Heute
Grossauflage

142 121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 4. Dezember 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

150 Jahre Wintertourismus Hansruedi Schaffner hat derzeit alle Hände voll zu tun, bei ihm laufen die Fäden zum Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus» zusammen. **Seite 3**

Tarasp Güsta duos artichels trattan temas da cumgià in connex cun Tarasp. Uschè ha gnü lö l'ultima radunanza cumünala e l'Hotel Tarasp es restà sainza gestiun. **Pagina 12**

Eishockey Während der eine Engadiner Eishockey-Zweitligist im Hoch und Zweiter ist (St. Moritz), kämpft der andere (Engiadina) eher unglücklich im Tabellenkeller. **Seite 21**

Bis morgen müssen die Aufbauarbeiten fertig sein. Ab 17.30 Uhr kurven die ersten Rennteilnehmer die Startrampe hinunter und anschliessend spielt Trauffer auf der Bühne vor dem Schulhausplatz. Foto: Marius Lässer

28 Lastwagen mit Material für das City Race

Für das City Race von morgen muss nicht nur Technik, sondern auch Schnee hergebracht werden

In St. Moritz werden das City Race und der Jubiläumswinter gefeiert. Zu schaffen gaben den Organisatoren die warmen Temperaturen – es müssen 290 Kubikmeter Schnee präpariert werden.

MARIUS LÄSSER

Der Schulhausplatz St. Moritz wird in diesen Tagen umgenutzt. Die Busse, welche normalerweise durch das Dorf fahren, verkehren bei der Klinik Gut vorbei, und wo bis gestern noch Asphalt war, ist plötzlich eine Skipiste.

Seit heute Morgen wird mit der Pistenpräparation des City Race begonnen. Es sei zwar eine Herausforderung, mit den warmen Temperaturen den Schnee richtig für die Rennen zu präparieren, doch habe man diese Aufgabe gelöst, meint Patrik Wiederkehr, OK-Präsident des City Race. «Wir holen Schnee von verschiedenen Deponien im Tal. Notfalls können wir auch Schnee vom Bernina runterführen.» Die Deponien im Tal konnten nach dem «Novemberschnee» den Schnee von Parkplätzen im Schatten lagern und es wurde zusätzlich während ein paar wenigen Nächten Schnee noch maschinell hergestellt. Rund 290 Kubikmeter – etwa 20 Lastwagenladungen – Schnee werden auf dem Schulhausplatz benötigt.

Dieses Jahr wird mehr Schnee benötigt als in der Vergangenheit. Dies ist so, weil das neue Rennkonzept und die Streckenführung eine längere Piste mit sich bringen. Während letztes Jahr nur Skifahrer gestartet sind, wird dieses Jahr in Viererteams eine Ski- und Langlaufstafette ausgetragen. Die gesamte Strecke dieses Jahr misst eine Länge von rund 200 Metern, 50 mehr als letztes Jahr.

Die Piste im Dorf bleibt nur kurz bestehen – am Samstagmorgen wird der Schnee abtransportiert und für die Herstellung der Bobbahn gebraucht. Damit wird Platz für die Samstagsshow gemacht, für welche zwar kein Schnee aber sonst eine Menge Material bereitgestellt werden muss. **Seite 17**

Glasfaserprojekt wird unterstützt

Die Regionalversammlung der Pro Engiadina Bassa hat 80 000 Franken für die Konkretisierung der Glasfaservision und des Innovationszentrums gesprochen.

NICOLO BASS

«Alle Häuser und Geschäfte der Nationalpark Region sollen in den nächsten fünf bis zehn Jahren mit Glasfaserleitungen erschlossen werden. Die Glasfaserinfrastruktur soll die Region an die weltweiten Datenautobahnen anbinden und den schnellen Zugang zu nationalen und internationalen IT-basierten Diensten ermöglichen.» Diese Vision ist Teil des Entwicklungskonzeptes der Nationalpark Region, welches vom Unterengadiner Jon Erni, Geschäftsleitungsmitglied von Microsoft Schweiz, und Not Carl, Präsident des Verwaltungsrates der Energia Engiadina, anlässlich der Regionalversammlung der Pro Engiadina Bassa (PEB) vorgestellt wurde. Die Energia Engiadina hatte bereits 100 000 Franken für die Projektierung zur Verfügung gestellt.

Am Dienstag hat nun die Regionalversammlung der PEB, bestehend aus den Gemeindepräsidenten und Grossräten des Unterengadins sowie Val Müstair, weitere 80 000 Franken gesprochen. Damit soll auch die mit dem Glasfaserprojekt zusammenhängende Idee eines Innovationszentrums «Fibreglass Rock» konkretisiert werden. Zusätzliche Mittel von rund 180 000 Franken werden vom Kanton erwartet. Die entsprechenden Verhandlungen sind im Januar vorgesehen. **Seite 13**

Ade Engadiner Kammerchor

St. Moritz Anfangs 2015 soll ein beliebtes Stück Tradition und Kultur im Oberengadin verschwinden. Nach 46 Jahren aktiver Tätigkeit muss der Engadiner Kammerchor infolge Nachwuchsmangel den Verein auflösen. Laut der Präsidentin Madeleine Bacher sei die erforderliche Qualität mit nur so wenigen Sängern und Sängerinnen nicht mehr gewährleistet. Woran liegt diese Entwicklung, dass schweizweit immer mehr Chöre aufgeben müssen? Sind hochstehende klassische Werke nicht mehr im Trend? (al) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40049

Monsterdebatte im Grossen Rat?

Graubünden Abzustimmen gibt es nichts, trotzdem könnten die Beratungen zum Bericht über die Wirtschaftsentwicklung nächste Woche im Bündner Grossen Rat zu einer Monsterdebatte führen. Anzunehmen ist, dass vor allem die Eintretensdebatte dazu genutzt wird, wirtschaftspolitische Themen aufs Tapet zu bringen und die regionalen Interessen zu vertreten. Der Bericht selber, der vor gut einem Jahr aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses gefordert worden ist, soll mittels verschiedener Stossrichtungen aufzeigen, wie sich die Bündner Wirtschaft aus einer gesamtheitlichen Optik weiterentwickeln soll. Die Beratung wird vor allem Volkswirtschaftsdirektor Hansjörg Trachsel ein letztes Mal fordern: Ende Jahr tritt er als Regierungsrat zurück. (rs) **Seite 3**

Doch noch eine Lösung für die Klinik?

St. Moritz Seit vielen Jahren sucht die Klinik Gut nach einem neuen Standort in St. Moritz. Jetzt scheint dieser gefunden: Im Gebiet Serletta Süd soll die neue Klinik entstehen, daneben ein Gesundheitshotel im Viersternebereich. Ein ähnliches Projekt war bereits vor zwei Jahren angedacht gewesen, wurde dann aber zurückgezogen, weil Einsprachen angekündigt worden waren, die die Realisation um viele Jahre hinausgezögert hätten. In einer Medienmitteilung, die kurz vor Redaktionsschluss eingegangen ist, wird auf das heute Donnerstag beginnende Mitwirkungsverfahren mit der öffentlichen Auflage des Projektes verwiesen. Anschliessend erfolgen die Beratungen in den politischen Gremien, die Volksabstimmung könnte nächstes Jahr stattfinden. (rs) **Seite 10**

Charn indigena vain predschada

Bacharias Il möd da lavurar pac sincer da la «Carna Grischa» dà andit a discussiuns e pissera pro consüments sco eir pro bachers per pac'incletta. Che influenza ha quist scandal pro bachers indigens? Ludwig Hatecke posseda a Scuol üna gronda bacharia ed al listess lö, sco eir a Zernez ed a San Murezzan butias ingio ch'el venda sias specialitats. Bernhard Locher da la «Berni's Metzg» a Zuoz es eir bacher cun corp ed orma e dà sco Hatecke eir, resposta a dumondas sco p.ex. «Badaivat vus, in vos affar, cha la cliantella es dvantada plü skeptica e precauta cun cumprar charn?» Il facit dals bachers indigens es quel, cha grazcha a lur lavur sincera ed il respet cun la charn chi'd es tenor els la mangiativa la plü preziusa , possna lavurar inavant cun persvasiun e cun ingaschamaint. (anr/mfo) **Pagina 12**

Anzeige

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Arthur Schwerzmann, Oberwil b. Zug

Vorhaben: Umbauten Wohnhaus (Erweiterung Wohnungsflächen und Sauna) auf Parz. Nr. 2931, Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Baselgia

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 4. Dezember 2014

Gemeindevorstand

176.798.469 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Öffentliche Auflage: Revision Quartierplan «Scala»

Der Gemeindevorstand St. Moritz hat den Entwurf der Revision des Quartierplanes «Scala» zur öffentlichen Auflage, gemäss Art. 18 Abs. 1 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO), freigegeben.

Zweck:
Mit der Revision sollen die Gestaltungslinien im Bereich der Parzelle Nr. 1312 angepasst werden.

Planauflage:
Es werden folgende Unterlagen zur Einsichtnahme aufgelegt:
– Quartierplanbestimmungen (Art. 8)
– Gestaltungsplan Mst.: 1:200

Auflagefrist:
Vom 4. Dezember 2014 bis 9. Januar 2015 (30 Tage)

Auflageort:
Bauamt der Gemeinde, Rathaus, 3. Stock

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Einsprachemöglichkeit:
Während der öffentlichen Auflage kann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache gegen den Entwurf erhoben werden. Für die Einsprachelegitimation gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Planungsbeschwerde an die Regierung.

St. Moritz, 2. Dezember 2014

Gemeindevorstand St. Moritz

176.798.446 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Öffentliche Mitwirkungsauflage Ortsplanung:

Teilrevision der Ortsplanung Serletta Süd

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsauflage bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde St. Moritz statt.

Gegenstand:
Teilrevision der Ortsplanung Serletta Süd

Auflageakten:
– Teilrevision Baugesetz, Art. 80 Abs. 1 (Spezialzone Serletta)
– Genereller Gestaltungsplan Serletta Süd 1:1000 vom November 2014, umfassend die Parzellen Nr. 1102, 1808, 2354, 2395 und 2396
– Genereller Erschliessungsplan Serletta Süd, Teilplan Verkehr, 1:1000 vom November 2014, umfassend die Parzellen Nr. 1102, 1808, 2354, 2395 und 2396
– Genereller Erschliessungsplan Serletta Süd, Teilplan Entsorgung, 1:1000 vom November 2014, umfassend die Parzellen Nr. 1102, 1808, 2354, 2395 und 2396
– Bau- und Erschliessungsvorschriften Serletta Süd zum Generellen Gestaltungsplan und Generellen Erschliessungsplan Serletta Süd vom 9. September 2014
– Vorprüfungsbericht Amt für Raumentwicklung GR

Grundlagen: (zur Information)
– Richtprojekt 1:200 Grand Hotel Serletta / Klinik Gut vom 9. September 2014
– Planungsbericht vom 9. September 2014
– Umweltbericht
– Beurteilung des Richtprojektes durch die Steiger Concept AG vom 20. Juni 2014
– Beurteilung der Bausubstanz durch die Caprez Ingenieure AG vom 6. Juli 2014
– Expertise Helikopterlandeplatz der Firma Helikopter Landeplatz Consulting vom 24. Juli 2014
– Planungsvertrag zwischen Chris Silber St. Moritz AG, Via Marguns 41, St. Moritz und Gemeinde St. Moritz, Rathaus, St. Moritz vom 17. November 2014

Auflagefrist:
Vom 4. Dezember 2014 bis 9. Januar 2015 (30 Tage)

Auflageort / -zeit:
Bauamt Gemeinde St. Moritz,
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
Rathaus, 3. Stock;
Telefon 081 836 30 60

Öffnungszeiten Montag bis Freitag, von 08.30 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Vorschläge und Einwendungen:
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

St. Moritz, 2. Dezember 2014

Gemeindevorstand St. Moritz

176.798.447

SAC-Touren

Corn Suvretta 3072 m

Freitag, 5. Dezember

Von der Alp Güglia durch die Valletta dal Güglia und weiter über den SE-Grat zum Gipfel (860 Hm, WS+, 3 Std.). Anmeldung bis am Vorabend beim TL Ezio Crameri, Tel. 079 560 28 82. Treffpunkt um 07.30 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad.

Piz da las Coluonnas 2960 m

Samstag, 6. Dezember

Skitour am Julierpass (750 Hm, WS+, 2.5 Std.). Anmeldungen bis am Vorabend um 20.00 Uhr per Mail oder Telefon beim TL Christian Haller, Tel. 079 610 93 90.

Sassal Mason 3031 m

Samstag, 6. Dezember

Am Samichlaustag eine Skitour auf den Sassal Mason am Berninapass (800 Hm, WS, ca. 3 Std.). Anmeldung beim TL D. Baer, Tel. 076 540 11 12.

Piz Ursera 3032 m

Sonntag, 7. Dezember

Ab Zollamt La Motta der Passstrasse entlang zur Forcola di Livigno und weiter nach SE via Val Orsera bis zum Sattel nördlich der Cima da Cardan. Dem Grat folgend bis zum Skidepot und weiter zu Fuss über leichte Felsen zum Gipfel (980 Hm, WS, 4 Std.). Anmeldung bis am Vorabend beim TL Ezio Crameri, Tel. 079 560 28 82. Treffpunkt um 07.30 Uhr beim Do-it-Parkplatz in Punt Muragl.

www.sac-bernina.ch

Gewalt im Sport verhindern

Private Sicherheitsdienstleistungen werden geregelt

Die Zulassung von privaten Sicherheitsfirmen soll geordnet werden. Die Regierung will unter den Kantonen ein einheitliches Recht schaffen.

Gemäss einer Medienmitteilung beantragt die Regierung dem Grossen Rat die Zustimmung zu zwei Konkordaten, welche die gewaltfreie Austragung von Sportveranstaltungen ermöglichen und die Zulassung von privaten Sicherheitsfirmen ordnen. Somit schaffen die Kantone untereinander einheitliches Recht. Das seit 2010 in allen Kantonen geltende Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen ist von der Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz erweitert worden. Neu schreibt das Konkordat eine Bewilligungspflicht für Fussball- und Eishockeyspiele der obersten Liga vor. Zudem soll verhindert werden, dass Personen mit einem Stadion- oder Rayonverbot die Spiele besuchen können.

In einer Botschaft an den Grossen Rat schlägt die Regierung den Beitritt zum geänderten Konkordat vor. Im Kanton Graubünden trifft die neue Bewilligungspflicht einzig den Hockey Club Davos (HCD). Die Zusammenarbeit zwischen dem HCD und der Kantonspolizei Graubünden funktioniert gut, sodass es in der Regel zu keinen ernsten Zwischenfällen kommt. Die Regierung ist überzeugt, dass bei unproblematischen Spielen des HCD die durch das Konkordat neu eingeführten Massnahmen nicht zu zusätzlichen Auflagen führen werden.

Bewilligung für Sicherheitsfirmen

In einer zweiten Botschaft beantragt die Regierung dem Grossen Rat den Beitritt des Kantons Graubünden zum Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen. Das Konkordat regelt das Erbringen von Sicherheitsdienstleistungen durch Private und schreibt eine Bewilligungspflicht vor. Da Private immer häufiger Aufgaben im öffentlichen Raum als Dienstleister für das Gemeinwesen wahrnehmen, drängt sich eine Regelung auf. Insbesondere ist eine klare Abgrenzung zu polizeilichen Tätigkeiten notwendig. Zudem soll mit dem Beitritt zum Konkordat vermieden werden, dass private Sicherheitsunternehmen kantonale Regelungen unterlaufen, indem sie in einem Kanton ohne Bewilligungspflicht ihre schweizweite Tätigkeit aufnehmen, was aufgrund des Binnenmarktgesetzes möglich ist.

In Graubünden soll die Bewilligungsbehörde der Kantonspolizei angegliedert werden. Bei einem positiven Entscheid wird ein amtlicher Ausweis ausgehändigt, der drei Jahre gültig ist. Die Bewilligung ist für das gesamte Konkordatsgebiet gültig.

Der Grosse Rat wird sich in der Februarsession 2015 mit dem Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen sowie mit dem geänderten Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen befassen. (staka)

Tiefere Prämien, weniger Zuschläge

Graubünden Das Tarifsystem der Gebäudeversicherung (GVG) wird modernisiert. Gemäss einer Mitteilung hat die Regierung per 1. Januar eine Teilrevision der Verordnung zum Gebäudeversicherungsgesetz beschlossen. Vom neuen Prämiensystem würden Gewerbebetriebe und Gebäudeeigentümer profitieren. Insgesamt werden sie jährlich um acht Mio. entlastet. (staka)

Plakate aus St. Moritz in der Design Gallery

St. Moritz Anlässlich des Jubiläums 150 Jahre Wintertourismus zeigt die St. Moritz Design Gallery diesen Winter Impressionen von Plakaten aus St. Moritz. Die Ausstellung zeigt eine bunte Auswahl von Plakaten, die das sportliche, kulturelle und lebendige St. Moritz widerspiegelt. Viele der beworbenen Veranstaltungen und Sportarten sind auch heute noch ein fester Bestandteil der kontrastreichen Wintersaison im Oberengadin. Die Plakate stammen aus der umfangreichen Sammlung der Dokumentationsbibliothek St. Moritz. Sie zeigen die Entwicklung der grafischen Gestaltung vom ältesten Plakat von Wilhelm Burger, gestaltet für das grosse Skirennen 1911, bis zu den aktuellen Entwürfen des renommierten Illustrators Christoph Niemann.

Die Ausstellung ist bis Juni 2015 im Treppenaufgang des Parkhauses Serletta in St. Moritz zu sehen. Die Vernissage findet heute Donnerstag, 4. Dezember, um 18.00 Uhr im Parkhaus Serletta statt. (Einges.)

Eines der Plakate, die ab heute zu sehen sind.

Jagdhundeverordnung ergänzt

Graubünden Zur Sicherstellung einer tierschutzgerechten Jagd sind die Kantone verpflichtet, die Ausbildung und den Einsatz von Jagdhunden zu regeln. Mit Blick auf einzelne Jagdarten regelt das Bundesrecht auch die Ausbildung und Prüfung von Jagdhunden unter Einbezug lebender Wildtiere. In Graubünden gibt es keine Anlagen zur Ausbildung und Prüfung von Jagdhunden an lebenden Wildtieren und es sind auch keine geplant. Dies entbindet den Kanton jedoch nicht von der Pflicht, die kantonalen Zuständigkeiten zu regeln. Die Regierung hat dies mit einer Teilrevision der Jagdhundeverordnung getan und die entsprechenden Zuständigkeiten dem Amt für Jagd und Fischerei zugewiesen. (pd)

Andri Franziscus wechselt zu RTR

Medien Andri Franziscus wechselt zu RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha. Am kommenden Sonntag moderiert er zum ersten Mal die Politsendung «Controvers». Der Engadiner übernimmt die Diskussionssendung der Televisiun Rumantscha von Claudio Spescha.

Andri Franziscus war Programmleiter und Geschäftsführer bei Radio Grischa, Moderator bei Radio 24 und arbeitet seit 2000 bei SRF in verschiedenen Funktionen.

Zuletzt als Produzent und Reporter der Tagesschau und von 10 vor 10. Bekannt wurde er vor allem durch die Moderation der «Tagesschau am Mittag» und die Berichterstattung über das Swissair-Grounding und den Swissair-Prozess. (pd)

Anzeige

Gulliver im Engadin

Der Glaube an die Lösung gesellschaftlicher und ökonomischer Probleme mit Geboten, Regeln und Vorschriften ist ungebrochen. Fast immer werden mit solchen Regulierungen vornehme Absichten verfolgt (obwohl diese einer genaueren Prüfung nicht immer standhalten). Und fast immer wirkt die einzelne Regulierung nur wenig freiheitseinengend und somit kaum bedrohlich; der Preis scheint sich jedes Mal zu lohnen.

Wir merken daher nicht, wie unser Leben, nicht nur in seiner wirtschaftlichen Dimension, sondern in all seinen Belangen, in ein Korsett gezwängt wird.

Es geht uns wie Gulliver bei den Liliputanern, der im Schlaf mit feinsten Fäden gebunden wurde, von denen er jeden einzelnen nicht spürte und mit Leichtigkeit hätte zerreissen können. Irgendwann einmal aber waren es zu viele, und er war gefesselt.

Ich erkenne in dieser Geschichte so einige Firmen und Ideen aus unserer Region wieder, welche durch langwierige Prozesse am Weitergehen gehindert werden.

Es ist unbestritten, dass Regelungen und Gebote die Basis unsere Demokratie bilden. Wenn wir aber langfristig konkurrenzfähig sein wollen, dann sollten wir auch auf dieser Ebene kreative Ideen einbringen. Eine Regulierungsbremse wäre vielleicht eine solche, denn in den letzten 10 Jahren ist der Seitenumfang der Rechtssammlung des Bundes im Bereich Landes- und Staatsrechts um 20% gestiegen. Hier wären für einmal nicht die Touristiker, sondern die Politiker gefordert.

Stellen sie sich einmal die Reaktion unserer Tourismus-Pioniere vor 150 Jahren auf die heutigen Rahmenbedingungen vor: Diese hätten diese als empörende Freiheitbeschränkung wahrgenommen.

Für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Region braucht es daher das Zusammenspiel auf allen Ebenen. Packen wir's an!

Regionalmanagement Oberengadin,
Bergell, Valposchiavo
Steivan Pitsch

«Wir müssen wieder mehr zusammenwachsen»

Hansruedi Schaffner, OK-Präsident von «150 Jahre Wintertourismus», möchte ein Zeichen setzen

Lange Jahre hat er die Geschicke der Gemeinde St. Moritz und das Gesicht von White Turf mitbestimmt. Jetzt amtet Hansruedi Schaffner als «Mister 150 Jahre Wintertourismus».

MARIE-CLAIRE JUR

Koordiniert die St. Moritzer Feierlichkeiten zu 150 Jahre Wintertourismus: Hansruedi Schaffner. Foto: Marie-Claire Jur

Hans-Rudolf Schaffner ist kein Mann der lauten Töne. Er spricht leise, aber bestimmt. Nicht nur jetzt, wenn er als OK-Präsident des St. Moritzer Veranstaltungsreigens zu 150 Jahre Wintertourismus Medienschaffenden Auskunft gibt. Auch in seiner Funktion als St. Moritzer Gemeinderat und späterer Gemeindevorstand haben ihn seine Vorstands- und Ratskollegen wohl nur sehr selten die Stimme heben hören. Hansruedi Schaffner ist ein zurückhaltender Mann mit feinem Humor – etwas «gegiftelt» wird nur ausnahmsweise.

Im Vordergrund wie im Hintergrund hat Schaffner über die letzten Jahrzehnte mannigfach das gesellschaftliche Leben vor Ort mitbestimmt: Als langjähriger Gemeindepolitiker, aber auch als FDP- Grossratsstellvertreter, als er während acht Jahren wiederholt die parlamentarischen Debatten in Chur verfolgte. «Ich habe mich aber immer wohler in der Kommunalpolitik gefühlt», sagt Schaffner, der in drei Wochen aus der Kommunalpolitik ausscheidet. «Auf Gemeindeebene konnte ich mehr bewegen, die Entscheidungswege waren kürzer», sagt er. Bis Ende der 1980er-Jahre waren diese politischen Entscheidungswege vor Ort übrigens sehr kurz. St. Moritz kannte noch keine Gewaltentrennung. «Die rund neun Gemeinderäte und vier, fünf Gemeindevorstände sassen für ihre Sitzung jeweils alle um den gleichen Tisch und stimmten zusammen über Geschäfte ab», erinnert sich Schaffner. Andere Zeiten, andere Sitten: Vor der in die Wege geleiteten diesbezüglichen Verfassungsrevision waren auch die Medien und die Stimmbürger von diesen Sitzungen ausgeschlossen, lange Zeit wurden die Ratsberichte lediglich in der «Engadiner Post» veröffentlicht. Diese Lokalzeitung leitete Schaffner, gelernter Schriftsetzer, lange Jahre als Alleinredaktor, bevor er nach dem Wechsel in die Verlagsleitung schliesslich 2012 seine Berufslaufbahn bei der Gammeter Druck St. Moritz beendete.

Seit seiner Pensionierung hat Schaffner mehr Zeit, zumal er auch sein 34-jähriges Engagement für White Turf beendet hat. Ihn hält seit einem Jahr das Amt des OK-Chefs für das Wintertourismus-Jubiläum auf Trab. Das ist nicht einfach eine Patronatsaufgabe, sondern bedeutet Arbeit. Vor allem Koordinations- und Kommunikationsarbeit zwischen unzähligen involvierten Partnern, die Anlässe, Aktionen und Feierlichkeiten organisieren oder auch Produkte wie einen Film, ein Buch oder einen Pullover zum Jubiläum kreieren. Tatkräftig unterstützt wird Schaffner dabei von den Touristikern Ariane Ehrat und Martin Berthod samt ihren Teams. Was auch immer seit gut einem Jahr in die Wege geleitet wurde: Bei Hansruedi Schaffner liefen und laufen die Fäden für die jetzt anlaufende grosse St. Moritzer Wintertourismusfeier zusammen. Der OK-Präsident erhofft sich einiges von dieser «Jubiläumskiste»: «Wir wollen ein starkes Signal an die Welt senden. St. Moritz ist die Wiege des Wintertourismus und entwickelt sich weiter. St. Moritz, das Engadin und die Schweiz sind ein Symbol für Sport, Kultur und Lifestyle.» Neben diesen Botschaften nach aussen erhofft sich der OK-Präsident vom Jubiläum auch eine Wirkung gegen innen: «Alle im Tal sollen sich der Bedeutung des Tourismus wieder vermehrt bewusst werden. Ich glaube, wir müssen wieder mehr zusammenwachsen und zukunftsgläubiger werden.» Die Tendenz, Ideen und Projekte auf politischer Ebene zu «zerreden» sowie die mangelnde Initiative und Risikobereitschaft privater Unternehmen seien nicht dazu geeignet, sich weiterzuentwickeln und den Tourismus im Engadin voranzubringen. «Wenn wir nur die Hälfte der Risiken unseres Hotelpioniers Johannes Badrutt auf uns nehmen würden, wäre schon viel erreicht», sagt Schaffner. Dass seine Wünsche schlagartig in Erfüllung gehen, gleichsam mit dem Ende der Feierlichkeiten an Ostern 2015, glaubt Hansruedi Schaffner nicht, denn wenn ihn seine Politikerlaufbahn eines gelehrt hat, ist es, dass man geduldig und beharrlich sein muss, um etwas zu erreichen. Doch vom positiven Impuls, den das Wintertourismus-Jubiläum dem Tal geben kann, ist er überzeugt.

80 Millionen Franken für wirtschaftliche Impulse

Nächste Woche diskutiert der Grosse Rat den Wirtschafts-Entwicklungsbericht

Wie sieht eine vernetzte und zukunftsgerichtete Wirtschaftspolitik im Kanton aus? Diese Frage soll ein Bericht beantworten, der nächste Woche im Grossen Rat behandelt wird.

RETO STIFEL

Nach oben soll es gehen: Der Bericht zur Wirtschaftsentwicklung schlägt Stossrichtungen vor. Foto: Engadin St. Moritz Mountains/Andrea Badrutt

Es wird das letzte grosse Geschäft des abtretenden Volkswirtschaftsdirektors Hansjörg Trachsel sein: Der 80-seitige Bericht zur Wirtschaftsentwicklung im Kanton Graubünden. Mittels eines parlamentarischen Vorstosses wurde 2013 gefordert, die laufende Totalrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes zu Gunsten eines Gesamtberichtes zurückzustellen.

Stossrichtungen im Zentrum

Abgestimmt wird im Rat nicht über den Bericht – behandelt werden primär die darin vorgeschlagenen Stossrichtungen. Zwei Beispiele: Im Bereich Tourismus wird festgehalten, dass die touristischen Zentren, insbesondere die Destinationen, gestärkt werden sollen. Oder dass Grossveranstaltungen im Bereich Sport und Kultur stärker und gezielter unterstützt werden sollen. Wenn der Grosse Rat in seiner Debatte diese Stossrichtungen ebenfalls unterstützt, wird der Inhalt bei der Erarbeitung der Botschaft zur Totalrevision des Wirtschaftsgesetzes einfliessen. Erst im darauffolgenden Gesetzgebungsprozess werden dann Nägel mit Köpfen gemacht. Trotzdem ist davon auszugehen, dass die Beratung zu einer Monsterdebatte werden könnte. Trachsel auf jeden Fall wäre nicht überrascht, wenn alleine die Eintretensdebatte den ganzen Dienstag beanspruchen wird.

Private Akteure gefragt

Die Analyse im Wirtschaftsbericht zeigt, dass der Kanton punkto Wirtschaftskraft trotz Standortnachteilen gesamtschweizerisch einen Mittelfeldplatz belegt. Positiv erwähnt wird die solide finanzielle Lage des Kantons und vieler Gemeinden. Diese sei Voraussetzung für künftiges Wachstum. Als eigentlicher Wirtschaftsmotor Graubündens wird wenig überraschend der Tourismus bezeichnet. Gerade für periphere Gebiete sei dieser besonders wichtig, ja häufig sogar die einzige Möglichkeit für Wirtschaftsentwicklung. Betont wird auch, dass die Wachstumsimpulse von privatwirtschaftlichen Akteuren ausgehen muss. «Der Staat kann punktuell unterstützen und geeignete Voraussetzungen für die wirtschaftliche Tätigkeit schaffen», heisst es.

Im Vorfeld der Debatte erhält der Bericht von den Parteien im Grundsatz recht gute Noten. Auch wenn die CVP-Fraktion festhält, dass dieser nicht viel Neues enthalte. Sie vertritt dezidiert die Auffassung, dass die einzelbetriebliche Förderung – wie das beispielsweise bei der Clinica Holistica Engiadina in Susch der Fall gewesen war – aufrecht erhalten werden soll. Dank solchen Förderungen seien zwischen 2005 und 2012 rund 700 Stellen im Kanton gesichert und 210 neu geschaffen worden, argumentiert die CVP. Auch die BDP vertritt diese Meinung. Sie ist auch dafür, dass der Kanton im Bedarfsfall an strategisch wichtigen Standorten Land erwerben kann, dies aber nur in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden.

Umstrittene Einzelförderung

Die Regierung und die Mehrheit der vorberatenden Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) hingegen möchten darauf verzichten. «Die politische Bereitschaft scheint nicht vorhanden, das Scheitern einer Förderung mitzutragen», schreibt die Regierung in der Botschaft. Die FDP fordert verbesserte Rahmenbedingungen für alle Unternehmen im Kanton. Beispielsweise verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten für Investitionsvorhaben. «Das ist der Einzelbetriebsförderung klar vorzuziehen», schreibt sie in der Medienmitteilung. Die SP wiederum ist für eine differenzierte Betrachtung. Sie möchte die einzelbetriebliche Förderung im industriell-gewerblichen Bereich dann ermöglichen, wenn sie unter dem Titel Innovation geschieht.

Die Regierung ist auch bereit, Gelder zur Verfügung zu stellen, um wirtschaftliche Impulse auslösen zu können. Die WAK schlägt 80 Millionen Franken vor. Wer Geld vom Kanton will, muss nachweisen können, dass mit dem Projekt eine Steigerung der Wertschöpfung einher geht und das Arbeitsplätze geschaffen werden. Als Beispiel wird der Auf- und Ausbau des Bogn Engiadina in Scuol genannt, das sich von einem Heilbad zu einem Wellness-, Gesundheits- und Therapiezentrum entwickelt und dafür vom Kanton bereits früher Geld erhalten hat.

Die Gesetzesarbeit nächstes Jahr wird bereits bei Trachsels Nachfolger Jon Domenic Parolini liegen. Er wird auch zu entscheiden haben, ob es dafür eine neue Vernehmlassung bei den verschiedenen Stellen benötigt.

Die «EP/PL» ist in Chur

Wenn ab Montag das Budget, der Bericht zur Wirtschaftsentwicklung und verschiedene parlamentarische Vorstösse behandelt werden, ist die «EP/PL» vor Ort. Sie wird in den Printausgaben und online über www.engadinerpost.ch, Facebook und Twitter von der Debatte berichten. (rs)

Celerina
ENGADIN
St.Moritz

WEIHNACHTSMARKT

im historischen Dorfkern

Marcho da Nadêl

Dumengia, als 7 december 2014
da las 16.00 fin a las 20.00

Ad es temp per vin chod, gustus cours da pizetra ed ögls glüschaints d'iffaunts. Girer tres il marcho, as lascher guster, cumprer bels regals per Nadêl. Tar la visita da nos marcho da Nadêl i'l center da vschinauncha cuverno cun naiv crescha eir tar Els il plaschair ouravaunt per Nadêl.
Per ils pitschens visitaduors vegn il San Niclo traunter las 16.30 e las 18.30.

Weihnachtsmarkt

Sonntag, 7. Dezember 2014
von 16.00 bis 20.00 Uhr

Zeit für dampfende Glühweinbecher, duftende Lebkuchenherzen und glänzende Kinderaugen. Bummeln und gustieren, schöne Geschenke für das Fest einkaufen. Beim Besuch unseres Weihnachtsmarktes im historischen Dorfkern vor verschneiten Bergkulissen steigt auch bei Ihnen die Vorfreude auf das Fest. Für unsere kleinen Gäste kommt der Weihnachtsmann ab 16.30 bis 18.30 Uhr.

Mercatino di Natale

Domenica, 7 dicembre 2014
dalle ore 16.00 alle 20.00

È tempo di vin brûlé caldo, profumati cuori di panpepato e occhi luccicanti dei bambini. C'è chi gironzola, chi degusta specialità culinarie e chi acquista dei regali per le feste. Visitate il nostro mercatino di Natale nel centro storico del paese, sullo sfondo un paesaggio montano innevato: l'attesa natalizia diventerà ancora più emozionante. Babbo Natale accoglierà i più piccoli dalle ore 16.30 alle 18.30.

Celerina Tourist Information
Tel. +41 81 830 00 11 - Fax +41 81 830 00 19
www.engadin.stmoritz.ch/celerina - celerina@estm.ch

FAHRNI Reformhaus
Via Salet 2,
7500 St. Moritz
Tel./Fax 081 833 03 00

Suche aufgestellte

Verkäuferin

1 Tag in der Woche fix
1 Tag oder stundenweise nach Vereinbarung

D/E/I mündlich

Es erwartet Sie ein aufgestelltes Team und eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Telefon 081 833 03 00

176.798.468

S-chanf: Edle, 260 m² grosse

5½-Zimmer-Maisonettewohnung

Lussuoso appartamento

Hohe Räume, Traumblick, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC, sehr grosser Ess- und Wohnraum mit antikem Cheminée, moderne Küche, eigener Waschraum, 2 PP, Fahrradabstellraum, Keller. Miete Fr. 3200.– + NK.

Telefon 079 294 29 23

176.798.222

Girella

Für unser Wohnangebot für acht Bewohner in **Bever im Oberengadin** (www.girella.ch) suchen wir per 1. Januar 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Sozialpädagogin/-pädagogen oder Pflegefachperson Psychiatrie

Wir bieten Ihnen:
- Eine interessante, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit mit viel Eigenverantwortung in einem kleinen, aufgestellten Team mit einem verhandelbaren Pensum zwischen 50 und 80 Prozent
- Einen Arbeitsplatz in attraktiver Umgebung
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen

Ihre Aufgaben:
- Begleitung und Unterstützung der Bewohner in den alltäglichen Anforderungen
- Gestaltung einer entwicklungsfördernden Atmosphäre
- Zusammenarbeit mit externen Fachstellen, gesetzlichen Vertretern, Angehörigen
- Mitarbeit in der Administration und bei hauswirtschaftlichen Aufgaben

Ihr Profil:
- Diplom in Sozialpädagogik oder artverwandter Ausbildung / Diplom Pflegefachperson Psychiatrie
- Erfahrung in der Betreuung Erwachsener mit Suchtproblematik und psychischen Erkrankungen
- Hohe Sozialkompetenz
- Belastbare Persönlichkeit, die auch in Krisensituationen die Ruhe behält
- Humorvoll, organisationsstark, zuverlässig und teamfähig
- Bereitschaft Wochenendeinsätze zu leisten
- Identifikation mit christlichen Werten

Möchten Sie unser Wohnangebot aktiv mitgestalten? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Ursula Costa zur Verfügung, u.costa@girella.ch; Telefon 079 315 90 75.

Ihre Bewerbung senden Sie bis am 15. Dezember 2014 an:
Verein Girella Oberengadin, Postfach 193, 7504 Pontresina

176.798.414

Pontresina
piz bernina engadin

Das Kongress- und Kulturzentrum Pontresina sucht per 1. April 2015 oder nach Vereinbarung

Allrounder Kongress- und Kulturzentrum (100%)

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Bereitstellung und Einrichtung der Kongress- und Eventinfrastruktur
- Veranstaltungsbetreuung
- Koordination Handwerker im Verantwortungsbereich
- Unterhaltsarbeiten für das Kongresszentrum
- Reinigungsarbeiten
- Erledigung einfacher administrativer Aufgaben (Outlook/Word/Excel)
- Pikettdienste

Sie sind dienstleistungsorientiert, haben handwerkliches und technisches Geschick, EDV-Kenntnisse, können anpacken und arbeiten gerne im Team. Sie haben Freude am Kundenkontakt und ein gewinnendes Auftreten. Sie beherrschen die deutsche und italienische Sprache. Unregelmässige Arbeitszeiten insbesondere Abend- und Wochenendeinsätze stellen für Sie kein Problem dar.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen.

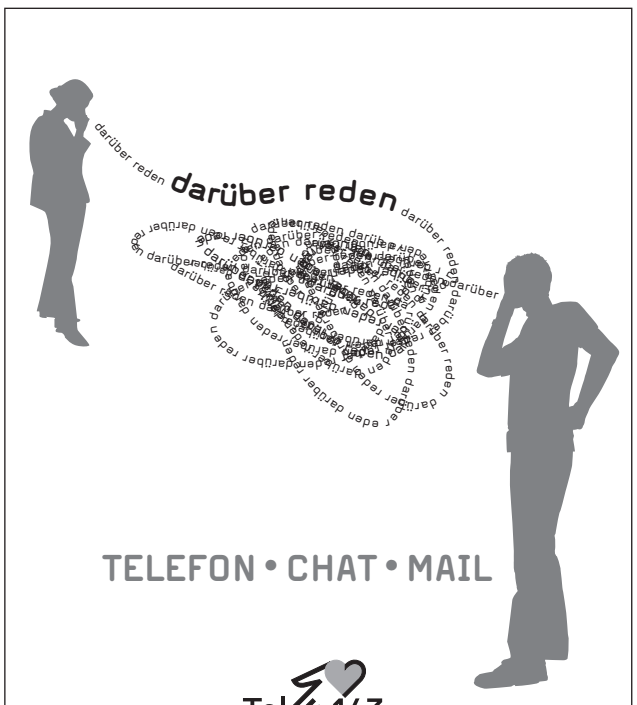
Interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bis spätestens 22. Dezember 2014 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Pontresina Tourismus, Jan Steiner
Via Maistra 133, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 83 11, jan.steiner@pontresina.ch
www.pontresina.ch

ENGADIN
St.Moritz

176.798.443



BODY FITNESS & AEROBIC TRAINING
Für Jedermann

MONTAG
09.00 Uhr SLOW MOTION
18.00 Uhr Bodytoning
19.05 Uhr Step4fit
20.10 Uhr ZUMBA

MITTWOCH
18.00 Uhr Bodytoning
19.05 Uhr Muscle-Work

FREITAG (Gratis-Kinderhütedienst)
09.00 Uhr Bodyfit

Schau doch im Gemeindesaal La Punt vorbei!

WEIHNACHTSGESCHENK
15./17./19. Dez. 2014
alle Lektionen GRATIS!!!

GESCHENKIDEE
Gutschein 10er-Abo

Informationen
Jolanda Schärer
081 854 08 47
www.jolandaschaerer.com

JOLI'S

Für Drucksachen 081 837 90 90

---

1. Zuoz Globe Talk mit Ivo Bärtsch

Öffentliche Mitgliederversammlung des Theaterfördervereins Zuoz Globe und Talk mit Ivo Bärtsch, neuer Theaterleiter am Lyceum Alpinum Zuoz, zu seiner Person, seiner Arbeit und dem zukünftigen Konzept für den Zuoz Globe.

Beim anschliessenden Apéro können die Themen diskutiert und vertieft werden.

Sonntag, 7. Dezember 2014, 17 Uhr
Zuoz Globe

Galerie Righetti

Orientteppiche • Kelim • Design

Freitag, 5. + 19. Dez. 09.00–12.00/13.30–18.30 Uhr
Samstag, 6. + 20. Dez. 09.00–12.00/13.30–16.00 Uhr
Montag, 8. + 22. Dez. 09.00–12.00/13.30–18.30 Uhr

Lagerverkauf

(nach altershalber Aufgabe des Ladenlokals)

mit sensationellen Preisen!

UG WOMA Möbel, Cho d'Punt 47, Samedan
oder jederzeit Telefon 076 338 52 19

Galerie Righetti AG, Postfach 286, 7500 St. Moritz, Tel. 076 338 52 19

---

3 Mal Ferien abgesagt.

112 Nächte durchgearbeitet.

1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher, die immer bessere Behandlungsmethoden gegen Krebs entwickeln. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.

Ein Ja zur Umzonung

Pontresina schafft Grundlagen für Hotelbau

Das Areal «Sportpavillon» Pontresina wird in die Hotelzone umgelegt. Die Gemeindeversammlung sagte deutlich Ja zu diesem Vorhaben. Ohne Gegenstimmen gutgeheissen wurde das Budget 2015 mit einem Defizit von 1,9 Mio. Franken.

STEPHAN KIENER

Pontresina kann nun mit einer Planungsgesellschaft konkret auf Investorensuche für ein neues Zwei- bis Dreisternehotel mit 200 Betten gehen. Die von 169 Stimmberechtigten (14,2 Prozent) besuchte Gemeindeversammlung hat am Dienstagabend in schriftlicher Abstimmung mit 104:61 für die Umzonung des Areals «Sportpavillon» in die Hotelzone votiert.

Antrag auf Nichteintreten

In der Eintretensdebatte entwickelte sich eine rege Diskussion. Es sei noch die einzige Parzelle für öffentliche Bauten, diese solle man erhalten. Zudem würde das ganze Grundstück mit dem Hotelbau zerschnitten, wurde u.a. argumentiert. Ein Antrag auf Nichteintreten wurde schliesslich mit 112:40 sehr deutlich abgelehnt. Das Projekt selber war bereits letzte Woche an einer mager besuchten Informationsveranstaltung im Detail vorgestellt worden. Nach der erneuten Präsentation an der Gemeindeversammlung war die Diskussion nur noch kurz. Die Repräsentanten der Ortsgruppierungen sprachen sich dabei für das Vorhaben aus. So fiel die Abstimmung klar zugunsten der Umzonung aus.

Eine Planungsgesellschaft führt bereits Gespräche mit möglichen Investoren und Betreibern, seien dies Hotelketten oder Private. Diese werden mit der Bürgergemeinde als Landeigentümerin einen Baurechtsvertrag abzuschliessen haben. Speziell an der Umzonung ist, dass sie automatisch rückgängig gemacht wird, wenn innert acht Jahren kein Projekt realisiert wird. Eine Ergänzung des Baugesetzes legt das so fest.

2 Mio. Franken für Schuldenabbau

Ohne Gegenstimme segneten die anwesenden Stimmberechtigten den Voranschlag 2015 ab. Er sieht in der Laufenden Rechnung bei Ausgaben von 28,8 Mio. Franken einen Cashflow von 5,689 Mio. Franken vor. Unter Berücksichtigung eines Fremdkapitalabbaus von 2 Mio. Franken und Mehraufwendungen im Vergleich zum Budget 2014 von 6,1 Prozent, verbleibt unter dem Strich ein budgetierter Aufwandüberschuss von 1,903 Mio. Franken. Mit den 2 Mio. Schuldenabbau werden die Bankdarlehen auf noch 8 Mio. Franken reduziert. So könne man den «voraussichtlichen negativen Cashflow der Rechnungen 2015 hinnehmen», heisst es in der Botschaft zum Budget.

Neue GPK-Mitglieder

Im Weiteren befasste sich die Gemeindeversammlung mit Wahlgeschäften. Für die zum Jahresende zurücktretenden GPK-Mitglieder Diana Costa und Corina Grass wurden für den Rest der Amtszeit 2013 bis 2016 die Juristin Nora Saratz Cazin und der Kaufmann Paul Betschart gewählt. Diana Costa gehörte seit 1997 der Geschäftsprüfungskommission an, davon zehn Jahre als Präsidentin. Corina Grass war seit 2009 GPK-Mitglied.

Für den aus dem Tourismusrat zurücktretenden Hotelier Thomas Walther wählte die Versammlung für den Rest der bis 2016 dauernden Amtszeit den Kronenhof-Hotelier Marc Eichenberger. Walther gehört seit 2013 dem damals erstmalig von der Gemeindeversammlung gewählten Tourismusrat an.

Aufführung des Werkes «Misa Criolla» von Ariel Ramirez im Jahre 2013.

Engadiner Kammerchor vor der Auflösung

Ein Stück Tradition und Kultur im Oberengadin verschwindet

Nachwuchs ist kaum mehr vorhanden. Intensive Bemühungen blieben ohne Erfolg. Entsprechen Chöre nicht mehr dem Trend? Liegt es am Musikstil?

ASTRID LONGARIELLO

«Nach 46-jähriger Tätigkeit sehen wir uns gezwungen, die Erarbeitung und Durchführung jährlicher Konzerte einzustellen und den Verein infolge Mangel an Nachwuchs aufzulösen», teilt Madeleine Bacher, Präsidentin des Engadiner Kammerchors, mit. Dieser Entscheid wird an einer ausserordentlichen Generalversammlung am 26. Januar 2015 beschlossen werden. Trotz jahrelangen Bemühungen um neue Sänger und Sängerinnen sinke die Anzahl der aktiven Mitglieder stetig. Aus diesem Grund könne die Probenarbeit in der erforderlichen Qualität nicht mehr sichergestellt werden, sagt Bacher mit grossem Bedauern. Laut Madeleine Bacher hat der Engadiner Kammerchor alles unternommen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Bemühungen fruchteten nicht

Es wurden Kontakte zu anderen Chören der Region gesucht, doch gemeinsame Projekte führten kaum zu längerer Zusammenarbeit. Es erschien in der «Engadiner Post» auch jedes Jahr ein Aufruf mit dem Ziel, neue Mitglieder zu finden.

Nicht mehr im Trend

Es hätten sich auch meistens drei bis vier Leute gemeldet, doch sobald sie erfahren haben, dass die Proben ein Dreivierteljahr lang jeden Montagabend stattfinden sollten, zogen sie sich zurück. «Es liegt wohl nicht mehr im Trend. Heute wird mit Chören oft projektartig gearbeitet», zieht Bacher den Schluss. Man erkläre sich bereit, sich für zwei bis drei Monate zu engagieren, doch dann wolle man wieder frei sein. Sei trotzdem mal jemand dem Engadiner Kammerchor treu geblieben, dann sei dies aus innerer Überzeugung und Interesse an der längerfristigen Auseinandersetzung mit dem Werk geschehen, erklärt Bacher.

Der Chor führt seit Jahren grosse Werke der Chorliteratur auf, dies zum Teil auch mit grosser Orchesterbesetzung. Madeleine Bacher meint, dies könne die Leute auch abgeschreckt haben. «Wenn man ihnen am Anfang der Probenarbeiten ein so grosses Buch in die Hand drückt, ist das für einige Leute ungewohnt, ebenso wie es nicht jedermanns Sache ist, den Weg bis hin zur Aufführung neun Monate lang gemeinsam zu gehen und die Musik und die Intention des Komponisten zu verinnerlichen. Ich denke, dies sind die wesentlichen Gründe unseres Problems», meint die Präsidentin.

Vom Pech verfolgt

Der Verein war ausserdem in letzter Zeit etwas vom Pech verfolgt. So sind einige langjährige Mitglieder in den letzten sechs Jahren gestorben. Andere Mitglieder, meistens Pärchen, sind ins Unterland gezogen. Die Anzahl der Männerstimmen schrumpfte immer mehr, vor allem Tenöre fehlten stark. So bleibt dem Engadiner Kammerchor keine andere Wahl ,als den Verein aufzulösen. Die Chormitglieder bedauern das sehr und die treuen Liebhaber der klassischen Musik müssen nun auf ein Stück Tradition und Kultur im Oberengadin verzichten.

Die Bobbahn ist im Bau

Schnee vom Albula- und Berninapass

Gestern Mittwoch erfolgte der Start zum Bau des Olympia Bobruns St. Moritz – Celerina. Ab morgen Freitag hofft man, mit mechanischem Schnee schnell voranzukommen. Ähnlich sieht's am Cresta Run aus.

STEPHAN KIENER

Die momentane Wärme macht den Bobbahnbauern weiterhin das Leben schwer. Der Schnee im Talboden ist geschmolzen, mechanisch kann angesichts der hohen Temperaturen noch kein Schnee erzeugt werden. Es bleibt nur der Ausweg, vorläufig das kostbare Weiss andernorts zu holen: «Vom Albula- und vom Berninapass», sagt Bobbahn-Manager Roberto Triulzi. Gestern Mittwoch konnten die Südtiroler Bahnbauarbeiter endlich ans Werk, knapp zweieinhalb Wochen später als eigentlich geplant.

Am Olympia Bobrun hoffen die Verantwortlichen weiterhin auf kältere Temperaturen. Man sei optimistisch, sagt Roberto Triulzi. Wenn's gemäss Prognosen läuft, kann morgen Freitag mit der künstlichen Beschneiung «Gas gegeben werden». Trotz des Erstellungsrückstandes sieht der Bobbahn-Chef auch positive Seiten. «Die Temperaturen sind für die Erstellung der Bahn sogar gut.» Das Problem sei halt der fehlende Schnee im Tal. Wenn es jetzt optimal läuft, sollte die Bobbahn am 26. Dezember eröffnet werden können. Noch rechtzeitig vor den ersten grösseren Rennen am Olympia Bobrun. Roberto Triulzi verweist allerdings darauf, dass die Wettkämpfe alleine nicht ausschlaggebend sind für den Erfolg der weltweit einzigen noch verbliebenen Natureisbahn. «Es wurden sehr viele Gästefahrten gebucht, dazu stehen im Jubiläumswinter die Monobob-Events auf dem Programm.» Die Monate Januar und Februar sind äusserst dicht mit Events vollgepackt. Die Höhepunkte sind Ende Dezember/Anfang Januar die Schweizermeisterschaften Skeleton und Bob, ab Mitte Januar die Europa- und Weltcuprennen in den beiden Sportarten. Im Februar folgen die Junioren- und die Monobob-Schweizermeisterschaften sowie natürlich die bereits traditionelle Bobschule. Nicht zuletzt aufgrund dieses dichten Programmes hofft Triulzi auf einen nun ungestörten Bau. Der Olympia Bobrun ist für den St. Moritzer Tourismus unerlässlich. Andererseits gab es schon früher Jahre, in denen die Bobbahn erst anfangs Januar eröffnet werden konnte.

Nicht nur der Olympia Bobrun von St. Moritz nach Celerina muss nun raschmöglichst gebaut werden, sondern auch der benachbarte Cresta Run. Dort ist die Situation ähnlich, wobei weniger grosse Kurven erstellt werden müssen als bei der Bobbahn.

Anzeige

ENGADIN St.Moritz

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Tourismusorganisation Engadin St. Moritz präsentiert sich an Meetings und Incentive-Veranstaltungen in Europa

Von Mitte Oktober bis Mitte November 2014 war die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz auf insgesamt fünf Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt «Meetings und Incentives» in Europa vertreten. Die Veranstaltungen waren darauf ausgerichtet die über 360 Besucher, vorrangig Event- und Incentive-Agenturen sowie Reiseveranstalter, über die Region zu informieren und dabei die abwechslungsreichen Meetingmöglichkeiten des Oberengadins darzustellen.

Die Veranstaltungen in Deutschland fanden jeweils an einem Tag in Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München unter dem Thema «Aussicht verändert dich. Meetings in der Schweiz» statt. Teilnehmende Agenturen hatten die Möglichkeit, einen umfangreichen Einblick und Informationen zu relevanten Hotels, Eventlocations und Rahmenprogrammen in Engadin St. Moritz zu erhalten. Abgerundet wurden die Anlässe, passend zum Thema, mit einem eindrucksvollen Gastvortrag von dem Extremalpinisten Stephan Siegrist.

Das internationale «Meeting und Incentive Forum – Europe Autumn» fand diesen Herbst an vier Tagen in der Nähe von Barcelona, Spanien statt. 54 bereits vorterminierte Gesprächstermine führte die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz zusammen mit dem Kempinski Grand Hotel des Bains durch.

«Meeting und Incentive Forum – Europe Autumn», Sitges, Spanien: Mirjam Perner, Vertreterin der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz stellt im Gespräch die Destination vor.

Für die Tourismusorganisation erwiesen sich die Veranstaltungen als wertvolle Anlässe, um Engadin St. Moritz als attraktive Meeting-, Incentive und Event-Destination zu präsentieren.

Wiedereröffnung

Freitag und Samstag, 5. und 6. Dezember

10% Rabatt
auf das gesamte Sortiment
mit wenigen Ausnahmen

Gratis-Luftballone für unsere kleinen Besucher

Kaffeegenuss mit Cafè Badilatti

Jamadu mit Glücksrad
Freitag und Samstag ab 9 Uhr

Samedan

Crappun 1, 7503 Samedan
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–18.00 Uhr

coop
Für mich und dich.

Der Piz Cengalo vom Piz Grand aus gesehen. In der Bildmitte gut sichtbar ein Teil des Schuttmaterials vom Bergsturz 2011. Foto: Marco Giacometti

Grossbaustelle im Mündungsbereich der Bondasca, im Bildhintergrund der Piz Cengalo. Bagger weiten das Bachbett auf. Foto: Marie-Claire Jur

Bondo schützt sich gegen Naturgefahren

Verbauungen an der Bondasca in vollem Gang

Sieben Mio. Franken werfen Bund, Kanton und das Bergell auf, um Siedlung und Infrastruktur von Bondo vor Bergstürzen und Murgängen zu schützen.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit einigen Wochen schon sind im Bergeller Talboden bei Bondo die Bagger am Werk. Kurz vor der Einmündung der Bondasca in die Maira wird Geschiebe entfernt und das Bachbett ausgeweitet. Auf der orografisch linken Seite der Bondasca ist zudem die Aufschüttung eines mehrere Meter hohen Schutzdammes im Gang. Die baulichen Massnahmen dienen einem Ziel: Das Siedlungsgebiet von Bondo sowie die Kantonsstrasse vor weiteren Hochwassern und Murgängen zu schützen. Denn einen Jahrzehnte-Bergsturz wie Ende Dezember 2011 wollen die Bewohner nicht mehr erleben. Damals stürzten in der Nacht rund 1,5 Millionen Kubikmeter Fels und Geröll vom Piz Cengalo hinab ins Tal. Ein Teil des Erd-, Wasser- und Gesteinsgemischs drang an den Liegenschaften längs des Bergbachs vorbei bis auf die Kantonsstrasse vor. Menschen waren nicht direkt betroffen, aber es kam zu Sachschäden. Der Weiler war knapp einer Katastrophe entgangen.

Forschung und Frühwarnsystem

Dieses Naturereignis sowie weitere Murgänge, die im Sommer 2012 und 2013 weiter talaufwärts zwischen Vicosoprano und Borgonovo die Talstrasse mit Schlamm und Steinen halbmeterhoch überdeckten, alarmierten die Behörden und zwangen zum Handeln: Die weiterhin instabilen Hänge im Permafrostgebiet des Piz Cengalo wurden Teil eines Forschungsprojekts und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden sowie der Gemeinde Bregaglia wurde in einem ersten Schritt 2013 ein Frühwarnsystem eingerichtet, das die Bewohner von Bondo vor unmittelbarer Gefahr warnen und die Fahrzeuglenker im Gefahrenbereich unterhalb des «Nossa-Donna-Tunnels» per Ampel stoppen soll.

Kleiner Ersatzcamping

Die gegenwärtigen Arbeiten im Mündungsbereich der Bondasca sind Teil eines Schutzprojekts, das von den Bergeller Stimmbürgern im August 2013 beschlossen wurde. Sie sprachen sich damals für eine umfangreiche Projektvariante aus, die zwar auch den Schutz der Kantonsstrasse gewährleistet, der aber das bisherige Campinggelände zum Opfer fallen würde. Ein Ersatz-Areal für die Camper wurde jedoch rund zweihundert Meter weiter talaufwärts definiert. Gezeltet werden kann auf der Wiese zwischen dem Bergeller Gemeindehaus und der Mehrzweckhalle von Promontogno, samt Nutzung von deren sanitären Anlagen.

Das Schutzprojekt soll gemäss bewilligtem Kostendach maximal rund 6,9 Millionen Franken brutto kosten. Bund und Kanton übernehmen den Löwenanteil des Betrags, auf die Gemeinde entfallen 24 Prozent respektive gut 1,6 Millionen Franken der projektierten Kosten. Die Bauarbeiten sollen per Ende 2015 abgeschlossen sein.

Die Giacomettis. Eine Künstlerdynastie

Neue Einsichten in ein Bergeller Phänomen

Die Fondazione Giacometti hat eine prächtige Publikation herausgegeben. Sie vereint viele Fotos und informative Autorentexte zur Künstlerdynastie der Giacomettis und zeigt ihr Wirken mit Bezug zu ihrer Heimat auf.

Der Name Giacometti wird vor allem mit dem Zeichner, Maler und Bildhauer Alberto Giacometti (1901–1966) assoziiert. Weniger bekannt ist die künstlerische Leistung der drei nahen Verwandten Giovanni, Diego und Augusto sowie die Verdienste, die sein Bruder Bruno in der Architektur und sein Cousin Zaccaria Giacometti in der Staatsrechtslehre erworben haben. Sie alle kommen aus Stampa im Bergell. Es erhielt seinen Namen einst von jener Familie Stampa, die es gründete und über Generationen hinweg immer wieder eheliche Verbindungen mit den Giacomettis einging. Und auch wenn die Wirkungsstätten dieser bedeutenden Künstlerdynastie aus Stampa bis nach München, Zürich, Florenz und Paris reichten: ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof von San Giorgio bei Borgonovo vereint sie alle wieder in dem kleinen Bergtal zwischen dem Engadin und dem Comersee.

Die Rolle des Heimattals

Leben und Wirken der berühmten Persönlichkeiten der Familie Giacometti in den Kontext ihrer Heimat zu stellen, war das Anliegen einer Arbeitsgruppe des Centro Giacometti zusammen mit anerkannten Kunsthistorikern. Es war ihr erklärtes Ziel, aufzuzeigen, welchen Einfluss das Bergell landschaftlich und kulturell auf das Entstehen und Bestehen der Künstlerdynastie Giacometti ausübte. Fragen, wie die natürliche Umgebung dieses abgelegenen Bündner Bergtals seine Einwohner prägte, wie sich der Lauf der Zeit auch durch dieses Tal zog und vor allem wie sich die Künstlerdynastie mit ihrer Familiengeschichte in all das einbettete, sollten in einer Publikation eine Antwort finden. Dabei wurde auch dem Umstand Rechnung getragen, dass das in dieser Intensität und Bedeutung innerhalb der Kunstgeschichte wohl einmalige Schaffen einer einzelnen Künstlerfamilie mit zwei prägenden Bergeller Volksschullehrern seinen Anfang nahm und dass die während Jahrhunderten geschlossenen Ehen zwischen angestammten Bergeller Familien – italienischsprachig, reformiert, strebsam, gebildet und weltgewandt – für das Phänomen Giacometti eine grosse Rolle spielten.

Essays und viele Abbildungen

Entstanden ist mit dem gut 270 Seiten starken Bild-/Textband «Die Giacomettis. Eine Künstlerdynastie» eine von intimen Kennern geschriebene Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte des Bergells, welche die Persönlichkeiten der Familie Giacometti in den Mittelpunkt stellt. Die Gegenüberstellung gesellschaftlicher und natürlicher Entwicklungen und des künstlerischen und intellektuellen Werks der Giacometti -Persönlichkeiten eröffnet einen neuen Zugang zum Verständnis dieser aussergewöhnlichen Künstlerfamilie. Der Leser begibt sich mitten ins Geschehen: Von den Giacometti-Künstlern beschriebene und dargestellte Menschen und Orte bekommen plötzlich einen Namen und realen Bezug. Sie können nun lokalisiert und in einen familiären Kontext gestellt werden. Das Buch, das etliche noch unveröffentlichte Fotos enthält, zeigt auf, warum das Bergell für die Künstler etwas Besonderes war und es ein Leben lang blieb, warum es sie inspirierte und sie immer wieder in ihr Heimattal zurückzog. Es lässt die Künstler als Menschen des Bergells hinter ihrem Werk hervortreten. (pd/ep)

«Die Giacomettis. Eine Künstlerdynastie» ist im Salm Verlag erschienen (ISBN 78-3-7262-1429-6). Der Band wird am 8. Dezember um 18.00 Uhr in der Kantonsbibliothek in Chur vorgestellt.

Alberto Giacometti, aufgenommen im Spätwinter 1964 in Stampa. Foto: © Christopher Dean/Foto Loomis Dean/Succession Giacometti/Pro Litteris 2014

Anzeige

Junger Landwirt sucht
Landwirtschaftsbetrieb
zur Pacht. Ab 2015/16.
Telefon 078 850 90 59

Sonntag, 7. Dezember 2014

Gleis 1 – bitte einsteigen!

Inbetriebnahme des neuen Gleis 1 in St. Moritz

Liebe Einheimische und Gäste
Die erste Bauetappe der Erneuerung und Erweiterung des Bahnhofs St. Moritz ist vollendet. Mit grosser Freude nehmen wir das Gleis 1 in Betrieb und laden Sie herzlich ein mit uns anzustossen. Erleben Sie hautnah was sich verändert hat.

Programm am Sonntag, 7. Dezember 2014

11.30 Uhr
- Inbetriebnahme Gleis 1, anschliessend Glühwein und heisser Punsch für alle

12.00 bis 15.00 Uhr
- Geführte Baustellenbesichtigungen stündlich um 00.00 Uhr
- Entdecken Sie unsere Premiumzüge Glacier Express und Bernina Express von Innen (Gleis 1)
- UNESCO Welterbe Ausstellung mit Film
- Präsentation der Winterangebote am RhB-Infostand
- Wettbewerb: teilnehmen und attraktive Preise gewinnen
- «login» Berufsschau
- Engadin St. Moritz Infostelle am Bahnhof präsentiert 150 Jahre Wintertourismus
- Valora Buffet Spezialangebot für den kleinen Hunger
- Die Spielgruppe «Loki» kümmert sich um die kleinen Gäste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Bahnhofteam St. Moritz

Rhätische Bahn

An zentraler Lage in **Silvaplana** zu verkaufen, vielseitig geeigneter

Gewerberaum (47 m²)

Preis Fr. 175 000.–
Weitere Infos: blaumaus@gmx.ch
176.798.477

Zu vermieten in **Celerina**

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, PP, Kellerabteil.
Miete Fr. 1450.– exkl. NK.
Auskunft: Telefon 079 445 52 84
176.798.430

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

BRAIL

An schöner Lage zu verkaufen

Bauparzelle, 2 922 m²

Ausnützungsziffer 0,5
VP CHF 450.– pro m²

Weitere Informationen:
CRESTA & PARTNER SA
Telefon 081 834 41 00
176.798.274

BEVER

Wintersaison 2014/15
Zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

Sonnige, ruhige Lage
Sehr schöne Bergsicht
Vollständig möbliert, Bad/WC, zwei grosse Doppelschlafzimmer, grosser Balkon, Einzelgarage.
Miete mtl. Fr. 2700.– exkl. NK

Weitere Informationen:
CRESTA & PARTNER SA
Telefon 081 834 41 00
176.798.455

Weihnachtsaktionen im Bogn Engiadina

Schenken Sie Entspannung und profitieren Sie von unseren vorweihnachtlichen Rabatten:

20 % Rabatt auf alle Artikel im Badeshop
10 % Rabatt auf alle Einzeleintritte
in die Bäder- und Saunalandschaft

Und nur so erhalten Sie die Rabatte: Dieses Inserat ausschneiden und direkt beim Kauf an der Kasse abgeben.

Bogn Engiadina Scuol (BES) SA, Via dals Bogns 323, CH-7550 Scuol
Tel. +41 81 861 26 00, bad@cseb.ch, www.engadinbad.ch

Engadin Scuol

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

St. Moritz-Bad:
Zu vermieten in Dauermiete

3-Zimmer-Wohnung

Nach Vereinbarung. Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2100.–, Garagenplatz Fr. 150.–
Auskunft: Tel. 081 833 37 68 oder 079 681 20 68
176.798.476

St. Moritz-Bad: Zu vermieten per 1. April 2015 grosse, sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

mit Berg- und Seesicht, Ski-/Veloraum und Garten zur Mitbenützung. Miete Fr. 1900.– exkl. NK.
Telefon 079 280 89 47
176.798.448

Publireportage

Eine einzigartige Textilgeschichte

Ein Stück Natur pur die vier Sujets des längsten Schals der Welt

Der längste, handversponnene, handgewobene Schal der Welt mit den seltensten, luxuriösesten Fasern der Natur!

Mit Unterstützung von Lamm Cashmere House, St. Moritz und La Boutique Grand Resort in Bad Ragaz ist in etwa 800 Arbeitstagen der längste, jemals gewobene Schal der Welt entstanden – ein Meisterwerk handwerklicher Webkunst! Diese beiden Häuser haben sich spontan dazu entschieden dieses Projekt zu unterstützen und zu begleiten, sind sie doch seit vielen Jahren dafür bekannt, allerfeinste Textilarbeiten anzubieten.

«Schau wie schön, fühl wie weich, spür wie warm» – Das sind seit Jahren spontane Aussagen begeisterter Kundinnen und Kunden, die zum ersten Mal mit Qiviut und Yangir in Berührung gekommen sind. Mit diesen beiden Materialien aus der Arktis und aus den Hochgebirgen Zentralasiens, die nur in kleinsten Mengen, einigen 100 kg pro Jahr erhältlich sind, wurde in Nepal ein Projekt gestartet, das Textilgeschichte schreibt.

Der Textilfachmann Walter Notter hat seit mehr als 30 Jahren in Nepal diverse Textilprojekte begleitet und arbeitet seit 10 Jahren mit diesen exklusiven Materialien. Sein Meisterweber erhielt in diesem Frühjahr die beiden höchstdotierten Auszeichnungen für seine Webkunst. Aus diesem Anlass entschlossen sich die Beiden, dieses Projekt zu verwirklichen

Das Rezept

Man nehme: 1500 Kettfäden aus feinstem Cashmere, jeder davon 150 m lang und spanne diese so eng über einen Kettbaum, dass sie in der Breite nicht mehr als 70 cm einnehmen. Gleichzeitig waren 15 Spinnerinnen während insgesamt 750 Arbeitstagen damit beschäftigt, die Schussfäden aus Qiviut, Yangir und Baby-Yak zu verspinnen. Pro Tag konnten etwa 7 bis 10 g Garn versponnen werden. Dies entspricht einem 350 bis 500 Meter langen Faden. Dieser ist so fein, dass aus einem einzigen Kilogramm Rohmaterial ein ca. 40 km langes Garn entsteht. Während fortlaufend neues Garn versponnen wurde, entstand unter den Händen zweier Weber, in konzentrierter Arbeit von 70 Tagen dieser Schal. Gewoben wurden abwechslungsweise vier verschiedene Designs. Am 13. November war es dann soweit. Tej Narayan, der Meisterweber, konnte unter Beisein aller Mitarbeiter und seiner Familie den Schal vom Webstuhl trennen. Dann kam der spannenste Moment, das Nachmessen. Heimlich hatte er die Kettfäden auf 170m Länge gespannt. Nach 167 Mal Drehen des Meterstabes kam das Ende. So haben die Augen meines Webers noch nie gestrahlt, erklärt Walter Notter. Er klatschte immer wieder in die Hände und gab seiner Freude Ausdruck. Sogar mit einem kleinen Glas Champagner wurde dieser Augenblick begossen. Dieser mundete dem Meisterweber um einiges besser als den Spinnerinnen, die beim ersten Nippen am Glas das Gesicht verzogen. Erst als zum prickelnden Getränk Chips gereicht wurden, mundete der fremde Trunk besser und besser.

Die Philosophie

Im Dezember 2010 hatte Walter Notter eine kleine Spinn- und Webschule im Kathmandutal ins Leben gerufen. Junge Frauen, die das Spinnen erlernen wollten, wurden in einem 7 Monate dauernden Lehrgang darin ausgebildet, solch feine Garne zu verspinnen. Erst mit Wolle dann mit Cashmere, Qiviut und Yangir waren sie nach dieser Ausbildung fähig, solch seltenes und feines Material zu einem unvergleichlich feinen und weichen Garn zu verarbeiten. Das Besondere: Vom allerersten Tage an erhielten sie denselben Lohn wie eine ausgebildete Spinnerin. Es gab keinen Neid, keine Missgunst und schon gar kein Konkurrenzdenken. «Meine grösste Freude ist stets der Besuch der Spinnerei. Das gleichmässige Rattern der sich drehenden Räder und die Konzentration, mit der diese Frauen arbeiten, ist einmalig und äusserst friedvoll», so Walter Notter. Heute erfreuen sich 15 Frauen einer Ausbildung, die ihren Familien ein geregeltes Einkommen garantiert. Geplant ist nun auch eine Erweiterung dieser Webschule.

Gleich nach der Fertigstellung vor der Spinn- und Web-Manufaktur

Der Leser wird sich fragen: Was geschieht nun mit diesem längsten Schal? Zuerst wird er vom 8. bis 31. Dezember im Lamm Cashmere House der Öffentlichkeit präsentiert. Danach vom 3. bis 17. Januar in La Boutique, Grand Resort, Bad Ragaz. Bilder, Hintergrundinformationen und nicht zuletzt der Griff in diese textile Kostbarkeit ist ein Erlebnis. Walter Notter meint: «Ich sehe diesen Schal als ein völkerverbindendes Unikat, das möglichst vielen Menschen Freude bereiten sollte. Womöglich ist er eine Brücke, die die Himalayaregion mit unseren Bergen verbindet. Auch können wir in diesem HANDWERK die Bescheidenheit, Fröhlichkeit und das strahlende Lächeln dieser Menschen wiederfinden.»

Nach diesen beiden Ausstellungen geht der Schal nach Nepal zurück. Danach wird er in 71 Teile von 70x210 cm konfektioniert und mit einer Limited-Edition-Nummerierung zum Verkauf angeboten. Von jedem Schal gehen dann 10% an die Erweiterung der Spinnschule.

Kreativität, eine Portion Mut, fachliche Kompetenz, vor allem aber die Begeisterung und Freude, Neues, noch nie Dagewesenes zu schaffen, sind in dieser Textilgeschichte vereint. Mehr über die Hintergründe erleben, erfahren und erfühlen Sie in diesen beiden Ausstellungen.

Eine der 15 Spinnerinnen

Präsentation:

8. bis 31. Dezember 2014 im Lamm Cashmere House, St. Moritz

3. bis 17. Januar 2015 in La Boutique, Grand Resort, Bad Ragaz.

Verwendete Materialien:
Cashmere, Qiviut, Yangir, Baby-Yak und Golden Muga Seide.

Interessieren Sie sich für einen limitierten Schal aus diesem Projekt, erhalten Sie eine ausführliche Dokumentation.

Anfordern unter:
info@qiviut.ch | www.qiviut.ch

Das Engadin hat einen Reitlehrer!
Kommen Sie zwischen 8.00 und 10.00 Uhr in unsere Pferderesidenz und sagen Sie **Reitlehrer Peter Schmid** Ihre Wünsche. Er nimmt Ihr Pferd in Ausbildung und erteilt engl. Dressur und Springunterricht.

Zu vermieten wochen- und jahresweise
Freilaufstall Fr. 495.–
2er- und 4er-Pferdestall, mit oder ohne Wohnung
5 Sterne Pferderesidenz
stmoritz-pferde.ch
Islas 1, 7503 Samedan
Telefon 079 215 51 66
193.825.475

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

Oberengadin: Zu verkaufen
Gewerbeparzelle
Wohnen/Gewerbe – 50/50
Land 2280 m²/BGF 4660
Chiffre K 176.798.474 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.798.474

BRAIL
Wir verkaufen an schöner und ruhiger Lage
neue Zweitwohnung mit Ausländerbewilligung
3-Zimmer-Wohnung, BGF 89 m², Balkon und Terrasse ca. 45 m², Bad/WC, separates WC, Kellerabteil, Garage. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.
VP CHF 1 185 000.–
Weitere Informationen:
CRESTA & PARTNER SA
Telefon 081 834 41 00
176.798.456

eicher
Generalunternehmung AG
Immobilien AG

Beratung und Verkauf:
FIDUZIARI
LAUBER BARBÜDA
TREUHAND
Via da Rachögna 417, CH-7550 Scuol
T 081 862 28 83, Fax 081 862 28 47
www.lauberbarbueda-treuhand.ch

Für alle Drucksachen
einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…
Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
usw…
Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

frisch und fründlich Volg
Landw. Konsumgenossenschaft Oberengadin
7522 La Punt Chamues-ch
Es macht Ihnen Spass, täglich mit Menschen zu arbeiten und behalten auch in hektischen Situationen die Nerven? Dann sind Sie bei uns richtig!
Zur Verstärkung unseres Teams in **La Punt** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n deutschsprechende/n
Verkäufer/-in im Stundenlohn
Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an:
Volg La Punt, Frau J. Beti, Postfach 15, 7522 La Punt
Tel. 081 854 22 12, E-Mail: volg-lapunt@outlook.com
176.798.473

Sie schenken und werden beschenkt!
Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabo der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 188.–, wahlweise als Print- oder Digitalabo.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin in Pontresina und Scuol eine Flasche «Pommery Champagner» mit passendem Kühler und zwei Gläsern zum perfekten Genuss im Wert von Fr. 75.–

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA

Das Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2014 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

X-FACH ÜBERLEGEN.
DER NEUE BMW X6. AB 6. DEZEMBER BEI IHREM BMW PARTNER.

AT Auto-Tecnic SA
Hauptstrasse 178
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.bmw-auto-tecnic.ch

Roseg Garage
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

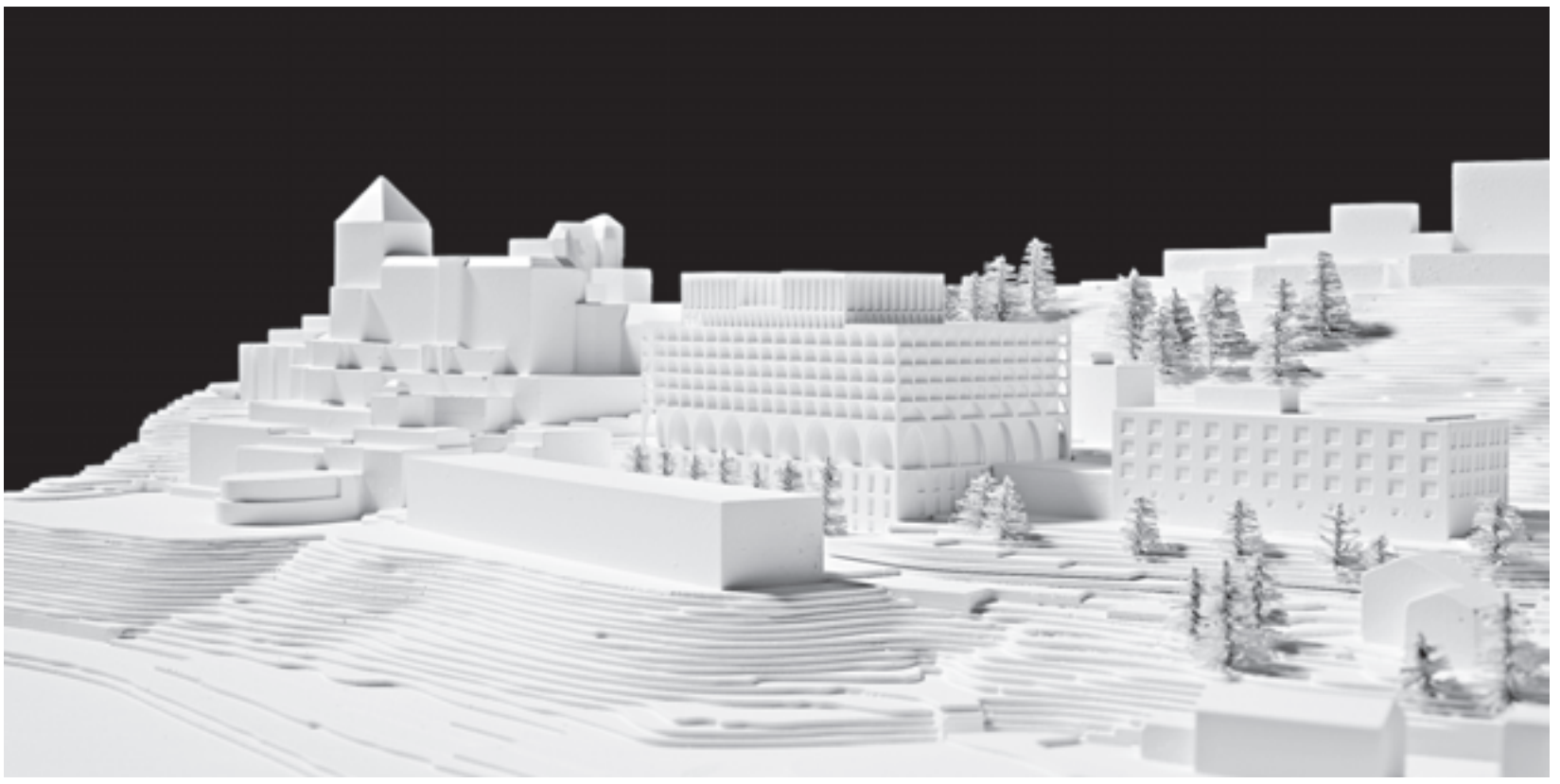
Roseg Garage
Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch

BMW X6
www.bmw.ch
Freude am Fahren

Platz für ein Gesundheitshotel und die Klinik

Ein Revival für das legendäre St. Moritzer «Grand Hotel»? – Nächstes Jahr soll das Volk entscheiden

Im Gebiet «Serletta» in St. Moritz sollen ein neues Gesundheitshotel und die Klinik Gut entstehen. Die Chris Silber St. Moritz AG als Eigentümerin des Geländes hat mit der Gemeinde eine Überarbeitung der Ortsplanung eingeleitet.



Mögliche Arealgestaltung mit neuem Vierstern-Gesundheitshotel (Mitte) und neuer Klinik Gut (rechts). Modellfoto: Bearth & Deplazes

Die langjährigen Abklärungen zu einer neuen Nutzung des Areals der heutigen Hauptpost kommen gemäss einer kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe erhaltenen Medienmitteilung in ihre entscheidende Phase. Mit der Revision der Ortsplanung im Gebiet «Serletta» wollen die Chris Silber St. Moritz AG als Eigentümerin der Parzelle und die Gemeinde St. Moritz die rechtlichen Voraussetzungen für die Bewilligung der geplanten Neubauten schaffen. Nach den Vorprüfungen durch Gemeinde und Kanton wird das Projekt ab heute Donnerstag für das Mitwirkungsverfahren öffentlich aufgelegt.

Anstelle der heutigen Hauptpost – wo bis 1944 das legendäre «Grand Hotel» gestanden hatte – soll wieder ein neues «Grand Hotel Serletta» entstehen. Das Viersternehotel mit Ausrichtung auf Gesundheit, Rehabilitation, Wellness und Wellbeing soll 129 Zimmer, sieben Suiten, Personalwohnungen und Restaurationsflächen sowie kulturelle, gesundheitliche und sportliche Nutzungen enthalten. Beabsichtigt sind ferner gewerbliche Nutzungen und Dienstleistungsbetriebe – so ist auch die Integration eines Kinos möglich.

«Ein neues Hotel entspricht den Bedürfnissen der Region, die seit 2008 über 1400 Hotelbetten verloren hat», heisst es in der Medienmitteilung. Weiter unten an der Via Serlas sollen in einem zweiten Gebäude die neue Klinik Gut, eine neue Poststelle und eine Telefonzentrale der Swisscom Platz finden. Die Klinik Gut plant einen Ersatz der heutigen Klinik mit in etwa der heutigen Kapazität an Patientenbetten. Zum Raumprogramm gehören zwei moderne Operationssäle, eine Tagesklinik, eine Notfallstation, eine «Permanence» mit verschiedenen Spezialärzten, Therapieräume sowie Büros für Ärzte und Verwaltung der kantonsweit tätigen Klinikgruppe.

Zwischen den beiden Gebäuden werden öffentliche Terrassen mit Blick auf den See erstellt und darunter unterirdische Parkflächen sowie eine gemeinsame Anlieferung und Entsorgung für das Hotel und die Klinik. Mit der öffentlichen Auflage beginnt am Donnerstag das Mitwirkungsverfahren der Gemeinde. Interessierte können während dreissig Tagen Vorschläge zur aufgelegten Überarbeitung der Ortsplanung machen. Anschliessend beraten der Gemeindevorstand und der Gemeinderat die Vorlage, sodass sie im Verlauf des nächsten Jahres zur Volksabstimmung kommen kann.

Bei einem positiven Ausgang wird danach die Projektplanung vorangetrieben und das Baugesuch eingereicht. Eigentümerin des Areals Serletta Süd ist die ortsansässige Chris Silber St. Moritz AG. Sie hat in den letzten Jahren das Parkhaus Serletta mit der öffentlichen Verbindung vom See zur Via Serlas realisiert. In der Projektentwicklung wird die Chris Silber St. Moritz AG von der ITW-Gruppe unterstützt, welche vorwiegend in der Schweiz, Italien und Liechtenstein tätig ist. (pd)

«Nationalpark» in Paris ausgezeichnet

Ehrenvolle Auszeichnung für den Atlas des Schweizerischen Nationalparks

Die französische Société de Géographie verlieh den begehrten Preis am vergangenen Wochenende am Boulevard Saint Germain in der französischen Hauptstadt. Er galt der Sparte Kartografie.

Das prämierte Werk.

Laut einer Medienmitteilung ist dies nach dem Prix Carto der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie bereits die zweite Auszeichnung, die die Herausgeber des Werks über 100 Jahre Forschung im Schweizerischen Nationalpark (SNP) entgegennehmen durften.

Die Société de Géographie ist mit Gründungsjahr 1821 die älteste geografische Gesellschaft der Welt. Seit 1881 vergibt sie den Prix Georges Erhard für besondere Leistungen im Bereich der geografischen Wissenschaften. Die Delegation des SNP, bestehend aus den Herausgebern Heinrich Haller, Antonia Eisenhut und Rudolf Haller, durfte den Preis an einem besonderen Ort entgegennehmen: Am Boulevard Saint Germain in Paris, dem Sitz der Gesellschaft. Professor Henri Rougier, Mitglied der Jury, würdigte in seiner Laudatio das eindrückliche Werk aus der Schweiz, das die Erkenntnisse aus 100 Jahren Nationalparkforschung auf kartografische Weise aufarbeite und einem breiten Publikum zugänglich mache.

Musterbeispiel für Naturschutz

Im Werk spielten sowohl die Natur, die Menschen wie auch die Geschichte ihre Rolle. Das Beispiel des SNP zeige, wie eine «Terra incognita» am äussersten Ende der Schweiz international zu einem Musterbeispiel für Naturschutz werden konnte. Der Atlas illustriere auf spannende Weise und in vielseitigen Facetten, wie sich die Natur ohne Eingriff des Menschen über ein Jahrhundert entwickelt habe. Die Resultate dokumentierten auch die Bedeutung der wissenschaftlichen Forschung, die im SNP seit Anbeginn einen hohen Stellenwert geniesse. Dadurch sei ein Freiluftlaboratorium entstanden, in dem die ökologischen Zusammenhänge von Boden, Pflanzen, Tieren und Atmosphäre auf ideale Weise studiert werden könnten.

Rougier zeigte sich beeindruckt von der Präzision und der Qualität dieses innovativen Werks, an dem 115 Autorinnen und Autoren mitgearbeitet haben.

Nachdem der SNP mit der Präsentation des Atlas im Oktober 2013 in Zernez, Chur und Bern ins Jubiläumsjahr gestartet war, schliesst sich nun der Kreis nach einem ereignisreichen Jahr mit der Überreichung des Preises für den Atlas in Paris. Das Werk wurde bereits Ende 2013 mit dem Prix Carto der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie ausgezeichnet. Nach einem sehr guten Verkaufserfolg wurde der Atlas im Sommer 2014 in zweiter Auflage gedruckt.

Unter atlasnationalpark.ch steht zudem eine digitale Erweiterung bereit. Der Atlas des Schweizerischen Nationalparks ist in einer deutschen und in einer französischen Sprachversion beim SNP oder im Buchhandel erhältlich. (pd)

www.atlasnationalpark

Coop feiert Wiedereröffnung

Samedan Diesen Freitag und Samstag, 5./6. Dezember, feiert Coop die Wiedereröffnung der modernen Verkaufsstelle mit zehn Prozent Rabatt und zusätzlichen Sonderangeboten. Auf die Kinder warten Gratis-Ballone und Jamadu mit seinem Glücksrad. Und Cafè Badilatti lädt zu einer Degustation ein.

Die Konsum-Genossenschaft Samedan wurde 1922 gegründet. Fast 80 Jahre dauerte es dann, bis das kleine «Lädeli» vom Standort mitten im Dorf in einen grosszügig konzipierten Neubau mit optimaler Erschliessung umziehen konnte. Eröffnet wurde die Verkaufsstelle an der Via Crappun im August 2000.

Gemäss einer Medienmitteilung hat sich die Modernisierung der Einrichtungen und der technischen Anlagen aufgedrängt. Gleichzeitig wurde die Nutzung der bestehenden Räumlichkeiten optimiert, was eine Erweiterung der Verkaufsfläche von 1045 auf 1367 Quadratmeter ermöglichte. Die Bauarbeiten dauerten gut drei Monate. Coop investierte dafür 5,7 Millionen Franken.

Die grosszügigeren Platzverhältnisse kommen sowohl den Zirkulationswegen als auch einer breiteren Auswahl zugute: Insgesamt umfasst sie rund 15 000 Artikel. Bei der Sortimentsgestaltung legte Coop gemäss der Mitteilung den Schwerpunkt auf die Frischprodukte sowie auf eine ausgewogene Bio-Palette.

Coop installiert bei Modernisierungen wie in Samedan standardmässig Kühlanlagen mit dem umweltneutralen, klimaschonenden Kältemittel CO_2 und stromsparende LED-Leuchten. Zum Heizen der Verkaufsstelle und für die Aufbereitung des Warmwassers wird die Abwärme der Kühlanlagen genutzt. «So – und dank der verbesserten Isolierverglasung – reduzieren sich der Energiebedarf und der CO_2-Ausstoss erheblich», heisst es. (pd)

Die Öffnungszeiten sind vom Montag bis am Freitagvon 8.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Paola Mazzucchelli (2. v. l.) und ihr Team freuen sich darauf, die Eröffnung mit der Kundschaft zu feiern. Foto: Foto Flury/Alfred Lochau

150 Jahre Wintertourismus

ENGADIN St.Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Feiern Sie mit!

Im Winter 2014/15 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz «150 Jahre Wintertourismus». Das Organisationskomitee in St. Moritz hat ein umfangreiches Festivitätenprogramm vorgesehen.

Veranstaltungen 150 Jahre Wintertourismus im Dezember 2014

5. Dezember 2014: Plakatausstellung «150 Jahre Wintertourismus St. Moritz»,
The St. Moritz Design Gallery
Eintritt frei

5. Dezember 2014: City Race mit Konzert von Trauffer
Schulhausplatz St. Moritz, 17.30 Uhr
Eintritt frei

6. Dezember 2014: Jubiläumsfeier mit Shows von Bogner und Gerry Hofstetter,
Konzert von Xavier Naidoo
Schulhausplatz St. Moritz, 19.00 Uhr
Tickets: an der Abendkasse und auf www.ticketcorner.ch

9. Dezember 2014: Kick-Off Winter 2014/2015 mit dem britischen Botschafter David Moran
und den Verantwortlichen von sämtlichen Veranstaltungen
«150 Jahre Wintertourismus»
Kongress- und Kulturzentrum Rondo Pontresina, 14.00 Uhr
Eintritt frei

11. Dezember 2014: Kaminfeuergespräch mit Zuckerbäcker,
Hotel Albris in Pontresina, 17.30 Uhr
Eintritt frei

17. Dezember 2014: Führungen Energieverbund St. Moritz
Eisbahn Ludains St. Moritz, 10.00 und 15.00 Uhr
Anmeldungen: www.engadin.stmoritz.ch/fuehrung-energie

23. Dezember 2014: Führungen Plusenergie-Hotel Muottas Muragl
Bergstation Muottas Muragl, 10.00 und 15.00 Uhr
Anmeldungen: www.engadin.stmoritz.ch/fuehrung-energie

Aktuelle Informationen: www.engadin.stmoritz.ch/veranstaltungen-150jahre

Tarasp prevezza nouvas localitats da scoula

Ultima radunanza dal cumün da Tarasp

La radunanza cumünala da Tarasp ha approvà ün reglamaint per l'adöver da las vias da god e las vias champestras. Implü sun ils preschaints gnüts orientats davart ün proget per nouvas localitats da scoula e d'ün preproget per üna nouva butia.

In seis salüd ha il capo dal cumün da Tarasp, Christian Fanzun, pudü beneventar a 38 votantas e votants. «I's tratta hoz d'üna radunanza istorica e facilmaing da l'ultima radunanza dal cumün da Tarasp chi inchamina cun la fusiun ün avegnir intschert.» El ha lura preschantà ün reglamaint per l'adöver da las vias da god e da las vias champestras cun veiculs a motor. Quel descriva tanter oter in üna tabella las vias ed indichescha l'adöver cun tonnascha e cun la largezza dals veiculs. Dal rest as basa quel sül reglamaint dal cumün da Scuol.

Per transir sün üna part da las vias as paja 100 francs l'on obain 10 francs al di. «Il permiss po gnir retrat pro'l büro d'infuormaziun chi vain installà a Tarasp a partir dal principi da schner 2015», ha'l infuormà. Il reglamaint preschantà ha dat andit a grondas discussiuns ed a la fin es quel gnü approvà cun gronda majorità.

Approvà contrat cun la TESSVM

In futur inchascha il cumün las taxas da cura ed es eir respunsabel pel mantegnimaint da l'infrastructura turistica. Per tal motiv ha la radunanza da lündeschdi passà approvà ün contrat cun la Turissem Engiadina-Scuol-Samignun-Val Müstair SA (TESSVM). Cun quel surdà il cumün a la TESSVM l'incumbenza d'organisar la cusglianza per giasts, la vendita, il marketing, l'infuormaziun per giasts al lö, la finanziaziun, las sgüranzas, il manar ed administrar il persunal, la coordinaziun ed oter plü. La prestaziun vain indemnisada cun üna pauschala da 53 400 francs. Il contrat es gnü approvà.

Nouvas localitats da scoula

Sco cha'l capo ha infuormà es gnü fat ün prüm stüdi per nouvas localitats da scoula fingià ils ons 1997/98. «Quel es gnü miss inavo e dal 2007 s'haja fat nouvs stüdis. Dal 2011 ha il gremi da scoula fat retscherchas ed in vista a la fusiun dals cumüns s'haja spettà la decisiun.» Pro la fusiun esa previs da laschar il s-chalin bass da las scoulas illas singulas fracziuns.

Quai ha gnü per consequenza chi s'ha incumbenzà il büro d'architectura Strimer architects SA ad Ardez da realisar ün preproget per la Chasa Uorgia. Quel proget per ingrondir il fabricat existent es gnü preschantà a la radunanza. Quel prevezza sper las localitats existentas da levar las abitaziuns sül plan sura e d'eriger trais locals d'instrucziun, ün'ufficina sco eir locals laterals. La sala polivalenta dess survgnir ün palc fix. Ils cuosts s'amuntan a 3,6 milliuns francs. La dumonda la plü importanta illa discussiun es statta: Vaina in futur scolars avuonda per pudair impuonder ün tal import? Davo manüda discussiun es la majorità dals votants e las votantas statta da l'avis da perseguitar il proget.

Butia, info e posta suot ün tet

Il president da la cooperativa butia Tarasp, Jon Fanzun, ha preschantà ün stüdi chi prevezza da sbodar il fabricat existent e da fabrichar al listess lö üna butia cun l'infuormaziun turistica e la posta. Ils cuosts dal preproget s'amuntan ad 1,1 milliuns francs. La finanziaziun es amo intscherta. «I's tratta d'ün stüdi na impegnativ, il proget vess però gronds avantags», ha conclüs Jon Fanzun. Davo l'ultima radunanza ha sport il cumün da Tarasp ün aperitiv da cumgià. (anr/bcs)

«Nus nun ans chattain pertocs»

Scandal da «Carna Grischa» e sia influenza pro bachers indigens

Il möd da lavurar pac sincer da la «Carna Grischa» dà andit a discussiuns e chatta pac'incletta pro consüments sco eir pro bachers. Che influenza ha quist scandal pro bachers indigens?

Ludwig Hatecke es bacher «cun corp ed orma». fotografia: mad

Ludwig Hatecke posseda a Scuol üna bacharia ed al listess lö, sco eir a Zernez ed a San Murezzan, butias ingio ch'el venda sias specialitats. A Samedan ha el drizzà üna bacharia ingio ch'el mazza bes-chas. «Quai per spordscher eir a paurs da l'Engiadin'Ota la pussibiltà da nu stuvair transportar lur bes-chas fin a Scuol per tillas dar a maz», declera'l. Cha quai haja avantags pels paurs ed eir üna tschert'influenza sülla qualità da la charn. E quella qualità til sta fermamaing a cour: «La charn es la plü preziusa mangiativa cha nus vain e perquai til-la stuvaina trattar cun respet», intuna'l.

Oters cliaints co la «Carna Grischa»

«Id ha adüna dat ed i darà adüna cliaints chi tscherchan charn bunmarchada per tilla elavurar, mangiar o servir a giasts», disch Hatecke. Cha da tschella vart detta persunas chi vöglian cumprar charn da qualità plü ota. «Nus vain üna stretta relaziun culla charn perquai cha nus cugnuschain las bes-chas chi vegnan mazzadas», declera'l. Cha quai saja eir il motiv principal ch'in sias butias nu s'haja causa quist'istorgia culla «Carna Grischa» müdà nöglia. «Nus vendain nossa charn e noss prodots cun predschs plü ots co quai cha quella firma fa e nossa cliantella sa perche cha quai es uschè», disch el.

«Nus mazzain svess las bes-chas e perquai cuosta la charn eir ün zich daplü co pro firmas chi be cumpran aint la charn e tilla vendan inavant», disch el. Cha la fiduzcha da sia cliantella saja perquai gronda, suottastricha'l. «A mai nu gnissa mai adimmant da vender chavagl per bouv o dad importar pulom e til vender sco prodot indigen», disch el.

«Situaziun s'ha perfin ameglidrada»

Eir Bernhard Locher, il bacher e proprietari da la bacharia «Berni's Metzg» a Zuoz nu vezza il desaster cha la «Carna Grischa» ha cumbinà sco problem per seis affar: «Mia cliantella ha fiduzcha in quella charn ch'eu vend e sa d'inuonder cha quella deriva», disch el. Davo chi sun gnüts cuntschaints ils cas da firmas chi fan abüs cun vender charn, ha'l perfin daplü cliantella: «Ils cliaints sun dvantats plü precauts e predschan ils prodots indigens», declera'l. Cifras detagliadas nu po el pel mumaint però amo dar cuntschaint. Cha la stagiun cumainza pür e cha alura as possa trar bilantsch, manaja'l. Da la «Carna Grischa» es Locher dischillus: «Id es simplamaing trist ch'üna firma uschè gronda lavura in tal möd criminal e ruina cun quel agir la fiduzcha ed il respet da la cliantella», intuna'l.

Charn da chavagl es ün tabu

«In nossas butias nu vain vendüda ingüna charn da chavagl», disch Hatecke. Cha da plü bod nu das-chaivan ils bachers nempe vender charn da chavagl. «Quai precis pel motiv cha quella charn pudaiva gnir sbrattada cun otras charns», declera il bacher chi fa seis manster cun paschiun. «In bacharias tradiziunalas vala perquai sur generaziuns oura il tabu da tour i'l sortimaint charn da chavagl», intuna'l. E sco cha Hatecke disch, viva e resainta el quai eir svess. «Nus vain bainschi fingià mazzà ün o tschel chavagl per ün paur ed avain perfin eir elavurà quella charn, ma vender nu vendain e nu vendaran nus mai charn da chavagl», intuna'l. Ch'in Frantscha saja amo hoz uschè cha la charn vain vendüda in differentas bacharias: «I dà bacharias chi vendan be pulom, be charn bovina, be chavagl, be besch o chucal», declera Ludwig Hatecke.

E tenor seis maniamaint es quai eir bun uschè. «Grazcha a quel sistem nu's stoja avair temma cha la charn da chavagl vegna masdada cun otras charns», conclüda'l. (anr/mfo)

Ils Clavuots bandunan Tarasp

Davo trais ons tscherchan els üna nouva sfida a San Murezzan

Jachen e Rogeria Clavuot abitan a La Punt ed han manà trais ons il Restorant Tarasp a Fontana. Culla surtutta dal Restaurant «Eisarena» a San Murezzan han els uossa chattà üna nouva sfida in Engiadin'Ota.

L'Hotel Restorant Tarasp es situà illa fracziun da Fontana immez cumün al pè dal Chastè da Tarasp ed a la riva dal Lai da Tarasp. Il possessur actual, Walter Vismara da Milan, ha planisà ün proget a Fontana, ma fin uossa nun han gnü lö ingünas activitats da fabrica. L'Hotel Tarasp as rechatta in ün nosch stadi e stuvess gnir sanà obain sbodà. Per avair immez cumün üna restoraziun ha il cumün da Tarasp surdat in nom dal possessur avant trais ons il restorant a Jachen ed a Rogeria Clavuot da La Punt. El in chadafö ed ella in restorant han pisserà chi detta almain üna pussibiltà per passants, per visitaduors dal chastè e per giasts in cumün da baiver e da mangiar in ün restorant prüvà.

Ils Clavuots stan eir inavant a La Punt ed han üna figlia. «Als 15 da november avant trais ons vaina surtut dal cumün il restorant qua a Fontana e quai tras ün inserat cul titel: Restorant gratuit a Tarasp. Nus vain gnü üna fich buna relaziun culla populaziun dal cumün ed eir culs giasts e cun quai cha nus discurrin tuots duos rumantsch es stat tuot amo plü simpel», disch Jachen Clavuot. «Nus vain tgnü avert il restorant eir illa stagiun morta, schabain cha in quel temp nu's poja dvantar rich. Nus vain eir cumprà aint quai cha nus vain dovrà pro la Cooperativa butia Tarasp e pro oters furnituors indigens.»

Bandunan Tarasp pervi da la fusiun

«Ün motiv cha nus bandunain Tarasp es la fusiun dals cumüns. Il contrat vess stuvü gnir prolungà ed eu nu craj cha'ls cumüns fusiunats vessan pudü entrar in trattativas.» Vain pro il fich nosch stadi da la structura da la chasa. «L'ultim temp vaina in blers lös aua chi penetrescha tras il tet e las cundiziuns da la chasa nu correspuondan plü a las pretaisas d'hozindi.» Ils Clavuots s'han annunzchats sün ün inserat ed han surtut pella stagiun d'inviern 2014/15 la «Eisarena» Ludains chi appartegna al cumün da San Murezzan. I's tratta d'ün local da restoraziun cun var 60 plazzas. «A San Murezzan vaina tuot on avert e nus stain ingaschar üna o duos persunas causa cha be in duos nun es il menaschi pussibel. A Tarasp vaina gnü indigens o paraints chi güdaivan schi faiva dabsögn.»

A la dumonda sch'els van gugent davent da Tarasp disch l'uster: «Eu m'ha chattà bain da chasa qua e culla populaziun vaina gnü fich flot ed eu craj eir els cun nus. Eu m'allegr però eir pella nouva sfida e sper cha tuot gaja bain.» El ha eir l'impreschiun cha'l proget da Vismara a Tarasp nu gnarà mai realisà e quai es tenor el puchà. Jachen e Rogeria Clavuot han tut cumgià da Tarasp als 22 e 23 da november cun üna vasta saira soncha .

Jachen e Rogeria Clavuot bandunan Tarasp in direcziun da San Murezzan fotografia: Benedict Stecher

Che capita uossa a Tarasp?

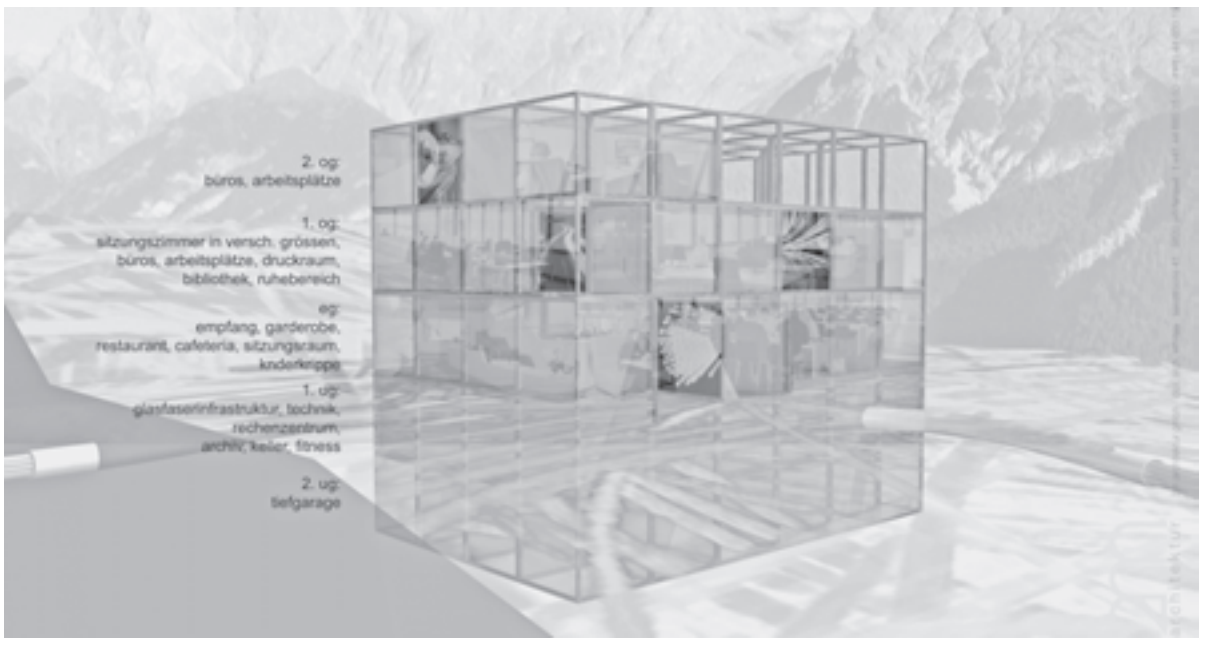
La dumonda per Tarasp es, co inavant? «Nus eschan landervia da tscherchar soluziuns per avair inavant ün restorant immez cumün. Üna pussibiltà füss ün Chillyhub, da l'otra vart da la via, però fin uossa nun es quai amo concret», orientescha il capo da Tarasp Christian Fanzun. (anr/bcs)

La visiun da fiberoptica po cuntinuar

La radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa sustegna il proget cun 80 000 francs

L'Engiadina Bassa voul realisar üna rait da fibras da vaider da Bever fin Samignun ed ün center d'innovaziun a Scuol. Ils cumüns d'Engiadina Bassa sustegnan quist proget finanzialmaing. Il sustegn dal Chantun es amo pendent.

NICOLO BASS



A Scuol dess gnir realisà ün center d'innovaziun cun ün access digital per firmas indigenas e d'utro tras fibras da vaider sün tuot il muond. fotografia: mad

Bundant duos ons lavura üna gruppa da lavur intuorn Not Carl, president dal cussagl administrativ da l'Energia Engiadina, e Jon Erni, collavuratur e commember da la direcziun da Microsoft Svizra, vi dal proget da fiberoptica in Engiadina Bassa. In occasiun da la radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa es gnü preschantà il proget in mardi davomezdi publicamaing. Per iniziar la progetaziun vaiva l'Energia Engiadina fingià miss a disposiziun ün import da 100 000 francs. In mardi han ils capos cumünals da Zernez fin Samignun ed ils grond cusgliers deliberà ün ulteriur import dad 80 000 francs per perseguitar la visiun. Per tuot la progetaziun prevezzan ils iniziants cuosts da raduond 600 000 francs. Dal Chantun prevezza la gruppa da lavur ün sustegn da 180 000 francs. Tenor Jon Erni han las trattativas cul Chantun lö dürant il mais schner. Cha per quistas trattativas saja il sustegn da la regiun da totalmaing eir 180 000 francs fich important. Eir la cumischiun federala per tecnologia ed innovaziun (KTI) dess sustgnair il proget finanzialmaing.

Tour per mans svess l'avegnir

Üna rait da fibras da vaider gnarà realisada insacura eir in Engiadina Bassa. Però per üna ditta da comunicaziun co la Swisscom nun es la realisaziun d'üna rait da fiberoptica in Engiadina insomma na prioritaria. Perquai vulaiva la regiun tour per mans svess il destin e realisar üna rait da fibras da vaider fin in mincha chasada e s-chaffir uschè cun ün proget visiunari ün avantag economic ed üna posiziun turistica attractiva per tuot la regiun. Il proget innovativ vain congualà cun oters gronds progets visiunaris chi han portà vita in tuot la regiun. Las cifras cha Jon Erni ha preschantà in mardi sun impreschiunantas: Amo dal 1997 dovraivan be set pertschient da la populaziun svizra regularmaing l'internet. «Dal 2013 d'eiran quai fingià 70 pertschient», ha dit Erni. El es persvas cha la sveltezza digitala giovarà in avegnir üna rolla centrala sül marchà economic. Erni conguala la situaziun actuala in Engiadina Bassa cun üna via da god e la pussibiltà cun üna rait da fibras da vaider cun ün'autostrada da datas chi'd es var 200 jadas plü svelta. «L'Engiadina Bassa vess tuot in üna jada access cun tuot il muond e la situaziun perifera nun es plü decisiva», ha infuormà il perit da telecomunicaziun. Infra tschinch fin desch ons vöglian ils iniziants render accessibel üna gronda part da las chasadas in Engiadina Bassa a las lingias da fibra da vaider. Per far quai voul Not Carl profitar dal proget previs da metter las lingias libras da 60 e 16 kw suot terra. Cun quist proget pudess gnir realisà eir la rait da fibras da vaider. L'idea vain preschantada prosmamaing eir in Engiadin'Ota.

Ün center d'innovaziun a Scuol

Üna rait da fibras da vaider nun es però l'unica visiun. «Quellas lingias ston a la fin eir gnir trattas a nüz», ha quintà Jon Erni. Perquai ha inizià la gruppa da lavur eir l'idea d'ün center d'innovaziun a Scuol. «Quist center es natüralmaing tachà a la rait da fiberoptica e dess pussibiltar a tuot las dittas ün access a servezzans digitals chi nu sun hoz amo pussibels», declera Jon Erni. Il proget prevezza ün'infrastructura digitala moderna e futuristica cun ün marchà virtual per differentas spüertas da la regiun. Ün avantag da quist center d'innovaziun es tenor Erni eir, cha firmas e persunas pudessan tour a fit tenor bsögn sporadicamaing l'infrastructura. «Quai vaglia per firmas indigenas e d'utro», ha dit il perit. Sia visiun es eir cha persunas chi vivan in Engiadina e lavuran giò la Bassa vessan access davent da Scuol sün lur plazza da lavur giò la Bassa. «Quista spüerta pudess gnir realisada eir in cumbinaziun cun oters stabilimaints decentrals illa regiun», ha declerà Erni.

Il Chantun prevezza da realisar simils progets cun nom «Mountain Hub» eir a Laax, Cuoira e Tavo. Culla visiun engiadinaisa ha eir il proget a Scuol, tenor Jon Erni, üna buna schanza da gnir realisà. Cul sustegn finanzial da la Pro Engiadina Bassa po uossa quista visiun gnir concretisada e la decisiun da la radunanza regiunala es ün ferm signal invers il Chantun. Sco cha Erni ha declerà, dessan ils progets da fibras da vaider e dal center d'innovaziun uossa gnir concretisats. «Dal 2016 laina cumanzar culla realisaziun», ha coclüs Jon Erni.

Ultima radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa

In mardi ha gnü lö l'ultima radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa (PEB) in quista constellaziun cun tuot ils capos cumünals da Zernez fin Samignun e Val Müstair. Quist on chi vain pigliaran part be amo ils presidents cumünals dal Cumün da Val Müstair, Zernez, Scuol, Valsot e Samignun ed ils ses grond cusgliers da la regiun a las radunanzas regiunalas da la PEB. Per la fin dal 2015 va lura eir a fin l'era da la PEB in quista fuorma. Il temp d'uffizi dal president da la PEB e da la suprastanza es gnü prolungà amo pel 2015. Il president da la PEB ha onurà in quista radunanza als capos cumünals scadents, il nouv cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini chi parta bainbod vers Cuoira ed al planisader regiunal Fritz Hoppler chi va in pensiun. Implü ha la radunanza regiunala deliberà il concept da prevenziun e promoziun da sandà. Fingià da prümavaira vaivan ils capos cumünals surdat l'incumbenza al Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) d'elavurar ün concept cumünaivel da promoziun e prevenziun da sandà per tuot la regiun. Tenor Philipp Gunzinger, directer dal CSEB, e Matthias Mitterlechner, manader da proget da la Regiun da sandà Parc Naziunal, vegnan dürant il 2015 realisadas differentas masüras da prevenziun e sensibilisaziun illas scoulas cumünalas. (nba)

Commentar

Spiert solidaric ed innovativ

NICOLO BASS

Ils cumbats politics e las demonstraziuns da pussanza tanter ils differents cumüns gronds in Engiadina Bassa sun legendaris. Quels toccan però definitivamaing pro'l passà. Dürant ils ultims ons han muossà ils cumüns d'Engiadina Bassa in differentas situaziuns ün pensar solidaric invers tuot la regiun. Quista solidarità vess pudü cupichar il plü tard in mardi passà. Ils capos cumünals han nempe stuvü muossar in trais differentas radunanzas la valur dal spiert solidaric. Bain chapibel füssa stat, scha'l plü grond cumün vess pretais, cha sia fermezza finanziala per exaimpel cun üna partecipaziun dad 82 pertschient a l'organisaziun Energia Engiadina, as muossess eir i'l nomer da delegats per la radunanza da proprietaris. Però la solidarità ha guadognà in üna votumaziun stegn stretta. Independentamaing da la partecipaziun al ris-ch ed al guadogn survain mincha cumün listess bleras vuschs. La decisiun vess pudü cupichar eir da tschella vart. Il grond ha però desisti a favur dals pitschens. Quai cul savair cha per oters progets chi vegnan realisats i'l center e chi sun d'importanza regiunala as dovra adüna darcheu eir il sustegn dals pitschens. Quista decisiun es buna e decisiva per tuot las decisiuns regiunalas chi seguan causa la fusiuns dals cumüns. Ils capos cumünals han plü o main jent suottastrichà il spiert solidaric chi'd es gnü fabrichà sü dürant ils ultims ons. Al listess mumaint han ils presidents cumünals eir muossà ün vast orizont per l'avegnir. La gronda sfida es nempe da nu star be salda e deplorar las votumaziuns federalas dal passà, dimpersè da tour per mans svess l'avegnir. Culla decisiun da la radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa da sustgnair finanzialmaing la visiun d'üna rait da fibras da vaider e d'ün center d'innovaziun han ils presidents cumünals eir suottastrichà il spiert innovativ. Insacura saran lingias da fiberoptica ün standart dapertuot. Però intant sun quists progets üna gronda schanza per l'avegnir e mainan lavur illa regiun. Perquai esa üna decisiun sabgia da proseguir e concretisar las ideas. Perche eir otras regiuns nu stan salda e vivan be dal passà.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Üna decisiun solidarica per la regiun

Tuot ils cumüns sun rapreschantats listess ferm

Il cumün da Scuol posseda in avegnir 82 pertschient da l'organisaziun Energia Engiadina. 18 pertschient sun scumpartits sün Zernez e Valsot. Tenor decisiun da la radunanza extraordinaria han tuots trais cumüns be duos delegats.

NICOLO BASS

Avant bundant duos ons es gnüda transmüdada l'Energia Engiadina in ün'instituziun autonoma da dret public. Cun quist müdamaint ha pussibiltà il cumün da Scuol eir ad oters cumüns da's partecipar a la nouv'organisaziun. Ils cumüns da Valsot fin Susch s'han partecipats e surdat las raits electricas a l'Energia Engiadina. Mincha cumün proprietari da Valsot fin Susch vaiva duos delegats per la radunanza da proprietaris. Cullas fusiuns in Engiadina Bassa s'ha però müdada la situaziun. Perquai han ils delegats gnü da decider illa radunanza extraordinaria da mardi passà a reguard la partecipaziun futura respectivamaing a reguard il nomer da delegats in avegnir. Tenor ils tschantamaints vessan gnü ils cumüns eir in avegnir duos delegats, duos per Zernez, duos per Scuol e duos per Valsot. La giunta da l'Energia Engiadina, chi's cumpuona dad Andri Poo da Sent e Jon Roner da Scuol, ha però fat la proposta a la radunanza extraordinaria da müdar il nomer da delegats e da resguardar la fermezza e partecipaziun finanziala dals cumüns.

Scuol es rapreschantà cun 82%

La partecipaziun dals cumüns vain definida tenor il consüm d'energia electrica in media. Tenor il preventiv 2015 es il cumün da Scuol in avegnir partecipà cun 82 pertschient, il cumün da Valsot cun 12 pertschient ed il cumü da Zernez cun 5 pertschient. Intant as partecipeschan unicamaing Lavin e Susch a l'Energia Engiadina e'l cumün da Zernez es amo in trattativas. Per resguardar la fermezza dals cumüns ha proponü la giunta ün scumpart da delegats tenor il nomer d'abitants. Tenor quista calculaziun vess il cumün da Scuol ses delegats e Zernez e Valsot minchün trais delegats. «Tenor quista varianta füssan ils cumüns in dovair da s'abinar», ha declerà il president dal di Andri Poo. Ad el nu paraiva güst cha'ls duos cumüns chi portan insembel be 18 pertschient dal ris-ch pudessan survuschar il terz cumün chi porta 82 pertschient dal ris-ch.

Las duos variantas han pisserà per üna discussiun animada. Ils cumüns plü pitschens han appelà al bun spiert solidaric chi regna illa regiun eir pro oters temas politics. Tenor Victor Peer, capo cumünal da Valsot, vess il müdamaint dal nomer da delegats ün effet negativ sün tuot las decisiuns regiunalas futuras. Tantüna staran eir otras organisaziun amo adattar ils reglamaints da partecipaziun a la nouva situaziun da fusiun. «La decisiun es fich importanta ed es ün signal per tuot las otras organisaziuns e decisisiuns regiunalas», ha dit Peer e cun ün pa squitsch ha'l rendü attent a las decisiuns politicas chi stan davant porta. Ils rapreschantants dal cumün grond han invezza fat reclama per la partecipaziun tenor forza economica.

Cumüns concessiunaris tiran davo

La radunanza da proprietaris da l'Energia Engiadina ha gnü da decider unicamaing a reguard il nomer da delegats. La partecipaziun finanziala cul scumpart dal ris-ch e dal guadogn es statta incontestada e resta tenor la fermezza economica ed il consüm d'energia dal singul cumün. Davo üna lunga debatta ha la radunanza da proprietaris decis cun 8 cunter 6 vuschs da restar al model actual cun duos rapreschantants da mincha cumün. La varianta proponüda da la giunta ha fat naufragi. Per tuot ils preschaints esa stat evidaint, cha quista decisiun suottastricha il pensar solidaric illa regiun.

Quista decisiun ha gnü influenza eir sülla prosma radunanza tractandada per mardi davomezdi. Eir ils cumüns concessiunaris da las Ouvras Electricas Engiadina han nempe stuvü decider a reguard la partecipaziun dals cumüns a la Corporaziun Energia Engiadin (oriundamaing Corporaziun dals cumüns concessiunaris OEE). A quista corporaziun fan però part tuot ils cumüns da Valsot fin S-chanf. Il president da la Corporaziun Energia Engiadina, Not Carl, vaiva preparà duos variantas sainza però racumandar üna o tschella. «Scha meis nas politic nu'm cuntradischa, schi n'haja fingià badà da che vart cha'l vent va», ha el dit in radunanza as referind a la decisiun dals cumüns possessuors da la Energia Engiadina. Ed eir in quista radunanza ha guadognà la solidarità. Ils delegats da S-chanf fin Valsot han decis unanimamaing da restar pro la varianta actuala cun duos rapreschantants per cumün. In quista radunanza es tuot la tematica restada bod sainza discussiuns.

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Foffa Conrad AG
Scheschna 294-A
7530 Zernez

Proget da fabrica: Surfabricaziun cun üna chasa da plüssas famiglias

Lö: Runatsch, Zernez

Parcella: 138

Zona: zona da cumün 1

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 4 december 2014

La suprastanza cumünala

176.798.435 xzx

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Orange Communications SA
Rue du Caudray 4
1020 Renens VD

Proget da fabrica: Schlargiamaint da l'indriz da comunicaziun mobila

Object da fabrica: Pütta existenta no. 205

Lö: Pignai, Zernez

Parcella: 943

Zona: zona forestala

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 4 december 2014

La suprastanza cumünala

176.798.385 xzx

Tscherchà a Scuol
abitaziun da 2½ fin 3 stanzas
na möblada, quiet e central.
Scha pussibel cun lobgia (1 persuna).
Pels 1. marz o tenor cunvegna.
Tel. 079 820 64 96 opür 078 689 78 90
davo las 18.00
176.798.120

Publicaziun ufficiala
Cumün da Susch

Dumonda per ün permiss da fabrica

2014-521-01

Publicaziun

Patrun da fabrica: Dorothee M. Piontek
Sur Punt 92
7542 Susch

Lö: Parc. no. 521

Zona: Zona da cumün (DA)
Zona agricula (LW)

Intent: Nouva stalla per chavagls illa zona da cumün, cun spazzi per as mouver illa zona d'agricultura

Ulteriuras infuormaziuns: Chancellaria cumünala obain pro la schefa da fabrica Martina Peretti

Recuors sun d'inoltrar: Dürant ils 20 dis da publicaziun dals 4 december 2014 fin 24 december 2014 al Cussagl cumünal da Susch
Center Muglinas
7542 Susch

7542 Susch, 1. december 2014/fs

L'instanza da fabrica

176.798.433 xzx

www.engadinerpost.ch

CHESA Planta
Preschantaziun dal
Chalender Ladin 2015
Illa biblioteca da la
Chesa Planta Samedan
in venderdi, 5 december 2014
a las 17.00
culs redactuors Göri e Sidonia Klainguti
intermez musical: Robert Grossmann
Cordielmaing invidan l'Uniun dals Grischs e la Fundaziun de Planta
176.798.475 xzx

La marca Otmar Derungs

Exposiziun i'l Hotel Macun a Tschlin

L'artist indigen Otmar Derungs preschainta seis purtrets i'l Hotel Macun a Tschlin. L'exposiziun düra fin als 10 mai.

Il bös-ch sainza föglias e la bes-cha sulvadia as chatta sün tuot ils purtrets dad Otmar Derungs. fotografia: Annatina Filli

Otmar Derungs es creschü a Ftan e davo seis giarsunadi es el i a Turich. Là ha el cumanzà a pitturar plü intensivamaing. Dürant ün on ha lavurà Otmar Derungs pro ün pittur ingio ch'el ha imprais diversas tecnicas. Cun nouvas cugnuschentschas es l'artist tuornà in Engiadina Bassa e viva daspö la a Strada.

Pinguins e tartarugas

Daspö 40 ons as dedichescha Otmar Derungs a la pittura. La gronda part da sias ouvras sun purtrets pitturats cun culuors dad öli sün taila. Sco autodidact ha l'artist chattà seis stil persunal e til sviluppà davoman. La culur blaua dominescha per gronda part seis purtrets. Illa mità da mincha purtret pittura l'artist ün bösch cun culur alba, sainza föglias e las ragischs sun visiblas. Lapro pittura'l üna bes-cha sulvadia. «Ils purtrets plü nouvs han eir duos bes-chas e quai adüna mas-chel e femna», disch Derungs.

Avair si'aigna marca

Chi chi contemplescha ils purtrets da l'artist da Strada vezza sulvaschina, utschels, peschs e splers. Nouv as chatta sün ün o tschel purtret eir bes-chas exoticas sco pinguins o tartarugas. «Dals purtrets cun sü üna bes-cha chi's po eir sajettar pro nus fetscha daplüs exemplars», declera Otmar Derungs. Da tschellas bes-chas daja uschea adüna be ün exemplar. «Il contemplader dess far sias aignas interpretaziuns che ch'el vezza in meis purtrets», quinta'l.

Otmar Derungs ha constatà, cha far adüna l'istess tira la glieud. Seis purtrets blaus cul bös-ch alb e sainza föglias es dvantà sia marca. «Per la fundaziun 'Jugend forscht' n'haja fat avant ün pêr ons ün placat e n'ha survgni blera e buna reacziun da la glieud», disch Otmar Derungs. Per el es quai ün segn positiv cha la glieud cugnuoscha sia marca da purtrets. La culur prediletta da l'artist es blau e quai cun tuot sias variaziuns. «Eu n'ha fat d'incuort ün purtret culla culur cotschna. Eu n'ha badà chi'd es istess cun che culur ch'eu fetsch meis purtrets», declera'l. E manaja cha'l bös-ch alb e nüd e las bes-chas restan inavant eir sün purtrets cun otras culuors. «Plaschair n'haja cha adüna daplü giuventüna ha dalet da meis purtrets», manzuna l'artist. Derungs expuona per gronda part illa regiun. «Per mai pudessan las vernissaschas eir esser üna party o trategnimaint per tuots», manaja'l. E tenor l'artist nun esa be da's concentrar sül vender purtrets.

L'exposiziun d'ouvras dad Otmar Derungs a l'Hotel Macun a Tschlin düra amo fin ils 10 mai 2015. L'exposiziun as poja verer dürant las uras d'avertüra da l'hotel. (anr/afi)

ACZIUN DA NADAL: Cudeschs da l'Engiadina
CHASA EDITURA RUMANTSCHA

Monografia cun bleras illustraziuns da l'artist engiadinais Constant Könz, vallader/taliaun/tudais-ch
frs. 48.00

Istorgias criminalas da l'Engiadina e la Bregaglia, puter
frs. 30.00

Istorgias cuortas plain umur, puter/tudais-ch
frs. 29.00

Ün roman criminal vallader,
frs. 32.00

La paraula engiadinaisa, cun illustraziuns novas da Pia Valär, vallader
frs. 24.00

Ün cudesch da poesias premià, 2. ediziun, vallader/tudais-ch
frs. 32.00

La reediziun d'ün classiker, vallader
frs. 24.00

Cudesch auditiv, 2 discs, vallader/tudais-ch
frs. 24.00

ACZIUN DA NADAL: Tuot ils cudeschs sainza cuosts da porto
www.chasaeditura, 081 258 33 56 u cul talun da postaziun:

nom, prenom _____

via _____

nr. postal, lö _____

❑ ex. Nuot nes ❑ ex. Traideschin ❑ ex. Constant Könz ❑ ex. Hannes
❑ ex. Ova da savun ❑ ex. In mia vita da vuolp ❑ ex. La rumur dal flüm
❑ ex. Sco scha nüglia nu füss

Trametter a: Bündner Buchvertrieb, Rossbodenstrasse 33, 7004 Cuira

176.798.441

Val Müstair – nossa Biosfera – meis lö da lavur

God e masüras tecnicas protegian il territori abità e las vias da trafic dal cumün da Val Müstair cunter privels da natüra. Per la realisaziun d'incumbenzas cumünalas tecnicas e forestalas tscherchaina pels 1 mai 2015 o tenor cunvegna ün(a)

manader/manadra da progets e da la gestiun forestala

Vossas lavurs principalas sun:
- Guida da la gestiun forestala. Lapro tocca impustüt la coordinaziun e la survaglianza da tuottas lavurs forestalas sül livel da gestiun ed eir la commercialisaziun da tuottas prestaziuns da god.
- Elavuraziun e realisaziun da la planisaziun da gestiun forestala in stretta collavuraziun culs silviculturs da revier.
- Survaglianza, annunzia, planisaziun e realisaziun da masüras in connex cun privels da natüra.
- Survaglianza e coordinaziun da la sparta indrizs d'infrastructura ourdvart il territori abità. Respunsabel pella controlla ed il mantegnimaint sco eir pella planisaziun e realisaziun da refacziuns da construcziuns e stabilimaints cumünals.
- Planisaziun e realisaziun da construcziuns e stabilimaints cumünals nouvs.

Nus spettain:
- Stüdi da scoul'ota terminà sco indschegner(a) forestal(a).
- Experienzas da manar üna gestiun forestala ed activitats directivas in connex cun progets.
- Experienzas cun lavurs concepziunalas e möd da lavurar independent.
- Cumpetenza da realisar conflicts d'interess tanter las differentas pretensiuns da la società vi dal god e d'intermediar tanter talas.
- Moda da s'exprimer in scrit versà in tudais-ch. Cugnuschentschas da rumantsch sun d'avantag.
- Capacità da chapir svelt e d'iniziar las lavurs da las differentas spartas.

Nus pudain offrir:
- Lavur independenta, versada e da gronda respunsabiltà cun ün team motivà.
- Pussibilità da contacts variats culla populaziun, instanzas cumünalas e cul uffizi da god e da privels da natüra dal Grischun.
- Sfidas da tecnica forestala.
- Cundiziuns d'ingaschamaint moderns.

Interessà o dumondas? Gugent sta a Vossa disposiziun nos indschegner forestal regiunal Hansjörg Weber, Tel. 081 858 55 14. Infuormaziuns reguard il cumün da Val Müstair as chatta suot www.cdvm.ch.

Annunzchas sun d'inoltrar fin ils **5 da schner 2015** al cumün da Val Müstair, a man dad Arno Lamprecht, president cumünal, Forum, 7537 Müstair.

176.798.457

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abw., Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Liwia Weible

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Tonbildshow «Wilder Westen»

Silvaplana Am Montag, 8. Dezember um 20.15 Uhr, wird im Schulhaus Silvaplana die Tonbildshow «Wunderbarer Wilder Westen» gezeigt.

Der Bildbericht in HD-Qualität von Annemarie Koelliker und Roberto Saibene erzählt über ihre 4000 Kilometer lange Reise mit dem Wohnmobil durch sieben Nationalpärke der USA. Die sechswöchige Tour führte sie von Nord nach Süd durch abwechslungsreiche, faszinierende Landschaften wie Yellowstone, Grand Teton, Arches, Monument Valley, Capitol Reef, Zion Canyon und Bryce Canyon. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Offenes Singen im Advent

St. Moritz Wie in den beiden vorangegangenen Jahren findet auch heuer wieder ein offenes Singen im Advent statt: Am Sonntag, 7. Dezember, von 17.00 bis 18.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche von St. Moritz. Bekannte Adventslieder in deutscher und romanischer Sprache bilden den Auftakt der Veranstaltung. Kanon und einzelne mehrstimmige Gesänge markieren den Höhepunkt und Lieder, die zu Herzen gehen, geleiten die Sängerinnen und Sänger schliesslich in den kalten Winterabend. Herzlich eingeladen sind alle Einheimischen und Gäste, die sich auf diese Weise auf Weihnachten einstimmen möchten. Geleitet wird das Singen von Ester Mottini, Organistin und Chorleiterin der reformierten Kirchgemeinde St. Moritz. Der Anlass ist gratis, eine Anmeldung nicht nötig. (Einges.)

Weltstars im Badrutt's Palace

St. Moritz Opern-Bassist Ildar Abdrazakov, Cantautore Toto Cutugno und Supertramp Singer und Songwriter Roger Hodgson werden diesen Winter alle im St. Moritzer Badrutt's Palace Hotel auftreten.

Dies im Rahmen der Serie «Concert@Badrutt's Palace». Gemäss einer Medienmitteilung macht am 4. Januar Ildar Abdrazakov den Start, gefolgt von Toto Cutugno am 8. Januar und Roger Hodgson am 30. Januar. (pd)

Aber die auf den Herrn harren,
empfangen immer neue Kraft. Jesaja 40,31

«Enjoy St. Moritz» ist gestartet

Medien Am letzten Dienstag hat in St. Moritz das erste regionale Social-TV «Enjoy St. Moritz» seinen Betrieb aufgenommen. Gemäss einer Medienmitteilung ist das Konzept von «Enjoy St. Moritz» interaktiv und transmedial; klassisches Fernsehen verschmelze mit dem Web und Mobile und verknüpfe sich mit den sozialen Medien.

Die Plattform soll Engadiner in den Mittelpunkt stellen. Zum 24-Stunden-Programm gehören unter anderem Sendungen zum Olympia Bobrun und White Turf, Talk- und Musiksendungen sowie Sport, Kulinarik, Kunst und Kultur. Auch sollen gelegentlich Liveübertragungen von Bob- und Skeletonwettkämpfen oder von Snowboard und Freestyle zu sehen sein.

Gemäss der Mitteilung hat in den letzten Monaten ein engagiertes Team rund um die einheimischen Firmen ibexmedia.ch und somazzinet.ch intensiv am Projekt gearbeitet und «Enjoy St. Moritz» pünktlich am 1. Dezember in das World Wide Web geschickt. «Enjoy St. Moritz ist ein einheimisches Projekt und muss von Einheimischen getragen werden», schreibt Initiant Filip Giani, CEO der ibexmedia GmbH. (pd)

www.enjoystmoritz.ch

Veranstaltung

Talentierte Künstler im Caferama

Zuoz Ab Mitte Dezember erwartet die Besucher des Caferamas in Zuoz erneut ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Zum Auftakt liest der einheimische Schriftsteller Attilio Bivetti in romanischer Sprache aus seinen Büchern vor. Junge, talentierte Musiker der Musikschule Oberengadin werden die Zuhörer an einem besinnlichen Adventsnachmittag unterhalten. Temperamentvoll geht es Anfang Januar weiter. Das Trio Danzas Criolla wird die Zuhörerschaft mit musikalischen Schätzen Argentiniens, die nicht nur aus Tangomusik bestehen, begeistern. Ende Januar tritt erneut das «Engadiner Zitherspiel», diesmal unterstützt von Jachen Janett (Gesang) und Gian Carlo Simonelli (am Bass), im Caferama auf. Mitte Januar und den ganzen Februar hindurch können sich die Besucher auf die Bildervorträge von Bruno Badilatti freuen. Begleitet von wunderschönen Aufnahmen, referiert Bruno Badilatti über verschiedene vogelkundliche Themen.

Vom 9. Februar bis zum 6. März kommen die Kaffeeliebhaber in den Hörgenuss bekannter Kaffeehausmusik. Dieses Jahr spielen die ungarischen Musiker in neuer Besetzung von Montag bis Freitag, 15.30 bis 17.30 Uhr, und führen die Besucher mit Piano, Geige und Cello jeweils in einen beschwingten Nachmittag.

Zum Abschluss am 6. März werden diese Musiker in einem Konzert gesanglich begleitet. Den Abschluss der Saison Mitte März krönt ein Anlass volkstümlicher Natur. Das Team des Caferamas freut sich, einen Abend mit den bekannten «Engadiner Ländlerfründa» organisieren zu können. (Einges.)

www.cafe-badilatti.ch

Du bist nicht mehr dort wo du warst,
aber du bist überall wo wir sind.

Abschied und Dank

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin.

Tina Maria Zogg - Schmidt

27. Juni 1961 bis 2. Dezember 2014

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Traueradresse:
Robert Zogg - Schmidt
Crastuoglia Sot 434
7550 Scuol

In stiller Trauer:
Robert Zogg-Schmidt, Ehemann
Sabina und Claude, Tochter
Madlaina und Peter mit Niculin, Tochter
Otto Andrea und Jessica, Sohn
Verwandte und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Samstag, 6.12.14 um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche in Scuol statt. Besammlung in Plaz Scuol Sot.
Wir bedanken uns herzlich beim Spital Scuol, ganz besonders beim Pflegepersonal und Ärzteteam für die gute Unterstützung.
Anstelle von Blumenspenden, bitten wir Sie, das Spital Scuol zu berücksichtigen.
Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Sia sereno il tuo riposo,
come grande era la tua bontà
e generosità.

Annuncio di morte

Circondata dall'affetto dei figli e dei nipoti inaspettatamente ci ha lasciato la nostra cara

Laura Thérisod-Triulzi

14 aprile 1926 – 30 novembre 2014

Lo annunciano commossi e la ricordano con amore e gratitudine.

Indirizzo:
Famiglie Thérisod
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz

Claudia con Urs

Aldo con Patricia e Clara, Alexa, Max Léonard

parenti, amici e conoscenti tutti

I funerali avranno luogo giovedì 4 dicembre 2014 alle ore 13 nella Chiesa San Carlo in St. Moritz-Bad. Dopo le esequie si proseguirà per il cimitero. La deposizione dell'urna avverrà in forma privata.

Eventuali offerte a favore di organizzazioni caritatevoli.

176.798.478

Danke

Esther Roos und Trauerfamilien möchten Ihnen für die überwältigende Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen

Eugen Roos

Ho chi Minh

1947 – 2014

ganz herzlich danken.

Die vielen Freundschaftsbezeugungen in Wort und Schrift, die gespendeten Messen und Beiträge an wohltätige Organisationen haben uns viel Trost und Kraft gegeben.

Leider ist es uns unmöglich, alle diese liebenswürdigen Bezeugungen schriftlich zu verdanken.

Poschiavo, im Dezember 2014

Die Trauerfamilie

176.798.421

www.garage-planuera.ch

Testen sie alle Jeep Modelle aufs extremste. Wie ginge das besser als auf Schnee und Eis bei Nacht. Gönnen sie sich nach Feierabend ein Apéro riche und lassen sie sich von den unglaublichen Fähigkeiten der Jeep Modelle überzeugen.

Sie dürfen sich auf ein aussergewöhnliches Erlebnis freuen.

Kosten:	Unkostenbeitrag 70.– CHF/Teilnehmer oder Paar
Anmeldung unter:	info@garage-planuera.ch oder Tel. +41 (0)81 852 39 00
Anmeldeschluss:	31. Dezember 2014 (beschränkte Teilnehmerzahl)

Jeep

MONO
restaurant, st. moritz

MONO Restaurant

@art Boutique Hotel Monopol

Wir haben ab 5. Dezember 2014 wieder geöffnet.
Das MONO Restaurant ist charakterisiert durch gediegenes, alpines Ambiente.
Italienisch-mediterrane Küche.

Lounge & Bar mit Smokers Lounge

Geniessen Sie einen Apéro oder lassen Sie den Abend in gemütlichem Ambiente ausklingen.
Happy Hour 16.00 bis 19.00 Uhr.

Tischreservierung unter Tel. 081 837 04 04
Via Maistra 17, 7500 St. Moritz, www.monopol.ch

176.798.429

KULM HOTEL
ST.MORITZ
★★★★★

schenken sie **wellbeing**
★★★★★

Kein passendes Geschenk für Ihre Familie, Freunde & Kollegen? Wie wäre es mit einem Wellness-Gutschein für eine entspannende Behandlung? Oder dem Chef's Table Dinner in der Kulm Küche?

Mit dem luxuriösen Kulm Spa St. Moritz und der prämierten Kulinarik ist Ihnen ein einmaliges Erlebnis garantiert!

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 82 03 · events@kulm.com · www.kulm.com

Zu vermieten in **Celerina ab sofort**

Garagenplatz

in Mehrfamilienhaus «Vista sül Padella», Vietta Saluver 19, 7505 Celerina (nähe Hotel/Restaurant Saluver)

Für weitere Infos Tel. 079 419 53 06 oder reto.stifel@bluewin.ch

xzx

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Kommen Sie am **9. Dezember, um 20.15 Uhr**, an die Gemeindeversammlung ins Schulhaus Grevas und stimmen Sie

NEIN ZUR STEUERERHÖHUNG

176.798.442

Für Drucksachen:

gammeter druck

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

Camping Piona, Lago di Como
Ich **verkaufe** meinen

Standplatz an sehr schöner Lage direkt am Lago di Como auf dem Campingplatz in Piona

Der Standplatz verfügt über Wasser-/Abwasser- und Stromanschluss. Er ist für das ganze Jahr geeignet und wurde mit viel Aufwand ausgebaut. Bei seriösem Interesse sende ich gerne Fotos.
Preis nach Vereinbarung.

Auskünfte: Tel. +41 79 760 31 36

012.272.600

Zu verkaufen im Dorfzentrum von **St. Moritz**

3-Zimmer-Wohnung

100 m² + Terrasse, kompl. möbliert, Einstellplatz in Tiefgarage, Bad/Dusche/WC, Duschbad/WC und ein Gäste-WC, Schwimmbad und Sauna im Hause.

Anfragen unter Tel. 0049 69 51 11 77

176.798.422

St.Moritz: Residence Miragolf (Madulain). Geräumige, sonnige und ruhige

2-Zimmer-Wohnung

mit Terrasse und Panorama auf Inntal. Zu vermieten von Dezember bis April für Fr. 10 000.–.

Tel. 0041 (0)81 851 21 71
info@residencemiragolf.com
www.residencemiragolf.com

176.798.384

150 JAHRE WINTERTOURISMUS

City Race St.Moritz

St. Moritz City Race & Jubiläumsfeier 150 Jahre Wintertourismus

Freitag, 5. & Samstag, 6. Dezember 2014

Alle Informationen, Anmeldung für das Rennen und Tickets für den Samstagabend unter www.stmoritz-cityrace.ch

St. Moritz TOP OF THE WORLD · St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS · Gemeinde ST MORITZ · ENGADIN St.Moritz · Audi Vorsprung durch Technik · BOGNER

Der Schulhausplatz während des Aufbaus: Morgen und übermorgen spielen und singen Trauffer und Xavier Naidoo auf der 15 Meter hohen Bühne. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

«Showeffekte, welche die Besucher ins Staunen versetzen»

Das City Race und das Samstagsprogramm versprechen zwei intensive Tage in St. Moritz

Ski- und Langlaufrennen mit Trauffer am Freitag, 150 Jahre Wintertourismus und Xavier Naidoo am Samstag. Für das Fest und die Aufbauarbeiten wurde der Schulhausplatz für Autos gesperrt – viel Betrieb gibt es trotzdem.

MARIUS LÄSSER

Eine Ski- und Langlaufstafette durch das Dorf mit einem anschliessenden Konzert von Trauffer auf dem Schulhausplatz: Dieses Programm haben sich die Organisatoren des City Race St. Moritz ausgedacht, welches bereits zum siebten Mal stattfindet. Damit die Rennfahrer genügend Tempo holen und die Künstler eine genügend grosse Bühne haben, muss über eine Woche lang Material hin und her geschoben, auf- und abgebaut werden.

Acht Sattelschlepper Material

Seit Montagmorgen sind Arbeiter daran, die Bühne, Startrampe und Zuschauertribüne aufzustellen. Dafür wurde der Schulhausplatz für Autofahrer gesperrt und teilweise umzäunt. Bei den Aufbauarbeiten brachte die Bühne am meisten Aufwand mit sich. Am Dienstag wurde das Dach der 15 Meter hohen Bühne aufgezogen und fixiert. So können sich die Künstler auch bei Regen oder Schnee auf der 13 Meter breiten und acht Meter tiefen Bühne austoben. Damit der Auftritt auch richtig zur Geltung kommt, muss neben der grossen Bühne noch viel Technik aufgebaut werden. Vier Sattelschlepper transportieren die Sound- und Lichtinstallationen auf den Schulhausplatz, wo diese heute und morgen installiert wird.

Das Herzstück der Technik ist dabei eine vier auf acht Meter grosse LED-Leinwand, auf welcher am Freitag die Stafetten live übertragen werden.

Nach dem City Race am Samstag wird bereits wieder mit dem Abtransport des Schnees begonnen. Von Sonntag bis am Dienstagabend wird die ganze Infrastruktur wieder abgebaut.

Samstagsprogramm als Highlight

«Mit dem Vorverkauf sind wir sehr zufrieden. Wir erwarten zwischen 2500 und 3000 Besucher», sagt der OK-Präsident. Über 2000 Tickets seien verkauft und er rechnet noch mit einigen spontanen Gästen, die am Samstag die Show besuchen werden. «Soweit verläuft alles nach Plan», sagt Wiederkehr. Doch habe der Schulhausplatz eine beschränkte Kapazität. Die geplanten Besucherzahlen würden diese aber nicht überschreiten, ergänzt er.

Das City Race hat sich in den letzten Jahren etabliert und gilt als Startschuss für die Wintersaison. «Es ist wichtig, Einheimischen und Gästen ein schönes Fest und eine spannende Show zu bieten, um den Winteranfang mit einem Ausrufezeichen zu feiern», sagt Wiederkehr. Dieses Jahr herrsche eine besondere Atmosphäre wegen des Jubiläums 150 Jahre Wintertourismus. So konnte das ursprüngliche Konzept des City Race für das Jubiläum erweitert werden.

Neben dem ursprünglichen Rennprogramm von Freitag sind eine Wintermodeshow und das Konzert von Xavier Naidoo für Samstag geplant. «Wir wollen den Besuchern eine drei- und vierdimensionale Show zeigen», sagt Patrik Wiederkehr, OK-Präsident des City Race, mit Blick auf den Samstagabend und die Jubiläumsshow «150 Jahre Wintertourismus St. Moritz». Das Samstagsprogramm sei mit Showeffekten geschmückt, welche die Leute «ins Staunen versetzen werden», ist Wiederkehr überzeugt.

Rennen und Konzerte

Freitag, 5. Dezember, 17.30 Uhr: Start City Race beim Schulhausplatz St. Moritz
19.30–19.45 Uhr: Mouvat Dance Show
19.45–21.00 Uhr: K.o.-Runde und Finals
21.00 Uhr: Siegerehrung
21.30 Uhr: Konzert Trauffer

Samstag, 6. Dezember, 18.00 Uhr: Türöffnung Veranstaltungsgelände
19.00–20.00 Uhr: Jubiläumsshow «150 Jahre Wintertourismus»
21.00 Uhr: Konzert Xavier Naidoo

Am Dienstagnachmittag wurde das Dach der Bühne aufgezogen. Helmtragepflicht und mit einem Seil gesichert: Rund zehn Personen waren mit dem Aufbau der Bühne beschäftigt. Fotos: Marius Lässer

HOTEL RESTAURANT
ROSEG GLETSCHER
PONTRESINA

Ab 6. Dezember wieder durchgehend geöffnet!

Feiern Sie Ihre Weihnachts- oder Betriebsfeier im malerischen Val Roseg!

Tel. 081 842 64 45 · Fax 081 842 68 86
www.roseg-gletscher.ch

RISTORANTE PUGLIESE MÜSELLA

LA PUNT CHAMUES-CH

Ab Freitag, 5. Dezember, 17.30 Uhr, WIEDER OFFEN!

a presto...

Wir freuen uns auf Sie!

Sabrina und Franco Palmisano
Telefon 081 854 10 24
www.ristorantepugliesemuesella.com

176.798.452

Wir suchen einen Teilzeit Mitarbeiter im neuen

E-Cross Buggypark Pontresina

für Einsätze auf Abruf, ca 10 evt. auch mehr Stunden pro Woche (auch an Wochenenden) ab Dezember bis März.

Im Buggypark können die Gäste mit elektrisch betriebenen Cross Buggies auf einer Rundstrecke ein spannendes Winterfahrtraining auf Schnee und Eis absolvieren.

Unsere Anforderungen:
- gewöhnt an Outdoor-Tätigkeit
- handwerklich begabt

Aufgaben:
- Bereitstellung Fahrzeuge
- Bereitstellung Strecke
- Mithilfe bei Events

Mehr Infos: **www.buggypark.ch** / info@buggypark.ch oder telefonisch unter 076 337 61 62

Kaufe Antiquitäten

Schränke, Truhen, Stabellen und Kleinantiquitäten

Telefon 079 885 27 53

176.798.449

Silvaplana-Surlej

2-Zimmer-Wohnung

45 m² (Nordwestlage). Die Wohnung ist renovationsbedürftig und hat keinen Balkon. Sie wird zum Schätzungswert von Fr. 300 000.– inkl. TG-Platz und Mobiliar verkauft.

Anfragen unter Chiffre Y 123-5523 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

123.005.523

St. Moritz: residence Miragolf (Madulain). A 10 minuti circa da St. Moritz

appartamento di 2 locali

in posizione tranquilla e panoramica. Affitto stagione invernale: dicembre-aprile euro 10.000.

Tel. 0041 (0)81 851 21 71
info@residencemiragolf.com
www.residencemiragolf.com

176.798.383

STARDUST

Garagentore und Antriebe
Service und Reparaturen

Eggenberger Hanspeter u. Verena Capadrutt
E-Mail: stardusttore@bluewin.ch
Homepage: www.stardust-tore.ch
Tel. 079 340 77 93 und 079 375 38 38

176.798.305

Kochendörfer's
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

Wir eröffnen am 5. Dezember

Kochendörfer's – das ist mehr als die weltberühmte Engadiner Torte. Das ist Gastlichkeit nach Kochendörfer. Das Beste aus Küche und Keller in familiärer Atmosphäre eines traditionsreichen Restaurants geniessen.

Restaurant · Bäckerei · Konditorei
Hotel Albris · Tel. 081 838 80 40 · 7504 Pontresina · www.albris.ch

HOTEL
ENGADINERHOF
CH-7504 PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Wir sind wieder da!

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur

Vom 5. bis 18. Dezember von 17.00 bis 22.00 Uhr
warme Küche und Holzofenpizza von 18.00 bis 21.30 Uhr

Ab 19. Dezember täglich warme Küche
von 12.00 bis 14.00 und 18.00 bis 21.30 Uhr

Holzofenpizza bis 22.30 Uhr

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Thomas Jankowski und Team · Telefon 081 839 33 33
www.engadinerhof.ch · info@engadinerhof.ch

176.798.409

Wir erwerben in der ganzen Schweiz
- Wohn- und Geschäfts-Immobilien
- Zentrums-Liegenschaften
- Immobilien-Portfolios bis 80 Mio CHF
- Bauland / Projekte

Wir freuen uns auf Ihr Angebot an Y 033-176100, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

ST. MORITZ ENERGIE

St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für rund 8000 Kundinnen und Kunden.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine/einen motivierte/n

ZÄHLERABLESERIN/ZÄHLERABLESER (Nebentätigkeit)

AUFGABEN

– Erfassen der Daten und Eintrag ins Datenerfassungsgerät
– Erstellung von Meldungen über defekte Apparate

ANFORDERUNGEN

Sie wohnen in St. Moritz, Celerina oder Champfèr und sind ortskundig. Der Umgang mit mobilen Datenerfassungsgeräten ist für Sie kein Problem. Sie haben gute Umgangsformen, sind vertrauenswürdig und verfügen über ein sicheres und freundliches Auftreten. Sie sind flexibel und bereit, Einsätze auf Abruf zu leisten.

ANGEBOT

Nach gründlicher Einarbeitung erledigen Sie die Zählerablesung selbstständig. Der Einsatz beträgt zwischen 6 und 8 Wochen pro Jahr, hauptsächlich in den Monaten April, Juli, Oktober und Januar.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für detaillierte Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Toni Paganini.

St. Moritz Energie
Toni Paganini
Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Tel. +41 81 837 59 22
toni.paganini@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch

176.798.420

Repower AG, Ablesungen Stromzähler

Die SWiBi AG führt im Auftrag der Repower AG die Stromablesungen in den Gemeinden Bever, Brail, Champfèr, S-chanf, Sils, Silvaplana, La Punt Chamues-ch, Madulain, Pontresina und Zuoz durch.

Ab Donnerstag, 11. Dezember 2014 werden innerhalb von drei Wochen die Stromzähler abgelesen. Wir bitten Sie, der SWiBi AG den Zugang zu den Stromzählern zu gewähren. Unsere Mitarbeiter können sich ausweisen. Bei Abwesenheit wird eine Rückantwortkarte hinterlegt. Bitte füllen Sie die Karte mit den abgelesenen Zählerständen vollständig aus und retournieren Sie diese an:

SWiBi AG, Bahnhofstrasse 51, 7302 Landquart
Telefon 058 458 60 90

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

176.798.392

MONOPOL
art boutique hotel. st. moritz

Wellavista

Unser Wellness mit atemberaubendem Blick über St.Moritz ist ab 5. Dezember 2014 wieder für Sie geöffnet.

– Diverse Gesichtsbehandlungen
– Massagen
– Maniküre und Pediküre
– Straffende Körperbehandlungen
– Gel-Nägel
– Hot Stone
– und vieles mehr…

Persönliche Beratung unter Tel. 081 837 04 04
Via Maistra 17, 7500 St. Moritz, www.monopol.ch

176.798.428

Bagger Cello GmbH

Marcel Gross
Chasa sün Clüs, 7530 Zernez

E-Mail: info@baggercello.ch
Telefon: 081 856 10 34
Fax: 081 856 10 86

Gesucht Bauführer, Geschäftsführer SBA

oder gleichwertig für Tiefbaufirma nach Zernez

Unsere Spezialitäten liegen in den Bereichen Abbrucharbeiten, Kabelgraben, Aushübe und div. anderen Arbeiten.

Sie übernehmen im Team folgende Hauptaufgaben:

Stellenprofil: **100% ab sofort oder nach Vereinbarung**
– Akquisition
– Offerten ausarbeiten bis Offerteingabe
– Baustellenbetreuung
– Abrechnungen
– Italienisch- und Romanischkenntnisse von Vorteil
– Deutsche Sprache in Wort und Schrift

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sofern Sie sich darauf freuen, im Engadin zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Marcel Gross, Geschäftsinhaber, Bagger Cello GmbH, 7530 Zernez
info@baggercello.ch

176.798.081

Fex/Sils-Maria
Ab sofort ganzjährig zu vermieten in autofreiem Fex-Vaüglia

2½-Zi-(Ferien-)Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.– exkl. NK (gedeckter Auto-Abstellplatz möglich).
Telefon 081 838 44 44

176.797.612

Werben Sie
zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch, romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Einladung zur Neuheiten-Präsentation im neuen

Esprit und McGregor Corner

Samstag, 6. Dezember 08.30 durchgehend bis 18.00 Uhr
Sonntag, 7. Dezember 09.00 bis 12.00 / 16.00 bis 18.00 Uhr

Spezialrabatt an diesen Tagen –15%

Gerne offerieren wir Ihnen einen Apéro

Outlet-Abteilung mit 30 bis 50% Rabatt

Lifestyle
SPORTBOUTIQUE

Via Maistra 179 · 7504 Pontresina
Tel. 081 834 55 05

176.798.167

Flurina Heim 14. beim WM-Marathon

Inline-Skating Ein Top-15-Resultat beim Marathon hatte sich die Samednerin Flurina Heim bei den Weltmeisterschaften der Inline-Skater in Argentinien zum Ziel gesetzt. Nach einem von der Hitze geprägten, sehr schwierigen Rennen wurde Flurina Heim gute 14. – Ziel erreicht! «Mit der Platzierung bin ich sehr zufrieden, weniger mit dem Rennen selbst», zieht sie selbstkritisch Bilanz. Vier Runden vor Schluss verpasste Heim die Verpflegung, sie begann bei 40 Grad Celsius zu frieren. Ob ohne dieses Missgeschick eine noch bessere Platzierung drin gelegen wäre, will Heim nicht ausschliessen.

Für die Bahn- und Strassenrennen hatte sich die Samednerin nicht allzu viel vorgenommen. Sie verpasste die Top 20 auf der Strasse jeweils nur um einen Rang. Auf der Bahn wurde sie 25. über 15 000 Meter und 22. über 20 000 Meter. «Das Niveau war erwartungsgemäss hoch und es war nicht ganz einfach, sich im Feld zu etablieren», bilanziert Heim. «Es ist mir aber nicht schlecht gelungen.»

Insgesamt bezeichnet sie die WM als eine sehr gute und motivierende Erfahrung. (ep)

ISC-Läuferinnen beim Züri Leu Cup

Eiskunstlauf Am vergangenen Wochenende waren fünf Läuferinnen des ISC St. Moritz am Züri Leu Cup vertreten. In der Kategorie Bronze Jüngere gelang Faye Buff-Denoth mit dem 5. Rang ein sehr gutes Ergebnis. Valentina Westreicher erreichte den 15. Platz. Bei den Bronze Ältere lief Julie Stastny auf den 23. Rang. Bei den Minis SEV konnte sich Lilian Bolliger den 11. Rang erlaufen.

In der Kategorie Nachwuchs SEV U14 lag Famara Parzermair nach einem unglücklichen Kurzprogramm auf dem 16. Platz. In der Kür steigerte sich Famara enorm und erreichte somit den guten 4. Schlussrang. (Einges.)

Wenn die Weltklasse für die Jugend jumpt

Der Hit the Cheese 2014 hat am vergangenen Wochenende nach dreijähriger Abstinenz mit einer neuen Location in Silvaplana ein erfolgreiches Comeback gefeiert. Der Samstag startete mit einer lockeren Film- und Fotosession auf dem Corvatsch. Ride with the Pros im frisch geshapten Park und guten Schneeverhältnissen war das ideale Warm-Up für die Show am Hit the Cheese. Am Abend trafen sich Skifahrer und Snowboarder im Sportzentrum Mulets in Silvaplana zum eigentlichen Event. Trotz viel zu warmen Temperaturen hat die Shaper-Crew einen einzigartigen Park auf die Beine gestellt. Nebst Kicker, Wall-Ride, Rails und Cheese Bonk konnte man auch eine Weltpremiere bewundern – den ersten offenen Looping an einem Event. Das Teilnehmerfeld war wie immer allererste Klasse. Rider mit Weltklasseformat wie Nicolas Müller, Christian «Hitsch» Haller, Markus Keller oder Pat Burgener haben mit stylischen Tricks die zahlreichen Zuschauer begeistert. Die Sieger in den drei Kategorien sind Deniz Cinek (Best Creative Line), Max Burri (Best Bonk), Mike Knobel zusammen mit dem erst 12-jährigen Skifahrer Rookie aus dem Engadin, Nicola Bolinger, das beste Team. Im Anschluss an den Contest trafen sich Rider und Zuschauer gemeinsam im Restaurant Mulets zum legendären Fondue-Essen. Die Live-Band P.A.T. mit Pat & Max Burgener und DJ Boogie Dan aus Deutschland sorgten für einen fliessenden Übergang vom gemütlichen Beisammensein zur Party bis in die frühen Morgenstunden. (pd/ep)

Bilder: Begeisternde Sprünge in Silvaplana: Deniz Cinek (links) und Mike Knobel. Fotos: Dominic Zimmermann

Ausscheidungsturnier für Open-Air-SM

Curling Auf den Kunsteisrinks Center da Sport Celerina fanden am vergangenen Wochenende die Ausscheidungen zur Open-Air-Schweizermeisterschaft statt. Ausser Scuol qualifizierten sich alle Engadiner Mannschaften. 24 Teams spielten um die begehrten Finalplätze fürs Open Air Masters, das vom 6. bis 8. Februar 2015 in Arosa zur Austragung kommt. Am Samstagmorgen konnte die erste Runde zum festgelegten Zeitpunkt gespielt werden. Die notwendige Kälte fehlte und eine hohe Feuchtigkeit führte zu einer Verschiebung der nächsten Runde, da das Eis nicht spielbar war. Das Abwarten hat sich dann gelohnt, die zweite Runde um 16.30 Uhr und die kurzfristig vorgelegte dritte Runde um 20.30 Uhr konnten bei besten Eisverhältnissen gespielt werden. Somit konnten die Teams am Sonntag nach der vierten Runde die Heimreise frühzeitig antreten. Alle Teams bedankten sich für die einwandfreie Organisation und Spielleitung des ausführenden Clubs CC Celerina Saluver. (Einges.)

Die Liste der qualifizierten Teams: Dübendorf (Attinger), Samedan 2 (Franziscus), Pontresina (Gotsch), Uitikon Waldegg (Knobel), Zürichberg (Sauter), Samedan 1 (Stephan Rüdisühli), Celerina Saluver 2 (Weisstanner), Dübendorf (Brügger), Celerina Saluver 1 (Arthur Rüdisühli), Lugano (Wernli), Langenthal (Tellenbach), Dübendorf (Kniel), Sils-Maria (Ming), Küsnacht ZH (Stocker), Cavadürli (Kaufmann), Wetzikon (Hösli).

«Ils ferms» und «New Kids» im Finale

Eishockey Am vergangenen Donnerstag drehte sich in der Eishalle in Scuol alles um den Puck. Rund 130 Primarschülerinnen und -schüler kämpften in 15 Teams an der PostFinance Trophy um den Einzug in die Halbfinals des Turniers. Mit viel Herzblut und sportlichem Einsatz qualifizierten sich folgende Teams dank Siegen in ihrer jeweiligen Kategorie: «Ils Ferms» aus Ardez und «New Kids» aus Scuol. Die Sieger der bevorstehenden Halbfinals werden am 22. Februar am Finalturnier in Einsiedeln um den Gesamtsieg der PostFinance Trophy spielen.

Dank der Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen Eishockey auf spielerische Art und Weise mit vereinfachten Regeln und kostenloser Ausrüstung näherzubringen, schafft die PostFinance Trophy gemäss einer Medienmitteilung einen wertvollen Beitrag zur Nachwuchsförderung. «Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft des Schweizer Eishockeys liegt in einer gesunden Basis», heisst es. (pd)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Engadiner Titel an Pontresina Village

Curling Kürzlich fand auf den Kunsteisrinks der Promulins Arena in Samedan die Engadiner Meisterschaft im Open-Air-Curling statt. Zehn Teams aus dem ganzen Engadin waren am Start. Zum Glück konnten die Spiele auf Kunsteis ausgetragen werden, denn die warmen Temperaturen hätten sonst gegen Mittag kein Spiel zugelassen. So war das Kunsteis der Promulins-Arena am Morgen sehr schnell, vergleichbar mit Halleneis. Während der dritten Spielrunde war die Temperatur jedoch so warm geworden, dass sich die Steine aufwärmten und sogar auf dem Kunsteis nicht mehr regelmässig gespielt werden konnte. Die Verhältnisse waren jedoch jederzeit fair und die besseren Mannschaften setzten sich schlussendlich durch.

Neuer Engadiner Meister wurde das Team von Village-Pontresina mit Renzo Feretti, Sandro Feretti, Silvano Feretti und Gianni Gotsch, Skip. Die Pontresiner gewannen die ersten drei Spiele und konnten sich in der Finalrunde mit einem Unentschieden begnügen, was für den Gewinn der Engadiner Meisterschaft genügte. Auf dem 2. Rang klassierten sich die Teams Zuoz/Romeril und La Punt 1/Sala Veni ex aequo mit den genau gleich vielen Punkten, Ends und Steinen.

Nach den Spielen gab es im Promulins Restorant einen verdienten Imbiss und danach folgte die Preisverteilung. Dabei konnten die ersten drei Teams schöne Naturalpreise in Empfang nehmen. (Einges.)

CC Village-Pontresina mit Renzo Feretti, Gianni Gotsch, Silvano Ferretti und Sandro Ferretti. Foto: Luca Franziscus

Versichern ist gut. *Prävention ist besser.*

Die Mobiliar leistet einen Beitrag von 450 000 Franken an das Hochwasserschutz-Projekt in der Gemeinde Bregaglia.

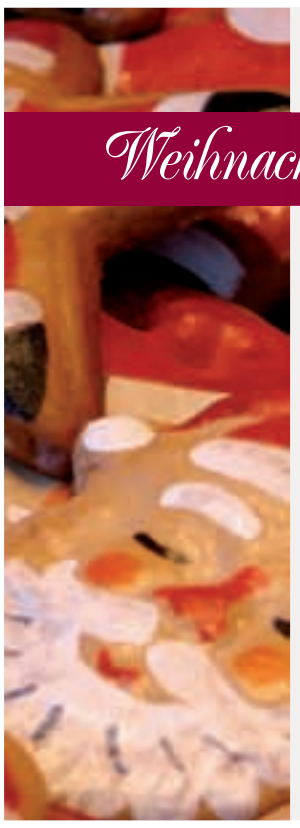
Das Team der Generalagentur St. Moritz erledigt im Jahr rund 3000 Schadenfälle: Rasch, persönlich und unbürokratisch.

Die Mobiliar ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber: Wir bezahlen hier Steuern – und die Schadenzahlungen kommen dem lokal-regionalen Gewerbe zugute. Kurz: Wir sind Teil der regionalen Wirtschaft.

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur St. Moritz, Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60
st.moritz@mobi.ch, www.mobistmoritz.ch

141120B01GA



Weihnachtsakzente

Kempinski
Grand Hotel des Bains
ST. MORITZ

Starten Sie gemeinsam mit dem Kempinski Grand Hotel des Bains am 5. Dezember in den Jubiläumswinter und lassen sich von exklusiver Gastlichkeit verwöhnen.

GUETZLIBACKTAG AM 11. DEZEMBER, 14.00 UHR

Der Guetzlibacktag mit Sternekoch Matthias Schmidberger hat Tradition. Lassen Sie Ihre Kinder sich mit Teig und Förmchen austoben und geniessen Sie anschliessend die kleinen Meisterwerke gemeinsam.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter Telefon 081 838 30 47.

+41 81 838 38 38
info.stmoritz@kempinski.com
kempinski.com/stmoritz

Kempinski
HOTELIERS SINCE 1897

Der Kempinski The Spa lanciert ab Mitte Dezember
ein revolutionäres Beauty-Konzept

Buchen Sie
The
HydraFacial MD®
Experience und Sie
erhalten in 1 Woche
ein neues
Hautgefühl.

Um Ihre Experience zu reservieren oder um mehr Informationen zu erhalten, kontaktieren Sie uns bitte per Telefon: 081 838 30 90
oder per E-Mail: spa.grandhoteldesbains@kempinski.com

Kempinski
The Spa

SPUNTINO SNACK BAR
www.autopfister.ch

GPE
www.garage-planuera.ch

SPORT E MODA
WILLY
ZUOZ

GPE
www.garage-planuera.ch

4

GPE
www.garage-planuera.ch

Profitieren sie jetzt von 15% Rabatt auf unsere
Unterbodenschutzbehandlung!
Rufen Sie uns an: 081 850 06 10

Angebot gültig bis 31. Januar 2015
Garage Planüra AG • Via Charels Suot 3 • 7502 Bever

Schenken Sie Entspannung

Zum Beispiel eine Hot Stone Massage
60 Min CHF 110,–

Weitere erholsame Ideen:
www.laudinella.ch

Gutscheine: T +41 81 836 00 00

Hotel Laudinella 7500 St. Moritz
info@laudinella.ch www.laudinella.ch
HOTEL LAUDINELLA

5

HOTEL LAUD

MÖBEL

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

DROGARIA MOSCA
SCUOL SAMEDAN ST. MORITZ

MINERALBAD & SPA
SAMEDAN

Nähatelier Gabriele
Zuoz

«Engadiner Post/ Posta Ladina»
Adventskalender

2. Liga: St. Moritz jetzt Zweiter

Eishockey In der Wochentagsrunde der 2. Liga wurden am Dienstagabend vier Partien ausgetragen. Die Mittwochspiele fanden nach Drucklegung dieser EP-Ausgabe statt. Mit dem 3:1-Erfolg gegen Wil zum Auftakt der Rückrunde hat St. Moritz den Kontrahenten überholt und ist auf den zweiten Tabellenplatz vorgestossen. Im erst vierten Heimspiel der laufenden Saison blieben die Engadiner zum vierten Mal siegreich. Trotz Reaktivierung von Spielern verlor der CdH Engiadina beim SC Rheintal sehr unglücklich mit 6:7 und liegt weiterhin auf dem zweitletzten Rang, der Ende Qualifikation die Teilnahme an der Relegationsrunde mit sich bringt. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Dienstag: St. Moritz – Wil 3:1; Kreuzlingen-Konstanz – Herisau 4:1; Lenzerheide-Valbella – Prättigau-Herrschaft 4:6; Rheintal – Engiadina 7:6. Wallisellen – Rapperswil und Dielsdorf – Uzwil gestern Mittwochabend gespielt (nach Redaktionsschluss).
Nächste Runde am Samstag, 6. Dezember: St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli (17.00 Uhr); Engiadina – Kreuzlingen-Konstanz (19.30); Wallisellen – Rheintal; Herisau – Wil; Uzwil – Lenzerheide-Valbella; Prättigau-Herrschaft – Rapperswil-Jona Lakers.

1.	HC Prättigau-Herrschaft	12	11	0	0	1	85:29	33
2.	EHC St. Moritz	12	9	0	0	3	52:39	27
3.	EC Wil	12	7	1	2	2	52:34	25
4.	SC Rheintal	12	5	2	2	3	51:58	21
5.	SC Herisau	12	6	1	1	4	43:33	21
6.	EHC Lenzerheide-Val.	12	6	0	0	6	49:37	18
7.	EHC Kreuzlingen-Kon.	12	5	0	2	5	42:48	17
8.	EV Dielsdorf-Niederh.	11	3	1	2	5	42:56	13
9.	EHC Wallisellen	11	4	0	0	7	41:48	12
10.	EHC Uzwil	11	2	3	0	6	40:42	12
11.	CdH Engiadina	12	2	0	0	10	39:66	6
12.	Rapperswil-Jona Lakers	11	1	1	0	9	25:71	5

Platz 1 bis 8 nach Qualifikation = Playoffs
Platz 9 und 10 nach Qualifikation = Saisonende
Platz 11 und 12 nach Qualifikation = Abstiegsrunde

Engadiner Nachwuchs: Siege und Niederlagen

Eishockey In der Nachwuchsmeisterschaft von Swiss Icehockey lief es den Engadiner Teams nur teilweise gut. Die Junioren Top von St. Moritz unterlagen Prättigau, die Junioren A von Engiadina verloren bei Lustenau. Nach Verlustpunkten nach wie vor Leader sind die Novizen A des EHC St. Moritz. Eine Überraschung schufen die Moskito A von St. Moritz, die auswärts den vorher noch ungeschlagenen Leader Chur mit 6:3 besiegten. (skr)

Junioren Top Ostschweiz: Uzwil – Dübendorf 3:8; St. Moritz – Prättigau-Herrschaft 3:4; Illnau-Effretikon – Herisau 2:6; GCK Lions – Thurgau 4:3.
1. Herisau 11/25; 2. GCK Lions 11/23; 3. Dübendorf 10/19; 4. Prättigau-Herrschaft 10/17; 5. Uzwil 11/16; 6. St. Moritz 11/16; 7. Thurgau 11/12. 8. Illnau-Effretikon 11/1.

Junioren A Ostschweiz: Prättigau-Herrschaft – Wetzikon 4:10; Lustenau – Engiadina 8:2; Lenzerheide-Valbella – Weinfelden 4:6; Eisbären St.Gallen – Dielsdorf-Niederhasli 1:8.
1. Arosa 8/23; 2. Dielsdorf-Niederhasli 8/20; 3. Lustenau 7/16; 4. Weinfelden 6/10; 5. Wetzikon 7/10; 6. Engiadina 8/9; 7. Lenzerheide-Valbella 8/6; 8. Prättigau-Herrschaft 6/3; 9. Eisbären St.Gallen 8/2.
Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz: Illnau-Effretikon – St. Moritz 0:8; Schaffhausen – Wil 1:12.
1. Wil 9/21; 2. St. Moritz 7/18; 3. Thurgau 8/16; 4. Illnau-Effretikon 9/12; 5. Weinfelden 9/11; 6. Schaffhausen 9/6; 7. Dielsdorf-Niederhasli 9/6.
Mini A Promotion Ostschweiz: St. Moritz – Prättigau-Herrschaft 4:7; Weinfelden – Engiadina 2:4; Thurgau – Davos 4:7; St. Moritz – Feldkirch 7:6; Winterthur – Chur Capricorns 7:2; Prättigau-Herrschaft – Herisau 7:4.
1. Prättigau-Herrschaft 9/24; 2. Chur Capricorns 8/21; 3. Winterthur 9/21; 4. St. Moritz 10/18; 5. Davos 7/15; 6. Herisau 7/9; 7. Engiadina 8/9; 8. Weinfelden 9/6; 9. Thurgau 9/3; 10. Feldkirch 8/0.
Moskito A Gruppe 2 Ostschweiz: Weinfelden – GCK Lions 14:0; Chur Capricorns – St. Moritz 3:6; Wetzikon – Eisbären St.Gallen 11:2; ZSC Lions – Lustenau 8:1.
1. Chur Capricorns 9/24; 2. Weinfelden 7/18; 3. Wallisellen 8/18; 4. GCK Lions 9/18; 5. St. Moritz 7/9; 6. Lustenau 8/9; 7. Wetzikon 8/9; 8. Winterthur 7/6; 9. ZSC Lions 8/6; 10. Eisbären St.Gallen 7/0.
Moskito B, Gruppe 1 Ostschweiz: Wil – Engiadina 6:2; Prättigau-Herrschaft – Dielsdorf-Niederhasli 2:16; St. Moritz – Lenzerheide-Valbella 9:5; Rapperswil-Jona Lakers – Davos 13:7; Chur Capricorns – Feldkirch 1:6.
1. Feldkirch 7/15; 2. Dielsdorf-Niederhasli 8/15; 3. Chur Capricorns 8/15; 4. Rapperswil-Jona Lakers 8/15; 5. Wil 8/15; 6. Prättigau-Herrschaft 8/13; 7. Davos 8/12; 8. Engiadina 8/9; 9. St. Moritz 8/8; 10. Lenzerheide-Valbella 7/0.

Der schwarze Puck fasziniert: Alle verpassen den kleinen Kobold im Spitzenkampf zwischen dem EHC St. Moritz (dunkler Dress) und dem EC Wil, den die Engadiner mit 3:1-Toren für sich entscheiden. Foto: engadinfoto.ch/Rolf Müri

Der EHC St. Moritz ist zu Hause eine Macht

Die Oberengadiner siegen im verregneten Spitzenkampf gegen den EC Wil mit 3:1

Viertes Heimspiel, vierter Vollerfolg: Der EHC St. Moritz hat damit den EC Wil in der Rangliste überholt. Am Samstag kommt's zum Heimspiel gegen Dielsdorf.

STEPHAN KIENER

Wochentagsspiele sind in der 2. Liga noch immer etwas Besonderes. Die Amateure, welche entweder beruflich, in weiterführenden Ausbildungen oder in der Mittelschule belastet sind. So war es auch am Dienstag, sowohl beim EHC St. Moritz wie beim EC Wil fehlten Titulare. Bei den Einheimischen musste Trainer Adrian Gantenbein auf die verletzten Andrea Biert, Marco Roffler, Mikey Bresina und auf Skorer Gianluca Mühlemann verzichten. Letzterer steckt im Militärdienst.

Die Partie wurde zumindest in den ersten beiden Dritteln auf der offenen Ludains vom ständigen Regen negativ beeinflusst. Die technisch und läuferisch starken Gäste stellten sich erstaunlicherweise besser auf die misslichen Verhältnisse ein. «Wir wollten zu viel dribbeln, Wil spielte einfacher», bestätigte St.-Moritz-Assistenztrainer Adriano Costa. Und Captain Marc Wolf sah «ein Spiel, das ohne Regen noch schneller gewesen wäre». Stark in der Begegnung um Platz 2 waren die Torhüter, vor allem der 20-jährige St. Moritzer Daniel Mathis, der im Gesamtverlauf der Partie 48 von 49 Schüssen abwehrte. «Er hat einige Big Saves gemacht», lobte Adriano Costa. Den einzigen Gegentreffer erhielt Mathis im ersten Drittel bei eigener Unterzahl (14.). Der 0:1-Rückstand wurde andererseits von den St. Moritzern fast postwendend durch den jungen Andrea Hauenstein (18) wieder ausgeglichen.

Die Entscheidung in dieser trotz Regen und Wochentag recht guten Partie erzielte Gianni Donati in der 48. Minute, als er den Puck zum 2:1 ins gegnerische Gehäuse lenkte. Das 3:1 fiel 27 Sekunden vor Schluss durch Rafael Heinz ins leere Gästetor (Wil mit sechstem Feldspieler).

Im Startspiel Ende September in Wil hatten die St. Moritzer noch mit 2:4 verloren, obschon sie mehr Torgelegenheiten hatten. Diesmal verzeichneten die Gäste ein leichtes Chancenplus, doch die Einheimischen behielten die Oberhand. Auffallend am Spiel der Engadiner: Sie wirken kompakter, reifer als noch letztes Jahr und zu Beginn dieser Saison. Die Jungen spürten das Vertrauen von Trainer Adrian Gantenbein und sie spielten entsprechend mit mehr Selbstvertrauen, meint Captain Marc Wolf zum kompakten Auftreten seines Teams. Da steckt die Mannschaft sogar vier fehlende Titulare weg.

St. Moritz ist damit gut in die Rückrunde gestartet. In den verbleibenden zehn Partien der Qualifikation warten noch sieben Heimspiele auf die Oberengadiner. Das nächste übermorgen Samstag um 17.00 Uhr gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli.

EHC St. Moritz – EC Wil 3:1 (1:1, 0:0, 2:0)
Eisarena Ludains – 223 Zuschauer – SR: Raimann/Zambonin.

Tore: 14. (13.22) Perret (Hohl, Martin Wichser, Ausschluss Brenna) 0:1; 14. (13.50) Hauenstein (Rafael Heinz) 1:1; 48. Donati (Trivella, Koch) 2:1; 60. (59.33) Rafael Heinz (ins leere Tor) 3:1.

Strafen: 5-mal 2, plus 1-mal 10 Minuten (Koch) gegen St. Moritz; 3-mal 2 Minuten gegen Wil.

St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Tempini, Bezzola, Brenna, Naef, Wolf, Deininger; Trivella, Tosio, Rafael Heinz, Mercuri, Lenz, Plozza, Kloos, Hauenstein, Beda Biert, Koch, Donati.

Wil: Ade (Gemperle); Hohl, Kaderli, Perret, Wüthrich, Herzog, Nussbaum, Hofer, Pfennich, Zeller, Herzog, Wachter, Martin Wichser, Leu.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Mühlemann (Militär), Fabio Mehli, Bresina, Andrea Biert, Marco Roffler (alle verletzt).

Engiadina verliert nach guter Leistung unglücklich

Eishockey 2. Liga: Rheintal gegen Engiadina 7:6 (3:3, 2:2, 2:1)

Engiadina zeigte gegen Rheintal eine starke Partie. Die Bemühungen der Unterengadiner wurden aber nicht belohnt. Der Engiadina-Trainer Dany Gschwind kritisierte die einseitigen Schiedsrichter und wurde dafür bestraft.

NICOLO BASS

Eigentlich wollte Engiadina auf die Niederlage am Samstag gegen Herisau reagieren. Die Reaktion war zwar da, für einen Sieg auswärts gegen den SC Rheintal reichte es knapp nicht. Eine Parallele zum Spiel, gegen Herisau gab es aber trotzdem: Gerade mal 28 Sekunden dauerte das Spiel bis der CdH Engiadina erstmals in Rückstand geriet. Die Unterengadiner reagierten aber postwendend. In der 5. Minute konnte Andri Pult erstmals ausgleichen. Die Partie entwickelte sich zu einem nervenaufreibenden Schlagabtausch. Mal ging Engiadina in Führung, dann wieder Rheintal. «Wir haben es nicht geschafft, mal mit zwei Toren in Vorsprung zu gehen», sagt Dany Gschwind, Trainer des CdH Engiadina. Und so konnte Rheintal immer wieder ausgleichen. Gingen die Rheintaler mal in Führung, schaffte Engiadina postwendend den Ausgleich. Die beiden ersten Drittel endeten jeweils ausgeglichen. Für Engiadina waren Andri Pult, Diego Dell'Andrino, Tiziano Castellani, Domenique Campos und Gian-duri Felix erfolgreich. Für Rheintal waren Damian Holenstein und Yves Breitenmoser an allen Treffern beteiligt. «Wenn diese beiden Spieler im Einsatz waren, wurde es brandgefährlich», lobt Gschwind das 1.-Liga-Niveau dieser Sturmlinie.

Engiadina musste sich aber nicht verstecken und zeigte eine hervorragende Partie. «Wir haben sehr gut gespielt und ich bin sehr zufrieden», sagt der Engiadina-Trainer. Leider wurden die Unterengadiner für ihre gute Leistung nicht belohnt. «Im letzten Drittel hatten wir einen zusätzlichen Gegner», behauptet Dany Gschwind und spricht die einseitige Schiedsrichterleistung an. «Wir wurden klar benachteiligt», sagt er. In den ersten zehn Minuten des Schlussabschnittes spielte Engiadina nur noch in Unterzahl. Trotzdem konnte Diego Dell'Andrino wieder ausgleichen. In der 58. Minute kam aber der Todesstoss der Rheintaler und Stefan Strebel erzielte den entscheidenden Treffer zum 7:6 Schlussresultat. Gleichzeitig erhielt der Rückkehrer Corsin Gantenbein eine Strafe und in Unterzahl spielend konnte Engiadina nicht mehr reagieren. «Wir wurden für unser starkes Spiel leider nicht belohnt», sagt ein enttäuschter Dany Gschwind. Seine Enttäuschung gab er auch den Schiedsrichtern kund und er kassierte deswegen nach dem Spiel noch eine 20-Minuten-Disziplinarstrafe.

SC Rheintal – CdH Engiadina 7:6 (3:3, 2:2, 2:1)
Sportzentrum Aegeten – 128 Zuschauer – SR: Stüssi/Mandl.

Tore: 1. Holenstein (Breitenmoser) 1:0, 5. Pult (Corsin Riatsch, Felix) 1:1, 7. Holenstein (Knöpfel, Breitenmoser) 2:1, 8. Dell'Andrino (Fabio Tissi) 2:2, 10. Castellani (Domenic Tissi) 2:3, 14. Diener (Holenstein, Breitenmoser, Ausschluss Pult) 3:3, 25. Campos (Andri Riatsch) 3:4, 27. Hauser (Holenstein) 4:4, 36. Diener (Breitenmoser, Holenstein, Ausschluss Bott) 5:4, 39. Felix (Corsin Riatsch, Corsin Gantenbein, Ausschluss Strebel) 5:5, 51. Breitenmoser (Pfeiffer, Knöpfel) 6:5, 53. Dell'Andrino (Fabio Tissi, Nigel Stecher, Ausschluss Popp) 6:6, 58. Strebel (Schlegel) 7:6.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Rheintal; 11-mal 2 Minuten plus 20 Minuten (Vergehen von Team-Offiziellen) gegen Engiadina.

Rheintal: Lütscher (Dünner); Ammann, Diener, Popp, Hauser, Berweger; Holdener-Rohner, Sperandino, Pilgram, Breitenmoser, Schlegel, Strebel, Pfeiffer, Moser, Holenstein, Ungricht, Knöpfel, Binder.

Engiadina: Heinrich (Domenic Stecher 43.13); Roner, Bott, Nigel Stecher, Müller, Campos, Felix, à Porta; Fabio Tissi, Domenic Tissi, Sascha Gantenbein, Crüzer, Corsin Gantenbein, Andri Riatsch, Castellani, Dell'Andrino, Corsin Riatsch, Pult.

Bemerkungen: Engiadina ohne Schorta und Rodigari.

–.90 statt 1.20

Hirz Jogurt
div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g

2.70 statt 3.40

Züger Mascarpone
div. Sorten, z.B. 250 g

4.95 statt 6.35

Dr. Oetker Pizza Ristorante
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 330 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

1.95

Clementinen
Spanien, kg

6.50

Erdnüssli
Ägypten, kg

1.85 statt 2.70

Agri Natura Kochspeck
geräuchert, 100 g

1.75 statt 2.30

Agri Natura Rindshackfleisch
100 g

Volg Aktion

Montag, 1. bis Samstag, 6.12.14

5.80 statt 7.80

Minor Schokolade
div. Sorten, z.B. Praliné-Stengel, 10 x 22 g

15.25 statt 19.10

Mövenpick Kaffee
Bohnen oder gemahlen, 2 x 500 g

4.30 statt 5.80

Thomy Mayonnaise
div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g

7.80 statt 9.80

Uncle Ben's Reis
div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Min., 2 x 1 kg

2.30 statt 2.95

Granini Fruchtsäfte
div. Sorten, z.B. Orange, 1 l

10.20 statt 12.80

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

13.90 statt 17.50

Stella d'Argento
Primitivo di Manduria DOC, 75 cl, 2012

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

6.60 statt 8.30

Nivea Hair Care
div. Sorten, z.B. Shampoo Classic, 2 x 250 ml

14.95 statt 20.25

Tempo WC-Papier
div. Sorten, z.B. weiss, 3-lagig, 24 Rollen

15.95 statt 21.40

Coral
div. Sorten, z.B. Black Velvet flüssig, 2 x 1,5 l

TOBLERONE SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g — **5.95** statt 7.05

VOLG ENERGY DRINK 6 x 250 ml — **4.80** statt 5.70

LENOR div. Sorten, z.B. Aprilfrisch, 58 WG — **6.95** statt 9.60

KAMBLY APÉRO div. Sorten, z.B. Goldfish Original, 3 x 160 g — **9.80** statt 11.55

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

THON ROSÉ div. Sorten, z.B. in Öl oder in Wasser, 4 x 150 g — **6.60** statt 7.80

FREIXENET CARTA NEVADA Semi Seco, 75 cl — **9.50** statt 11.95

CIF div. Sorten, z.B. Crème Citrus, 2 x 500 ml — **7.60** statt 9.60

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich Volg

xzx

Fujii-Fachhändler in Ihrer Nähe:
Garage Planüra, Samedan · Officina Visinoni, San Carlo
Jon Häfner, Ramosch · Joos Margadant, Zuoz

«do it»
Bau- und Garten-Center
Chur | Küblis | Punt Muragl | Zernez

www.doitbaumarkt.ch
Angebote gültig solange Vorrat

Brennholz aus Buche
FSC-Buchenholz, Inhalt: 15 kg.

Christbaumständer «Baumfix Aqua»
Für Stämme Ø 11 cm / Höhe 220 cm.

Alu-Schneeschaufel
Aus Aluminium, blank, mit Verstärkungsrippen. Stiellänge: 140 cm.

Einfach besser beraten.

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Buchbinder/-in oder Druckausrüster/-in im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Wir sind das innovative Unternehmen der grafischen Branche im Engadin. Mit modernsten Produktionsmitteln stellen wir qualitativ hochstehende Druckerzeugnisse her.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und teamfähige/n

Buchbinder/-in oder Druckausrüster/-in

Sie sind sich eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt und sind bereit, Führungsverantwortung für unser Weiterverarbeitungsteam zu übernehmen.

Wir erwarten eine **abgeschlossene Lehre** mit Erfahrung an Sammelhefter, Falz- und Schneidemaschine.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Frau Corina Gammeter
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 97
corina.gammeter@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

FIS Tour de Ski Val Müstair | 6.1.2015

Der Countdown läuft - noch 5 Wochen bis zum Weltanlass

Die erste Schweizer Sprintetappe der FIS Tour de Ski 2013 © Dominik Täuber

Am 6. Januar ist es wieder soweit.

Am Dreikönigstag 2015 kommt die FIS Tour de Ski ins Val Müstair. Mit dem Sprintrennen vom 6. Januar macht die Mehretappen-Tour erneut Halt in der Schweiz. Der stolze Gastgeber Val Müstair befindet sich mitten in den Vorbereitungen für den Grossanlass der Langlauf-Weltelite in der Heimat von Gianluca und Dario Cologna.

Umfassendes Rahmenprogramm

Nachdem der Tourtross mehrheitlich am 4. Januar im Val Müstair eintrifft stehen am 5. Januar Trainings an. Im geheizten Festzelt auf dem Renngelände wartet am Abend des 5. Januar ab 17.30 Uhr die Eröffnungsfeier mit einem vielseitigen Rahmenprogramm auf die Besucher. Am Dreikönigstag gibt es einen grossen Wettbewerb für Kinder: Beim «Dario Cologna Fun Parcours/Swisscom Sprint» dürfen Kinder zwischen 10.00 und 12.45 Uhr ihre Sprintzeit im Voraus schätzen. Wer am nächsten dran ist, darf hinter die Kulissen schauen, den Regiewagen besuchen, auf den Speaker-Turm und in den Kinder VIP-Bereich.

Das Programm im Überblick

Sonntag, 4. Januar 2015
Ankunft des Tour-Trosses in Tschierv

Montag, 5. Januar 2015:
10-15.00 Uhr Training
Ab 17.30 Uhr Eröffnungsfeier im Festzelt, anschl. Festprogramm mit Musik und Restauration
ca. 00.30 Uhr Shuttledienst nach Müstair

Dreikönigstag Dienstag, 6. Januar 2015
10.00 Uhr: «Dario Cologna Fun Parcours»
10.30 Uhr: Prolog und Qualifikationsläufe
11.15 Uhr: Chapella Val Mora (Volksmusik)
Alphorngruppe Engiadina -Val Müstair
13.15 Uhr: Sprint-Finalläufe (Live-TV-Übertragung auf SRF zwei) und Siegerehrung
14.45 Uhr: After Race Party im Besucherzelt
15.15 Uhr: Preisverteilung Cologna Fun Parcours

Alle weiteren Informationen und Details online unter **www.tour-de-ski.ch**

Spezialangebot «Einfach für Retour»

Entspannt und wintersicher zu Cologna + Co.
Beim Kauf eines einfachen Billetts aus ganz Graubünden und ab Mals nach Tschierv für den 6. Januar 2015 ist die Rückfahrt gratis. Einzige Bedingung: Das Ticket muss am Info-Stand an der Tour de Ski abgestempelt werden. Das Angebot gilt für Fahrten mit der Rhätischen Bahn, PostAuto, Engadin Bus und dem Ortsbus St. Moritz.

Weitere Informationen und Verkauf:
Bei allen Verkaufstellen der Rhätischen Bahn und von PostAuto, Info-Telefon +41 (0)81 288 58 17

www.tour-de-ski.ch

Nikolaus in der Bad-Galerie

Samstag, 6. Dezember, von 16.30 bis 17.30 Uhr

Nikolaus und Schmutzli
besuchen die Bad-Galerie

★ Gross und Klein erhalten einen Grittibänz und einen Becher heissi Schoggi oder Glühwein

★ «Värsli und Liedli» werden extra gelobt!

← Diese Galerie-Geschäfte und Restaurants laden dazu ein →

HOTEL LAUDINELLA
Zu Hause bleiben und trotzdem nicht auf die Laudinella-Köstlichkeiten verzichten?
Home Delivery neu mit Erich's Taxi T +41 81 836 08 36
www.laudinella.ch/delivery

BOOM SPORT
Galerie St. Moritz-Bad

St. Moritz
HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH
Ihr macht die besten Wienerschnitzel und Cordon bleu…
…sagen unsere Gäste.
Das freut unsere Küchenbrigade mit Fritz Scheplawy.
Gutschein als Weihnachtsgeschenk?
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti & Team
Telefon: 081 837 57 57

081 837 32 32 pomatti.ch
Pomatti
Mehr als Strom.

BÄCKEREI-KONDITOREI BAD
ENGADIN
Unsere Spezialitäten:
– Nusstorten
– Birnbrote
– Engadinertorten
– Weihnachtsgebäcke
– Grosses Brotsortiment
Versand: Tel. 081 833 88 88
www.baeckerei-bad.ch
Täglich knusperfrisches Brot und immer nur vom Feinsten

Der EHC Samedan an der Postfinance Trophy

Eishockey Die Junioren des EHC Samedan spielen während der Winterzeit die EVE-Turniere und sind somit nicht lizenziert, was gemäss Reglement die Grundlage zur Teilnahme bildet. Nachdem im vergangenen Jahr keine Mannschaftsreise organisiert werden konnte, entschieden sich die Vereinsverantwortlichen, mit der letztjährigen U8-Mannschaft an der Postfinance Trophy, dem grössten Schülerturnier der Schweiz, teilzunehmen.

Die Erst- und Zweitklässler wurden in der offenen Kategorie C gemeldet. Dabei trafen sie auf zwei Bambini-Mannschaften des HC Prättigau-Herrschaft und die Ice Teufels Malans. Trotz grossem Einsatz und engen Spielverläufen gelang es der Mannschaft nicht, einen Sieg zu erringen und es verblieb in der Endabrechnung der 4. Platz. Besser lief es den in der Kategorie B (ein lizenzierter Spieler erlaubt) gemeldeten Dritt- und Viertklässlern. Verstärkt mit einem beim EHC St. Moritz spielenden Samedner gelangen vor dem alles entscheidenden Spiel vier Siege in Folge. Die aus Unihockeyanern zusammengesetzten Wildboys aus Zizers zeigten schlittschuhläuferisch gute Ansätze und bestachen durch ihr Kombinationsspiel.

Die Samedner ihrerseits konnten gut mithalten, doch hatten sie Probleme, den vom EHC Chur stammenden lizenzierten Spieler unter Kontrolle zu halten. Die Entscheidung zu Gunsten der Wildboys brachte einige unnötige Gegentore bis zur Spielhälfte. Die Samedner Dritt- und Viertklässler belegten nach dieser Niederlage den 2. Gruppenrang und wurden in der Endabrechnung Dritte von elf teilnehmenden Teams der Kategorie B. Ein lohnenswerter Ausflug nach Grüsch, der den Kindern Spass gemacht hat. (Einges.)

Die Samedner Eishockeyaner am Turnier in Grüsch.

Wahlforum St. Moritz

Die CVP dankt

Nach Abschluss der Gemeindewahlen möchten wir allen Wählerinnen und Wählern für ihre Unterstützung recht herzlich danken. Ohne sie und ihre tatkräftige, überparteiliche Unterstützung hätten wir ein solch gutes Ergebnis nie erreichen können.

Den gewählten Damen, Susi Wiprächtiger und Karin Metzger Biffi, sowie den gewählten Herren, Maurizio Cecini, Beat Mutschler, Adrian Lombriser und Fritz Nyffenegger, gratulieren wir zu ihrer ehrenvollen Wahl und wünschen ihnen viel Glück und Erfolg in der kommenden Legislaturperiode. In diese Glückwünsche schliessen wir auch die Gewählten der übrigen Parteien ein. Leider hat Michel Molettieri die Wiederwahl knapp nicht erreicht und scheidet als Überzähliger aus dem Gemeinderat aus. Wir danken Michel Molettieri für seinen grossen Einsatz in den letzten vier Jahren. Den Nichtgewählten danken wir für ihre Bereitschaft, an den diversen Wahlkämpfen teilgenommen zu haben, haben sie doch dadurch dem Stimmbürger eine Auswahl ermöglicht, was ganz im Sinne unserer Demokratie ist. Die CVP stellt neu einen Gemeindevorstand, sechs Ratsmitglieder, zwei Schulratsmitglieder und zwei Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission. Wir hoffen, dass alle gewählten Behördenmitglieder das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen wissen. St. Moritz braucht auch in den kommenden Jahren eine starke Behörde. Ihnen Unterstützung zu leihen, ist auch Aufgabe der Bevölkerung. Durch massvolle und aufbauende Kritik soll sie zur Meinungsbildung beitragen. Diese Volksmeinung zu berücksichtigen, wird den Ratsmitgliedern als Aufgabe mitgegeben. In diesem Sinne schliesst die CVP Ortspartei St. Moritz die Gemeindewahlen 2014 ab und wünscht allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

CVP St. Moritz

Forum

Ein gutes Zeugnis

Die Eidgenössischen Abstimmungen am vergangenen Sonntag haben gezeigt, dass unsere direkte Demokratie sehr schnell lernfähig ist. Damit hat sie auch ausländische Medien in ganz Europa beeindruckt. Persönlich freue ich mich sehr darüber. Denn auch wenn die Resultate in der Vergangenheit oft nicht nach meinem Geschmack waren, habe ich nie an der besten von allen Demokratien gezweifelt. Im Februar ein Ja zur Masseneinwanderung – letzten Sonntag ein sehr klares Nein zu Ecopop; im 2012 ein Ja zur Weber-Initiative – jetzt ein Nein zur Pauschalbesteuerung-Initiative! Diese Abschaffung hätte die Wirtschaft in den Berggebieten zusätzlich geschädigt. Die Stimmbürger richtig und genügend zu informieren, ist jeweils eine grosse Arbeit. Bei dieser Abstimmung war der Bündner Gewerbeverband mit Direktor Jürg Michel an der Spitze an allen Ecken und Enden gefordert. Er hat eine professionelle Arbeit mit viel Herzblut geleistet, dafür danke ich ihm herzlichst!

Markus Testa, Präsident IG Arbeitsplätze im Berggebiet Sektion Graubünden

Markt-Tipp

Mit Sicherheit ein gutes Gefühl

ECCO – das ergonomische Coaching für Wiedereinsteiger ist technisch und methodisch speziell auf Sie ausgerichtet: Nach einer längeren Pause, nach Verletzungen, operativen Eingriffen mit oder ohne Gelenkersatz z.B. an Knie und Hüfte oder mit stetig wachsender Unsicherheit auf der Piste – ECCO heisst auch:
Ausrüstung und Gelände den physischen Voraussetzungen individuell anzupassen; extreme Rotationsbewegungen und Gelenkbelastungen zu vermeiden; Förderung von kräfte- und gelenkschonendem Skifahren nach einem individuell erarbeiteten Aufbauplan.
Medizinische Massnahmen und Hilfsmittel werden ausschliesslich vom Arzt oder Therapeuten verordnet. Wir können Ihnen die Verantwortung für Ihre sportlichen Aktivitäten nicht abnehmen, aber wir können Ihnen verantwortungsbewusst helfen, diese zu tragen.
Leben und erleben Sie Qualität. Wir begleiten Sie gerne auf die bestens präparierten Pisten des Oberengadins oder auch ins Skigebiet Ihrer Wahl.
Lupo – www.eccostmoritz.ch

ECCO ERGONOMISCHES COACHING FÜR WIEDEREINSTEIGER

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Inserate-Annahme
081 837 90 00

Da las trattativas dal cussagl cumünel

S-chanf Illa tschanteda dals 29 october ho il cussagl tratto ils seguaints affers:

Annunzchas da fabrica: Camichel-Cola Christian, refer plazza da tschanter: Il cussagl piglia cugnuschentscha da l'annunzcha da fabrica da Christian Camichel-Cola reguard l'intenziun da refer la plazza da tschanter sün parcella nr. 581 in Chauntaluf e nun ho üngünas objecziuns.

Barblan Gaudenz ed Jnes, refer chesin d'üert: Causa il fabricat vi da la chesa chantunaisa es sto necessari d'alluntaner la chamanna d'üert sün parcella nr. 721 in Somvih. Quella vain darcho refatta i'l stedi oriund. Il cussagl nun ho üngünas objecziuns.

Dumandas da fabrica Hummel Katharina e Markus, nouva lobgia: Il cussagl piglia cugnuschentscha da la dumanda da fabrica da Katharina e Markus Hummel per eriger üna nouva lobgia vers saira da la chesa sün parcella nr. 712 a Chapella. Il cussagl decida da conceder il permiss da fabrica cun differentas cundiziuns.

Widmer Wohnen AG, dumanda per isoler mür vers mezzanot e nouv attach d'ova potabla: Widmer Wohnen AG ho inoltro üna dumanda per isoler il mür vers la via cumünela e per eriger ün attach da l'ova potabla sün parcella nr. 22 in Somvih. Per pudair effettuer las lavuors fo que dabsögn da serrer la via in quel lö. Il cussagl decida da pretender, cha la via nu po esser serreda pü lönch cu desch dis da lavur e schi vain naiv, haun ils cuosts impü reguard la rumida, da gnir surpiglios dal patrun da fabrica. Il cussagl decida da conceder il permiss da fabrica cun las cundiziuns fattas.

Repower SA, nouva cabina da scumpart: Il cussagl piglia cugnuschentscha da la dumanda da la Repower SA per munter üna cabina da scumpart sün parcella nr. 63 in Foura Chagnöls. Cul proprietari dal terrain es gnieu stipulo ün contrat da servitut. Il cussagl decida da conceder il permiss giavüscho.

Angelini SA, dumanda per serrer via tres Susauna: La firma Angelini SA ho inoltro in nom dal patrun da fabrica da la parcella nr. 532 a Susauna, üna dumanda per serrer la via tres Susauna per quatter dis. La serreda da la via stu gnir fatta causa ils nouvs attachs da l'ova potabla e chanalisaziun. Üna pussibilited da svier il trafic nun es avaunt maun. Il cussagl decida da conceder il permiss per serrer la via dals 10 fin ils 13 november 2014. Impü decid'il cussagl da pretender üna registraziun da cumprouva da la baselgia. La registraziun stu gnir fatta aunz cu cumanzer cun las lavuors da chaver.

Plan d'investiziuns 2015-2019: Il cussagl fo üna lectüra dal plan d'investiziuns pels ans 2015-2019 cun investiziuns totelas ill'otezza da 12,527 milliuns francs, scha la situaziun finanziela in avegnir lascha tiers quel import. Per l'an 2015 es previs da fer investiziuns ill'otezza da 3,292 milliuns francs entredgias da 335 000 francs. Il cussagl decida da preschanter il plan d'investiziuns 2015-2019 a la radunanza da preventiv.

Associaziun da misteraunza Grischuna, dumanda per sustegn finanziel per la votaziun reguard l'aboliziun da la taxaziun pauschela d'impostas: Ils 30 november 2014 ho lö la votaziun da l'iniziativa «finischun cun privilegis d'impostas». Il böt da l'iniziativa es l'aboliziun da la taxaziun pauschela d'impostas per persunas richas chi nun haun ün guadagn in Svizra. Tenor retscherchas vegnan taxedas in tuot la Svizra arduond 5'500 persunas cun üna pauschela d'impostas e quellas persunas pejan impostas ill'otezza d'arduond ün milliard francs. Eir a S-chanf sun avaunt maun persunas chi sun suottamissas a la taxaziun pauschela d'impostas. La part cha quellas persunas pejan es per l'an passo 3,22 pertschient dal richev totel da las impostas, 6,2 pertschient dal richev da las persunas natürelas. Il cussagl decida unanimamaing da sustgnair la campagna cun 1000 francs.

Cumün da Zernez, dumanda per retrer in futur ova potabla perla fracziun Brail düraunt il temp cha la qualited da l'ova dal reservuar Punt'Ota es insufficiainta: Il cussagl cumünel da Zernez ho inoltro üna dumanda per pudair nüzzager l'ova potabla da S-chanf per la fracziun Brail düraunt il temp cha la qualited da l'ova dal reservuar Punt'Ota es insufficiainta. Düraunt il rest dal temp retira nossa vschinauncha per la filiela Cinuos-chel eir ova dal reservuar Punt'Ota chi'd es sül territori da Zernez. Düraunt il temp cha l'ova es insufficiainta in quel lö, vain collio la lingia d'ova potabla per Cinuos-chel cul provedimaint d'ova da S-chanf. Quella pussibilited nun exista per la fracziun da Brail. Zieva cuorta discussiun decida il cussagl da conceder al cumün da Zernez il dret da retrer ova potabla dal provedimaint da nossa vschinauncha düraunt il temp cha l'ova nu ragiundscha la qualited giavüscheda.

Jörg Luzi GmbH Zernez, dumanda per piglier a fit local suot il tet tar la garascha in Som-Somvih: La firma Jörg Luzi GmbH da Zernez ho inoltro üna dumanda per piglier a fit ün local scu magazin a S-chanf. Il local suot il tet illa garascha in Som-Somvih es gnieu druvo fin da l'an 2011 da la Swisscom pel scumpart da lingias da telefon. Da l'an 2012 ho la Swisscom surpiglio üna part da la garascha e cun que es il local suot il tet liber. L'interesso es perinclet da fitter il local propost ed es eir perinclet cun la proposta reguard il fit. Per cha l'access pel local es garantieu, es da fer pitschens müdamaints da fabrica, chi dal rest amegldressan eir las circunstanzas pels ütiliseders dal traffic public per spetter il bus. Il cussagl decida da surder la fitteda a partir dals 1. schner 2015 a la firma Jörg Luzi GmbH da Zernez per ün fit ill'otezza da 200 francs al mais.

Varia: Il cussagl vain infurmo, cha la zona da planisaziun po gnir scholta la fin da l'an 2014, siand cha d'üna vart es gnida appruveda la granda part da la revaisa da la planisaziun, e da l'otra vart vela per las parts chi nu sun auncha gnidas appruvedas, automaticamaing fin tar l'appruvaziun da quellas, üna zona da planisaziun.

Impü vain il cussagl infurmo, cha traunter oter sun eir gnidas appruvedas las trais zonas da pos per la sulvaschina e quellas füssan già düraunt il prossem inviern leghelmaing valablas. Sclerimaints cun l'uffizi chantunel da chatscha e pes-cha haun però demusso, chi'd es il prüm d'elavurer ün concept d'infurmaziun, aunz cu metter in vigur las nouvas zonas. Cha'l temp nu basta pü e chi saja üsit eir tar otras vschinaunchas, d'introdür l'an zieva l'appruvaziun las nouvas zonas da pos. Cun que vaun las zonas da pos Murter e Varusch sül territori cumünel in vigur pür in december 2015.

Il depüto infurmescha, cha las discussiuns per üna mnedra da scoula cumünaivla illa Plaiv nun haun purto früts. Cha l'interess nu saja pel mumaint avaunt maun. Cun que vain publicheda la plazza dal mneder da scoula, chi prevezza ün pensum da 20 fin 30 pertschient.

Il president infurmescha, cha lündeschdi, ils 10 november 2014 ho (gieu) lö ün inscunter cul cussagl cumünel da Zuoz. (dsch)

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag, 6. Dezember 2014
solange Vorrat

32% Rabatt

1.50 statt 2.20
Avocados (ohne Bio und XXL), Spanien/Mexico/ Marokko/Chile, per Stück

2.95 statt 4.95
Clementinen, Spanien, Netz à 2 kg (1 kg = 1.48)

40% Rabatt

1/2 Preis

per kg **17.50** statt 35.–
Bell Quick Schüfeli, Naturafarm, ca. 860 g, Schweiz in Selbstbedienung

per kg **22.50** statt 37.50
Coop Naturafarm Schweinsbraten vom Nierstück, ca. 1 kg, Schweiz in Selbstbedienung

40% Rabatt

40% Rabatt

5.95 statt 9.95
Motta Panettone, 750 g (100 g = –.79)

41% Rabatt

13.95 statt 23.60
Plenty White, 16 Rollen

30% Rabatt

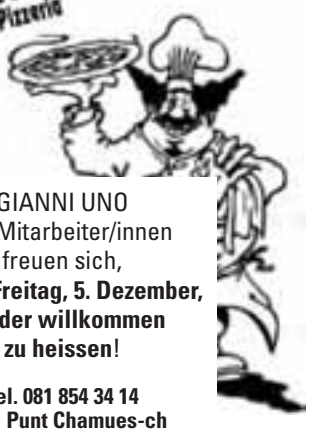
4.85 statt 6.95
Valser Classic, 6 × 1,5 Liter (1 Liter = –.54)

41% Rabatt

10.50 statt 17.70
Granini Orangensaft, 6 × 1 Liter (1 Liter = 1.75)

coop
Für mich und dich.

GIANNI UNO Grill Pizzeria



GIANNI UNO
und Mitarbeiter/innen
freuen sich,
Sie **ab Freitag, 5. Dezember, wieder willkommen zu heissen!**

Tel. 081 854 34 14
in La Punt Chamues-ch

176.798.438

fj franc jacxsens immobilien

Zu verkaufen in
ST. MORITZ-DORF

3½-Zimmer-Wohnung

4. OG, 92 m²
zentrale, sonnige Lage
2 Nasszellen, Garagenplatz
Kaufpreis **Fr. 1 390 000.–**

Via Somplaz 13
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 77 22
Telefax 081 833 79 75
jess.immo@bluewin.ch
www.immo-stmoritz.ch

Zu verkaufen

Anbauschneefräse

ZAUGG 55-45-130 L für Kleintraktor.
Telefon 079 694 79 31 176.798.405

Schnäppchenverkauf
im **Hotel Walther**

Flachbild-Fernseher für Fr. 99.–

mit integrierter Uhr und UKW-Radio
Abzuholen und Details bei:
Hotel Walther, Nico Senn
Via Maistra 215, 7504 Pontresina
Tel. 081 839 36 36
nico.senn@hotelwalther.ch
176.797.607

ECCO
ERGONOMISCHES COACHING FÜR WIEDEREINSTEIGER

Wieder Ski fahren!?

- nach langer Pause
- nach OP mit oder ohne Gelenkersatz
- bei wachsender Unsicherheit
- oder einfach mit dem Wunsch nach einem speziellen Service

...dann sind Sie bei der etwas *anderen* Skischule richtig...

www.ecco-stmoritz.ch
www.aaa-stmoritz.ch
lupo@aaa-stmoritz.ch
081 832 22 33 079 639 22 33

Mehr Infos im MARKT-TIPP

HEILSARMEE

Brocki Celerina

Innpark Haus C | 7505 Celerina Schlarigna
Abholdienst & Räumungen
081 833 93 78 | brocki.ch

Ein Inserat wirkt – mit uns erst recht.

Mit unseren Allmediaprodukten profitieren Sie mit Ihrem Inserat zusätzlich von einer grösseren Reichweite auch im Internet.
Wir stellen Kontakte her.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG
via Surpunt 54, Postfach 0255
CH-7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00
F +41 81 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

publicitas.ch/stmoritz

publicitas
Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

PR-INFO

Der Atlas - viele Leiden - eine Ursache

ATLANTOtec®

Viele Menschen sind heute Opfer chronischer Erkrankungen wie Rücken-, Nacken- und Kopfschmerzen, sowie Schwindel, Verstopfungen und viele weitere Beschwerden, welche die Schulmedizin weder erklären noch beseitigen kann.

Vielmehr ahnt sie nicht einmal, dass die Wurzeln vieler Leiden einer einfachen Ursache zugrunde liegen könnten: In der Verschiebung des ersten Halswirbels, auch Atlas genannt.

Diese Verschiebung kann durch einen Unfall geschehen, wie dem berüchtigten "Schleudertrauma". Dabei kann der seit Geburt schon schiefliegende Atlas in eine noch kritischere Lage geraten, was die Beschwerden der Betroffenen deutlich und langfristig verschlechtert oder womöglich erst auslöst.

In der Tat wissen viele nicht, dass ihr Krankheitsbild dank einer einzigen Behandlung, die den Atlas wieder in seine von der Natur vorgesehene Stellung bringt, beseitigt werden könnte.

Die ATLANTOtec® - Methode erlaubt die korrekte Neupositionierung des Atlas mithilfe einer speziellen Tiefenmassagetechnik verbunden mit einer gezielten Dehnung verkürzter Nackenmuskeln.

Wie so oft geht die Allgemeinmedizin auf Distanz zu dieser Methode, ohne die Aussagen der jahrelang falsch oder unnötig schulmedizinisch Behandelten zu berücksichtigen, die nach einer einzigen ATLANTOtec® - Behandlung von ihren Beschwerden befreit wurden.

Gerade in Fällen von Schleudertraumata, welche in chronische Beschwerden eingehen und bis anhin als unheilbar galten, können überaus gute Erfolge erzielt werden. Chronische Erkrankungen und auch solche, welche von der Schulmedizin als austherapiert galten, können hier nicht selten einen glücklichen Ausgang finden.

Es gibt zahllose Erfahrungsberichte, wo Menschen zuvor alles ausprobiert haben und zum Teil Jahrzehnte lang auf der Suche nach einer Lösung waren. Schlussendlich haben die vielen Krankheitssymptome zur gleichen grundlegenden Ursache geführt: Ein verschobener ATLAS mit glücklichem Ausgang.

Weitere Informationen: Martin Sutter, Naturheilpraktiker/Atlastechniker, CH-7550 Scuol, Tel. 0041 81 864 12 52

www.atlantotec.com und www.procurasana.ch

Gemeinde ST MORITZ

OVAVERVA Hallenbad • Spa • Sportzentrum

In St. Moritz wurde Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung erfolgreich eröffnet.

Für das Hallenbad mit grossem Wellnessbereich sucht die Gemeinde St. Moritz **per sofort** folgende Mitarbeiter:

Mitarbeiter/in für Empfang/Kasse

100% befristet bis 15. April 2015

Wenn Sie interessiert sind an dieser abwechslungsreichen Aufgabe mit Raum für Eigeninitiative, dann senden Sie Ihre komplette Bewerbung mit Lebenslauf und Referenzen in Deutsch per Post oder per E-Mail an die unten stehende Adresse.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet. Die ausführliche Jobausschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch.

OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum
Sabine Schilling, Leiterin Administration
Via Mezdi 17
7500 St. Moritz
s.schilling@ovaverva.ch

176.798.462

Restaurant Chesa Grischa

7515 Sils-Baselgia — Telefon 081 838 50 70
www.hotelgrischasils.ch — Annamaria und Gian Kuhn-Guidi

SAISONERÖFFNUNG
05.-08. & 12.-14. Dezember,
ab 19. Dezember durchgehend

Veltliner, Wild- und regionalen Spezialitäten
Inn-Forelle

Durchgehend warme Küche von 11.30 bis 21.30 Uhr.

Familie A. und G. Kuhn und das Grischa-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

Zur Ergänzung unseres Treuhand-Teams suchen wir auf Anfang 2015 oder nach Vereinbarung eine(n)

Sachbearbeiter/in Treuhand

Ihre Aufgaben
- Führen von Kundenbuchhaltungen
- Finanzbuchhaltungen mit Abschluss
- Erstellen von Steuererklärungen
- Erstellen von Lohnbuchhaltungen
- Allgemeine Korrespondenz mit Kunden und Behörden

Ihre Kompetenzen
- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrung im Treuhand-/ Finanzbereich
- Sprachen: Deutsch und Italienisch (mündlich & schriftlich)
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Kompetent, kundenorientiert, teamfähig, flexibel, belastbar

Unser Angebot
- Spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Selbstständiges Arbeiten
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Unterstützung beruflicher Weiterbildung

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (per Post oder an fabrizio.zala@niza.ch). Für Auskünfte steht Ihnen Herr Fabrizio Zala gerne zur Verfügung.

Niggli & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100 • 7504 Pontresina
Telefon 081 838 81 10 • www.niza.ch

Shopmanager

Du weisst, wie man ein aussergewöhnliches Verkaufs-, Service- und Beratungserlebnis schafft? Gute Voraussetzungen, um als Shop Manager Erfolg zu haben.

Stärken: Kundenorientierte, kommunikative und integre Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz sowie ausgeprägter Ziel- und Leistungsbereitschaft

Hintergrund:
- Lehrabschluss und Weiterbildung als Verkaufsfachkraft
- Detailhandelsspezialist/in oder gleichwertiger Bildungsweg
- Erfahrung im Bereich Telekommunikation oder Multimedia

Ort: St. Moritz
Umfang: 100%

swisscom

Jetzt bewerben! swisscom.ch/jobs
Referenzcode für diese Stelle: 51331242_0

Das Hochalpine Institut Ftan (HIF) ist die regionale Mittelschule des Unterengadins mit Internat und eine von schweizweit fünf anerkannten Swiss Olympic Sport Schools.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrats sowie der Schul- und Geschäftsleitung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine unkomplizierte, loyale und integere Persönlichkeit als

ASSISTENT/IN DER SCHULLEITUNG / MARKETINGVERANTWORTLICHE (60%-100%)

Wir bieten Ihnen
- Vielseitiges Aufgabengebiet und Möglichkeit, eigene Ideen aktiv einzubringen und wirkungsvoll mitzugestalten
- Mitgestaltung des Marketing-/Kommunikationskonzepts sowie Umsetzung der internen und externen Kommunikation
- Unterstützung in der Gewinnung/Beratung von neuen Schülerinnen und Schülern
- Durchführung von Analysen, Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen, Erstellen von Präsentationen und periodischen Reportings
- Führung allgemeiner Geschäftskorrespondenz und Terminverwaltung
- Erstellen und redigieren von Protokollen und Geschäftsberichten

Wir erwarten
- Abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Aus-/Weiterbildung im Bereich Marketing/Kommunikation
- Einige Jahre Berufserfahrung im Bildungssektor von Vorteil
- Überzeugendes Auftreten und kommunikative Fähigkeiten
- Flexible und teamorientierte Persönlichkeit
- Hohe Planungs- und Organisationskompetenz
- Ausgesprochene Dienstleistungsorientierung
- Selbständige, strukturierte und analytische Arbeitsweise
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, weitere Sprachen von Vorteil
- Gutes Netzwerk in der Region sowie zu Vertretern aus Bildung und Sport

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens am 19.12.2014 an den Gesamtleiter (CEO), Bruno Büchi, Hochalpines Institut Ftan, 7551 Ftan oder per Email an b.buechi@hif.ch.

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

S-chanf
Zu vermieten per n.V.
an sonniger Lage schönes

Studio

im EG mit Gartensitzplatz, Lärchenparkett, Kochnische, Dusche/WC, kl. Keller mit WM/TB.

Miete Fr. 850.– exkl. NK
Autoeinstellplatz CHF 120.–.
KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.798.434

Fachgeschäft samstags wieder geöffnet
8-12 Uhr / 14-17 Uhr
St. Moritz

Pomatti
Mehr als Strom.

LE MANDARIN
Traditionelle Kantonesische Kochkunst

Eine sinnliche Reise nach China

Saisoneröffnung am Freitag, 5. Dezember 2014

Enrico und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch
Reservation: Telefon 081 836 97 30

STEFFANI

Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17
info@steffani.ch www.steffani.ch

176.789.423

Alle zwei Stunden den Schoppen geben

Die Ziehmutter des Basler Knut ist 91-jährig gestorben

Man erinnert sich an das grosse mediale Brimborium 2007 rund um die Handaufzucht des Eisbärbabys Knut. Doch bereits 44 Jahre vorher hatte auch Basel mit Luzi eine Polarbären-Aufzuchtpremiere. Nun lebt auch dessen Ziehmutter nicht mehr.

HEINI HOFMANN

Das kleine Bärchen war anfänglich äusserst anhänglich und liebesbedürftig (links). Der Teddybär als Beschäftigungstherapie und kuscheliger Mutterfell-Ersatz (rechts). Fotos: Paul Steinmann

Als nach mehreren missglückten natürlichen Aufzuchten Bärenwärter Hans Schenk im November 1963 feststellte, dass die Basler Eisbärin Dadiana wieder zwei Junge zur Welt gebracht hatte und sie nicht akzeptierte, entschloss man sich zur Handaufzucht. Während das weibliche Jungtier nach wenigen Tagen starb, überlebte sein Brüderchen – und sollte als Luzi zum Zooliebling und Medienstar werden.

Ein Rund-um-die-Uhr-Job

Der damalige technische Leiter des Zoologischen Gartens Basel, Paul Steinemann und seine Frau Zita, übernahmen, unterstützt (in der Rolle der Spielkameradin) von ihrer Französischen Bulldogge Bichette, die anspruchsvolle Aufgabe der Pflegeeltern – ein 24-Stunden-Job! Luzi war, zwei Tage alt, nur meerschweinchengross und wog bloss 675 Gramm – ein Würmchen im Vergleich zu seiner gut 300 kg schweren Mutter. Zudem war er blind, taub und zahnlos. Noch gab es kaum Erfahrung, da erst drei Handaufzuchten gelungen waren, 1942 in Prag, 1955 in Frankfurt und 1960 in Wien-Schönbrunn. Ein Jahr nach der erfolgreichen künstlichen Aufzucht in Basel gelang dann auch im Zoo Zürich die eines weiblichen Jungtiers.

Minutiös haben die Steinemanns in Basel Tagebuch über diese anstrengende Aufzucht geführt (was dann auch für den Berliner Zoo hilfreich war); denn der weisse Winzling brauchte tagsüber alle zwei und nachts alle drei Stunden die Flasche. Nachdem er sich anfänglich nur robbend fortbewegte, konnte er am 40. Tag erstmals auf den Beinen stehen, und am 82. Tag gelang ihm, nach Bärenmanier «Männchen» zu machen. Nun entwickelten sich die Raubtierallüren, Zähne und Krallen hinterliessen Spuren an Händen und Möbeln, und Steinemanns Wohnungseinrichtung machte schwere Zeiten durch...

Berlin holte bei ihr Ratschläge

Als Luzi zu kräftig und das Spazieren mit ihm im Zoogelände zu gefährlich wurde, musste er nachts und später gänzlich ins Raubtierhaus zügeln. Und da man ein auf den Menschen fixiertes Schoppentier schwerlich in die Gruppe (zumal nicht zum eigenen Vater) reintegrieren kann – deshalb werden solche Handaufzuchten im modernen Zoo nur noch ausnahmsweise gemacht –, musste Luzi im Alter von knapp einem Jahr (Gewicht jetzt rund 80 kg) verstellt werden; er kam in einen französischen Privatzoo, wo er leider infolge einer missglückten Wurmbehandlung eines unnötigen Todes starb.

Zita Steinemann, die Ziehmutter von Luzi, die nach der Pensionierung im Zolli-Betriebsgebäude und in den letzten Jahren in einem Altersheim wohnte, war bis ins hohe Alter am Zoogeschehen interessiert.

Jöö-Effekt und Kindchenschema

Der Wirbel um Knut in Berlin hat bei ihr viele Erinnerungen und Emotionen aus der Zeit mit Luzi wachgerufen, und aus lauter Sympathie hat sie dem Berliner Bärenpfleger Thomas Dörflein ein Präsentchen geschickt, worauf er ihr telefonierte und sich bei ihr Ratschläge holte. Sie selber blieb bescheiden und stand nie im Rampenlicht, obschon sie ein bisschen Zoogeschichte geschrieben hat. Mit Blick zurück: Einst waren sie PR-Trümpfe und Kassenschlager der Zoos, die niedlichen, weil zahmen Flaschen-Tierkinder. Einige schafften es zu weltweitem Bekanntheitsgrad, wie das in Europa erstgeborene, von Menschenhand aufgezogene Basler Gorilla-Mädchen Goma. Heute ist die Sichtweise eine andere. Denn solche, auf den Menschen geprägte Schoppentiere lassen sich nur schwerlich oder überhaupt nicht mehr in die Gruppe integrieren. Deshalb lässt man in heutigen Zoos meist die Natur entscheiden, wer überleben soll. Ausnahmen – bei gefährdeten oder schwierig zu haltenden Spezies, wie den Eisbären – bestätigen die Regel.

Allerdings zeigt sich dann, wie bei den Eisbären-Flaschenkindern Knut in Berlin, Flocke in Nürnberg und Siku in Dänemark fast in erschreckendem Mass, wie sehr wir Menschen heute, da wir der Natur entfremdet sind, auf Jöö-Effekt und Kindchenschema ansprechen, die solch ein kleiner weisser Knuddel-Knut in ganz besonderem Masse verkörpert.

Die Weltpresse übertrumpfte sich mit Superlativen, die Eintrittszahlen im Berliner Zoo explodierten und das Trittbrett-Marketing florierte. Schliesslich wurde Knut sogar zum Flaggschiff im Kampf gegen den Klimawandel. Manchmal heiligt eben der Zweck die Mittel. Schoppentiere im Zoo sind ein zwiespältiges Thema, bei dem sich Sentimentalität und Marketing um die Ammenlorbeeren streiten. In der Schweiz ist dies nun insofern kein Thema mehr, weil die Zoos in Basel und Zürich schon vor längerer Zeit auf weitere Eisbärenhaltung verzichteten.

Der Autor war früher Tierarzt des Zoo Basel.

Spaziergang mit Ziehmutter Zita Steinemann im Zoologischen Garten – eine aufregende Sache.

Auch St. Moritz hat seine Eisbär-Episode

In der Villa des berühmten Engadiner Alpenmediziners Oscar Bernhard (gleich unterhalb seiner ehemaligen Sonnenklinik) befand sich im mit Segantini-Gemälden geschmückten Salon das Fell eines Eisbären als Teppich-Vorlage vor dem Sofa. Über dessen Herkunft gibt es eine Vermutung.

Zu vielen seiner berühmten Patienten pflegte «Il Bernard» auch freundschaftliche Beziehungen, und viele dieser VIPs lud er bei sich zu Hause zum Essen ein, so etwa den König von Griechenland, den Prinzgemahl von Holland, Prinz Heinrich, den Bruder des deutschen Kaisers, den russischen «Gott des Tanzes» Nijinsky sowie den norwegischen Polarforscher Fridtjof Nansen.

Ein umfangreicher Briefwechsel ist Zeugnis all dieser lebenslänglichen Freundschaften mit zum Teil erstaunlichen Komplimenten, so etwa, wenn Polarforscher Nansen, der sich sonst in der gesunden Luft des hohen Nordens aufhielt, sich herzlich für die Gastfreundschaft und die unvergessenen Tage in St. Moritz bedankt und bezüglich Berge, Licht und Luft von einer neuen Entdeckung spricht und gesteht «Ich fühle mich um Jahre jünger!».

Ein kompetenteres Mythos-Kompliment an St. Moritz kann man sich kaum ausdenken. Naheliegend ist daher, dass die Eisbär-Trophäe aus der Villa Bernhard von Fridtjof Nansen stammte. (hh)

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CRYSTAL
APILUS - jetzt wieder im Crystal Wellfit
Öffnungszeiten: Mo-Fr 12:00-21:00
Sa 15:00-20:00 So geschlossen
Kurse jeweils von Mo -Do 19:00- 20:00
Aktivprogramm auf Cinuoch
Tel.: 081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch

Sicherheit in Südbünden

Engadin Am Montag reiste eine Delegation aus Südbünden in das Bundeshaus. Sie wurde von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf empfangen. Das Thema lautete «die Sicherheit Südbündens». Die vierköpfige Delegation erläuterte der Bundesrätin die aktuelle Situation. Eveline Widmer-Schlumpf zeigte viel Verständnis für das Anliegen der Südtäler. Zusammen mit dem ebenfalls anwesenden Kommandanten der Grenzwacht 3, Markus Kobler, wurde nach möglichen kurzfristigen Lösungen gesucht. Die Bundesrätin sicherte der Delegation Unterstützung zu. Bei erneuten Delikten im kriminalpolizeilichen Bereich werden kurzfristig die Kontrollen intensiviert. Auf längere Sicht gesehen wird das Grenzwachtkorps personell aufgestockt, unter der Voraussetzung der Zustimmung des Parlaments. Die Bundesrätin wird zusammen mit dem Grenzwachtkommandanten nach weiteren Lösungen suchen.

Die Delegation, wie der anwesende Bündner Ständerat Stefan Engler und Nationalrat Martin Candinas zeigten sich über den positiven Ausgang sehr erfreut. Weitere Unterstützung sicherten auch Nationalrat Heinz Brand und Ständerat Roberto Zanetti zu. (pd)

Unterstützung für Hochwasserschutz

Bergell Die Gemeinde Bregaglia schützt sich vor Hochwasser. Die Mobiliar-Versicherung unterstützt das Präventionsprojekt gemäss einer Medienmitteilung mit 450000 Franken. Die Naturkatastrophen haben sich in den letzten Jahren gehäuft und vielerorts hohen Handlungsbedarf bei der Prävention aufgezeigt. «Die Unwetter im Juli und August haben deutlich gezeigt, wie wichtig Hochwasserschutz ist», heisst es. Die Verbesserung des Hochwasserschutzes erfolgt in Form von Uferverstärkungen und der Schaffung eines Rückhalteraums für Geschiebe an der Bondasca. Mit diesen Massnahmen werden die Siedlungsgebiete der Dörfer Bondo und Promontogno vor Hochwasser und Murgängen geschützt. Die Gesamtkosten betragen rund 4,8 Millionen Franken, wobei die Gemeinde Bregaglia 900000 Franken übernehmen muss. Dazu kommt der Beitrag der Mobiliar. (Einges.)

Dieser Schneeball ist seiner Zeit ganz schön voraus

Dieser Strauch steht in Scuol, heisst Winterschneeball (Viburnum bodnantense oder auch Duft-Schneeball) und blüht aktuell in voller Pracht. Der Strauch ist trotz seines Namens gleich doppelt falsch gewickelt. Zum einen liegt ihm noch kein Schnee zu Füssen, mit welchem vorbeikommende Kinder Schneebälle formen und sich diese unter lautem Johlen nachwerfen könnten. Zum anderen blüht dieser Strauch laut dem einheimischen Gärtner Schimun Neuhäusler im Engadin meist erst gegen Ende Februar oder im März, sobald der Schnee erstmals schmilzt. Das Bild würde im Unterland aber durchaus passen, blüht der Winterschneeball doch offiziell von November bis April. Nicht aber hier in Scuol und in Nachbars Garten in Zernez und dies zu einer Zeit, wo er sich gegen die ersten Adventskerzen, die Dekorationen der privat organisierten Gruppe «Bel Scuol» oder die allgegenwärtige Weihnachtsbeleuchtung zu behaupten hat. Und auch sein vanilleähnlicher Duft hat wenig gemein mit würzigem Glühwein oder Lebkuchengewürzen. Gut beraten ist zudem, wer die Blütenpracht mit der angepassten Distanz und der nötigen Eile bestaunt. Blätter, Rinde und die später gebildeten, dunkelblauen Steinfrüchte sind giftig und der überall sehnlichst erwartete Winter wird mit Schnee und tiefen Temperaturen schnell wieder für normale Verhältnisse sorgen und dieses aussergewöhnliche Bild zerstören. (jd) Foto: Jon Duschletta

WETTERLAGE

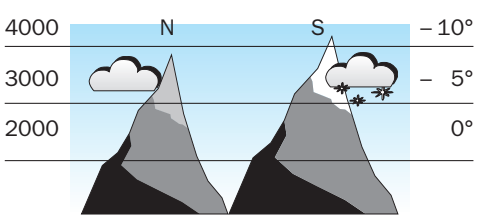
Ein Tief über dem westlichen Mittelmeerraum und damit die Zufuhr feuchter und relativ milder Luft aus Süden bleiben für den Alpenraum wetterbestimmend. Frühwinterliche Kaltluft kann somit vorerst noch nicht entscheidend den Weg in unsere Richtung finden.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Viele Wolken – wenig Niederschlag! Die heutige Wetterentwicklung ist unsicher, weil nur wenig Bewegung im Wettergeschehen ist und somit kleinere Änderungen grössere Auswirkungen haben können. In den Südtälern, aber auch grossteils im Engadin, muss mit einem zumeist stark bewölkten Himmel gerechnet werden. Die Wolken hängen weit herab und können in den Südtälern unergiebigen Niederschlag bringen. Die Wahrscheinlichkeit für Niederschlag im Engadin ist hingegen gering. Die Schneefallgrenze liegt bei 1400 m. Gegen das Unterengadin zu besteht infolge leicht südföhniger Effekte die Möglichkeit für Auflockerungen.

BERGWETTER

Die teils mehrschichtige Bewölkung hüllt die Gipfel häufig ein. Dazu gesellt sich von der Sesvenna bis hin zur Bernina von Süden her leichter Schneefall. Hinzu kommt ein vorübergehend stärker auflebender Südwind.



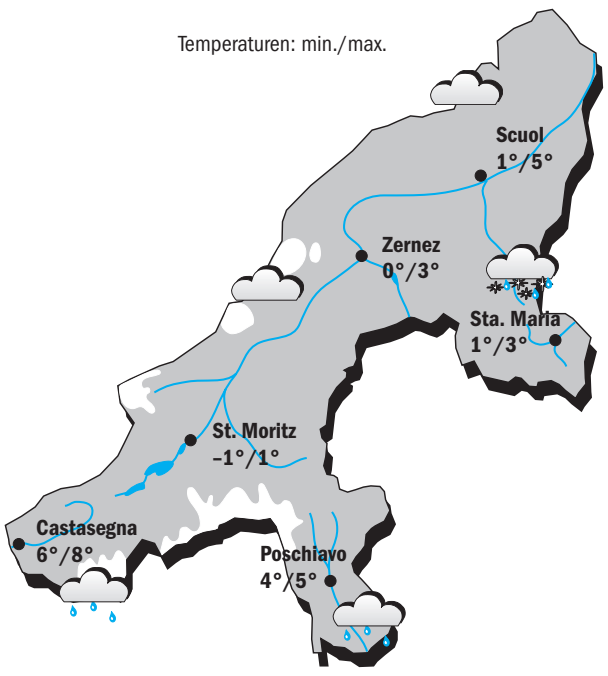
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 8°	S	14 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°	windstill	
Scuol (1286 m)	Keine Wertev orhanden		
Sta. Maria (1390 m)	3°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 0 5	°C 1 6	°C – 3 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C – 3 2	°C – 4 0	°C – 8 – 2

Anzeige
WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Jetzt aktuell! Bis 06.12.14
Betten-Wochen

10% Betten-Rabatt
Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Anzeige
SEASON OPENING
WE ARE BACK
RESTAURANT STARS, PICHALAIN, ROOFTOP BAR, BISTRO, BAKERY, SPA ... ALLES WIEDER OFFEN
SEASON OPENING WITH A TWIST ...
NIRA ALPINA
VIP@NIRAALPINA.COM
CALL +41 81 838 69 69
A MEMBER OF DESIGN HOTELS™